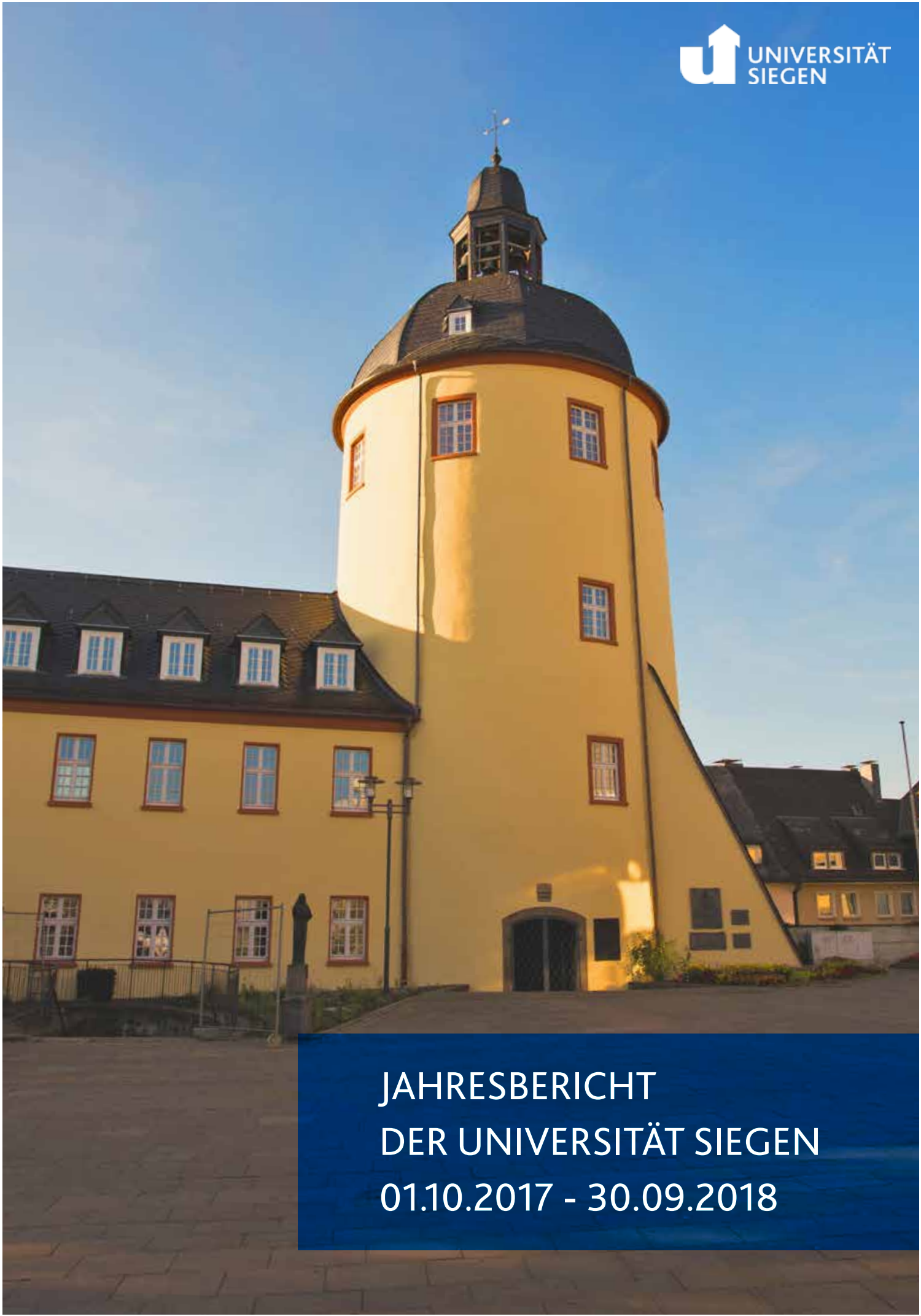




JAHRESBERICHT
DER UNIVERSITÄT SIEGEN
01.10.2017 - 30.09.2018

INHALT

Bericht des Rektorats	4
Universität Siegen: Highlights 2017/2018	6
Universität Siegen: Jahr 2017/2018	12
Strategische Hochschulentwicklung.....	12
Forschung und wissenschaftlicher Nachwuchs	15
Studium, Lehre und Lehrerbildung	20
Kooperationen, Internationales und Marketing.....	26
Bildungswege/Diversity	30
Gleichstellung	32
Berichte der Fakultäten	35
Studentische Selbstverwaltung – Allgemeiner Studierendenausschuss der Universität Siegen	44
Zentrale Universitätsverwaltung.....	46
FoKoS - Das Forschungskolleg "Zukunft menschlich gestalten"	50
Zentrum für Informations- und Medientechnologie (ZIMT)	52
Universitätsbibliothek (UB)	54
Öffentlichkeit, Gesellschaft.....	56
Chronik der Universität Siegen: Oktober 2017 bis September 2018	58
Zahlen Daten Fakten	70

IMPRESSUM

Herausgeber: Der Rektor der Universität Siegen
Prof. Dr. Holger Burckhart
Redaktion: Dezernat 2 - Hochschulplanung
Druck: UniPrint
Erscheinungstermin: Mai 2019

Bericht des Rektorats

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

vor zwanzig Jahren wurden im italienischen Bologna die Weichen für die Errichtung eines Europäischen Hochschulraums gestellt. Die beteiligten Länder beabsichtigten, mit einer Erweiterung des möglichst freien Studien- und Forschungsraumes einen Beitrag zur Zukunftssicherung auch des europäischen Gedankens zu leisten – heute sicher wichtiger denn je!

Die Weichenstellung sah vor, die Hochschulsysteme der europäischen Länder einander anzunähern und stärker aufeinander abzustimmen, um insbesondere die Anerkennung von Abschlüssen zu erleichtern und die Mobilität der Hochschulangehörigen zu fördern. Die Errichtung dieses Hochschulraums wurde in den ersten zehn Jahren unter dem Namen „Bologna-Prozess“ begonnen und wird nun als „Bologna 2020“ fortgeführt. Die deutsche Hochschullandschaft wurde durch diesen Reformprozess nachhaltig verändert und ihre Eckpfeiler, bestehend aus Bildung, Forschung und Innovation, wurden auf neue Weise zueinander in Verhältnis gesetzt. Die Universität Siegen hat sich hier ihren festen Platz gesichert. Von Beginn des Bologna-Prozesses an hat sie die Kernideen Bolognas zu ihrer eigenen Profilbildung genutzt, hierbei Forschung und Lehre verzahnt, interdisziplinär und je nach Fachdisziplin grundlagen- oder anwendungsorientiert gestaltet und dies stets fortge-

schrieben – sei es Richtung soziale und schulische Inklusion, Sensorik, Medienforschung, Informatik, KMU-Forschung, Wirtschaft/Industrie 4.0, Architektur oder Digitalisierung. Dies nur als Beispiele, daneben gilt es die stets wachsende Zahl an Einzelprojekten zu würdigen. Neben dem Bologna-Prozess wurden die Exzellenzinitiative und die Qualitätspakte zur Lehre – als Begleitinstrument der Öffnung der Hochschulen – prägend für die Gestaltung von Hochschulstrategien und -praxen. Auch hier hat sich die Universität Siegen beteiligt und wertvolle Erfahrungen gesammelt, die für eine erfolgversprechende Ausgangslage für weitere kompetitive Verfahren darstellen könnten.

Die aktuelle gute Situation der Universität verdankt sie ihrer Beteiligung in allen Projektlinien, ist aber im Wesentlichen zurückzuführen auf den frühen Schritt in Richtung Bologna-basierte Studiengangkonzepte, die sowohl anwendungs- wie forschungsbezogen gestaltet werden konnten, und exakt sowohl gesellschaftskritische/gesellschaftsrelevante Forschung als auch fokussierte Forschung in den natur- und ingenieurwissenschaftlichen Feldern spiegelten. Dies hat der Universität ein Profil verliehen und die extrem erfolgreiche Entwicklung in Studium, Lehre, Forschung und Transfer erst ermöglicht.

In der Forschung hat sie derzeit mehr Projekte zeitgleich in Arbeit als je zuvor, in Summe sogar mehr als in den ersten dreißig Jahren ihres Bestehens. Herausragend sind die DFG-Projekte im Kontext der Medienforschung, aber auch im Rahmen der Sensorik und Physik. Ebenso ist die Zahl der Einzelanträge zur DFG-Förderung exponentiell gestiegen. Hier gilt die Wertschätzung allen Kolleginnen und Kollegen. Auch gibt es erfreuliche Entwicklungen im Rahmen der EU und der Industrie-/Wirtschaftskooperation.

Im Bereich Studium und Lehre stemmen die Kolleginnen und Kollegen nach wie vor ein Allzeithoch an Studierenden. Gemäß dem Grundsatzbeschluss aus 2012, die Universität nicht als Nischen- sondern möglichst als Volluniversität zu gestalten, ist dies eine enorme Leistung jeder Einzelnen und jedes Einzelnen in allen Bereichen, aber auch in allen Gremien (Hochschulrat, Senat, Fakultätskonferenzen, Dekanate, Personalräte, Gleichstellung ... und last but not least: den Verwaltungsmitarbeiterinnen und -mitarbeitern) unserer Universität. Zum Konzept Volluniversität gehört auch die Öffnung zur Medizin mit unseren Partnern aus Bonn und Rotterdam. Erste Schritte der Wirtschaftsjuristen in Richtung Jura sind getan, der Weg scheint hier aber noch mit Problemen behaftet.

Das Thema Bau geht quer durch die gesamte Universität, sowohl unter Sanierungs-, als auch unter Gestaltungsaspekten einer Universität in der Stadt. In den Bereichen Gender, Diversity, Bildungswege sowie Innovation und Transfer hat sich unsere Universität ihren Platz unter der Fragestellung einer Third Mission erarbeitet und behauptet. Dies gilt auch für ihre ganzheitlich angelegte Qualitätssicherung. Ein wichtiges Signal nach außen und innen ist hier das European Quality Audit, welches unter Leitung der Universität Siegen ein europaweites Netzwerk zur Qualitätssicherung unter Wahrnehmung und Vertiefung der unterschiedlichen Qualitätskulturen erfolgreich auf den Weg gebracht hat.

Lesen Sie all dies und Weiteres in den Berichten aus den Ressorts, deren Verantwortlichen mit ihren Teams ich an dieser Stelle sehr herzlich danken und höchste Anerkennung zollen möchte.

Ihr

Univ.-Prof. Dr. Holger Burckhart
Rektor

UNIVERSITÄT SIEGEN: HIGHLIGHTS 2017/2018

LEBENSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT – MEDIZIN NEU DENKEN

„Medizin neu denken“ gestaltet die Zukunft der medizinischen Versorgung ländlicher Räume unter den Vorzeichen von Demografie und Digitalisierung.

Nach dem Siegener Modell wird die Medizin der Zukunft auf drei Handlungsfeldern neu gedacht:

- » im klinischen Studium künftiger Ärztinnen und Ärzte auf der Grundlage der deutschen Approbationsordnung
- » in einem Modellversuch zur digital unterstützten medizinischen Versorgung ländlicher Regionen, die einen eingeschränkten Zugang zum Gesundheitssystem haben
- » in neuen, medizinnahen Bachelor- und Masterstudiengängen aus den Naturwissenschaften, den Ingenieurwissenschaften sowie den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Akademische Partner sind die Universität Bonn, die Universität Siegen sowie das Erasmus Medical Center Rotterdam (EMC). Klinische Partner sind die vier Siegener Krankenhäuser: das Diakonie Klinikum Jung-Stilling, die DRK-Kinderklinik Siegen, das Kreisklinikum Siegen und das St. Marien-Krankenhaus Siegen.

Die Lebenswissenschaftliche Fakultät (LWF) der Universität Siegen und die Medizinische Fakultät der Universität Bonn liefern gemeinsam die organisatorische Basis für die Studienangebote am Standort Siegen – gleichermaßen für die medizinischen wie für die medizinnahen Angebote.

Die Universität Siegen möchte mit dem begonnenen Aufbau der Lebenswissenschaftlichen Fakultät und der Umsetzung des Projekts „Medizin neu denken“ bereits vorhandene Kompetenzen erweitern und integral bündeln.

Die Kompetenzen hat sie in Lehre und Forschung – über ihre bisher vier etablierten Fakultäten hinweg – während der zurückliegenden Jahre auf medizinnahen, interdisziplinären Gebieten wie Medizininformatik, Robotik, Sensorik, Public Health, Chemie, Humanbiologie und Biomedizinischer Technologie aufgebaut.

Mit dem Aufbau der LWF soll die Koordination der interdisziplinären Forschung weiter optimiert werden. Die Sichtbarkeit des Kompetenzschwerpunkts „Digitalisierung der Medizin“ soll erhöht, der Ausbau der für diesen Schwerpunkt relevanten Forschungskapazität gefördert werden. Zugleich beabsichtigt die Universität Siegen die Entwicklung ihres medizinnahen Forschungsschwerpunktes durch den Aufbau von entsprechenden Studienangeboten in der LWF zu begleiten. Für die Universität Siegen als Ganze resultiert aus dem Aufbau der LWF eine Ergänzung ihres universitären Profils auf einem für die Institution und die Region hochrelevanten wissenschaftlichen Gebiet. Dies erlaubt eine Konsolidierung und Erweiterung der langjährigen erfolgreichen Forschungstätigkeiten in gesundheits- und medizinrelevanten Wissenschaftsfeldern.

Die Lebenswissenschaftliche Fakultät wurde 2017 gegründet. Als Gründungsdekan konnte der ehemalige Dekan des Erasmus Medical Center Rotterdam, Prof. Jaap Verweij, M. D., PhD gewonnen werden. Des Weiteren gehören dem Gründungsdekanat als Prodekane Prof. Dr. Rainer Brück (Prodekan Forschung) und Prof. Dr. med. Veit Braun (Prodekan Studium und Lehre) an. Die in der Gründungsphase anfallenden Aufgaben umfassen insbesondere die Einrichtung von Professuren durch Berufung und Schaffung der erforderlichen Infrastrukturen für Forschung und Lehre, die Akkreditierung der entwickelten Studiengänge, die Organisation der Aufnahme des Studienbetriebs.

Das Studienangebot der LWF basiert auf dem 6-semestrigen Bachelorstudiengang Digital Medical and Health Sciences, in dem Studierende eine umfassende gemeinsame Grundausbildung erhalten, ergänzt um fachspezifische Spezialisierungen, die ihnen im Anschluss die Aufnahme eines Studiums in unterschiedlichen Masterprogrammen ermöglichen. Die LWF bietet hierzu Masterprogramme in den Bereichen *Digital Medical Sciences*, *Biomedical Technology* und *Digitalization of Public Health* an. Für den Bachelorstudiengang wird derzeit mit 150 und für die Masterprogramme mit 100 Studienanfängerinnen und -anfängern geplant. Erfahrungen anderer Standorte, die medizinnahe Studiengänge eingeführt haben, zeigen, dass mit einer außerordentlich hohen Nachfrage zu rechnen ist. Daher strebt die LWF für den Studiengang eine geeignete Zulassungsbeschränkung an.

Der Bachelorstudiengang besteht im Kern aus einem gemeinsamen Studienprogramm, das ca. 60 % des Gesamtstudienumfanges ausmacht. In diesem werden alle relevanten Grundlagen vermittelt, die für die Arbeit in einem zukünftigen, durch ein hohes Maß an Digitalisierung gekennzeichneten, Gesundheitssystem erforderlich sind. Dies umfasst grundlegende Studieninhalte in den Bereichen Medizin und Humanbiologie, Informatik und digitale Technologien, Biomedizinische Grundlagen, Public Health und Grundlagen des Gesundheitssystems, Gesundheitsökonomie sowie Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens. Es ist dadurch gekennzeichnet, dass die theoretischen Grundlagen großformatig durch praktische Modulelemente ergänzt werden.

Die übrigen ca. 40 % des Studiums vermitteln Grundlagen in einem von den Studierenden zu wählenden Spezialbereich, der so ausgelegt ist, dass er in Ergänzung der gemeinsamen Studieninhalte zur Aufnahme eines wissenschaftlichen Masterstudiums in einem medizinnahen Fachgebiet befähigt. Im Rahmen des Bachelorprogramms *Digital Medical and Health Sciences* werden verschiedene Spezialisierungen angeboten. Auf dem Bachelorprogramm *Digital Medical and Health Sciences* bauen die forschungsorientierten Masterprogramme der LWF auf.

Die hier vorgestellten Bachelor- und Masterprogramme werden von der LWF in enger Kooperation mit den vier übrigen Fakultäten der Universität Siegen durchgeführt.

Dabei wird intensiv von den bereits vorhandenen Modulangeboten der Universität Gebrauch gemacht. Mit den oben genannten zusätzlichen Professuren der LWF und zusätzlichen Lehrkompetenzen an den Klinika werden diese um medizinische und medizinnahe technische und gesellschaftswissenschaftliche Angebote ergänzt.

Das Forschungsinteresse von „Medizin neu denken“ manifestiert sich in Projekten zur Begleit- und Unterstützungsforschung des Modellversuchs. Die wissenschaftliche Federführung obliegt hierbei einem durch den Dekan der Lebenswissenschaftlichen Fakultät geleiteten Beirat. Organisation und Koordination liegen in der Verantwortung des Forschungskollegs „Zukunft menschlich gestalten“ (FoKoS) der Universität Siegen. Zu den Kennzeichen des Modellversuchs gehört die Gleichrangigkeit von technologischen und sozialen Aspekten einer digitalisierten Medizin. Teil des Modellversuchs sind dem entsprechend auch Forschungsprojekte zur gesellschaftlichen Akzeptanz neuer, auf digitaler Technologie beruhender, Instrumente und Verfahren in der medizinischen Versorgung, ferner die Professionalisierungsforschung sowie die Evaluation der medizinischen Versorgung.

Kooperation Uni Siegen - Uni Bonn

Im März 2018 haben die Universitäten Bonn und Siegen einen Kooperationsvertrag mit den vier Siegener Partnerkliniken (DRK-Kinderklinik, Diakonie in Südwestfalen, Kreisklinikum und St. Marien-Krankenhaus Siegen) zur Einrichtung eines gemeinsamen Studiengangs Humanmedizin Bonn-Siegen unterzeichnet. Das neue Studienangebot soll dazu beitragen, die ärztliche Versorgung im ländlichen Raum zu verbessern. Dabei kommen Forschung und Lehre im Bereich der digitalen Medizin eine Schlüsselrolle zu. Gefördert wird das Vorhaben vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen. Dafür sollen jährlich bis zu 6,5 Millionen Euro bereitgestellt werden. Die Ministerin für Kultur und Wissenschaft, Isabel Pfeiffer-Poensgen, begrüßt das Modellvorhaben: „Es ist ein wichtiger Baustein zur langfristigen Sicherstellung der hausärztlichen Versorgung in ländlichen Regionen in Nordrhein-Westfalen. An der Verwirklichung dieses Zieles arbeiten die Ministerien für Wissenschaft und Gesundheit in engem Schulterschluss. Das Projekt soll ebenso dazu beitragen, den Anforderungen an eine digitalisierte Hochleistungsversorgung Rechnung zu tragen.“

Der neue Studiengang wird in Bonn und Siegen eng angelehnt an das Bonner humanmedizinische Curriculum durchgeführt. Jährlich sollen 25 Studierende aufgenommen werden. Die erste Kohorte startete zum Wintersemester 2018/2019. Die Resonanz war außerordentlich hoch. Auf die 25 zu vergebenden Studienplätze bewarben sich rund 2.500 Interessentinnen und Interessenten. Die angehenden Medizinerinnen und Mediziner werden ihr vorklinisches Studium und die klinisch-theoretischen Fächer, damit die ersten sechs Semester, in Bonn absolvieren. Das sich anschließende klinische Studium bis zum 12. Semester findet in Siegen statt.

Kooperation Uni Siegen - EMC Rotterdam

Im Rahmen der Kooperation mit der Universität Rotterdam haben die ersten fünf Studierenden des Erasmus Medical Center (EMC) der Universität Rotterdam einen Teil ihres Praktischen Jahres (PJ) in den Siegener Kliniken von August bis Oktober 2018 absolviert. Während einer Phase von insgesamt zehn Wochen durchliefen die vier angehenden Ärztinnen und ein angehender Arzt die Bereiche Geburtshilfe/Gynäkologie und Pädiatrie. „Im Studium haben die Studierenden ihr Rüstzeug erhalten, jetzt lernen sie dieses in der Klinik umzusetzen – und das bei uns in Siegen, über ihre Landesgrenze hinaus“, sagte Prof. Dr. Veit Braun, Prodekan für Lehre der Lebenswissenschaftlichen Fakultät (LWF) der Universität Siegen. Die niederländischen Studierenden fanden sich sehr schnell in die deutsche Sprache ein. Um die nachfolgenden PJler aus Rotterdam gezielt vorzubereiten, wurde seitens der Uni Siegen ein Deutsch-Crashkurs mit Fachvokabular für den Patientenkontakt konzipiert. Parallel bereitete die Lebenswissenschaftliche Fakultät der Universität Siegen sogenannte „Nanodegrees“, medizinische Fortbildungen, für Studierende der Universität Bonn und der Universität Rotterdam vor. Das erste Nanodegree zum Thema „Rechtsmedizin/Medizinrecht“ startet im Dezember 2018.

Der Modellversuch

Im Mittelpunkt von „Medizin neu denken“ steht ein Modellversuch. Im Reallabor Südwestfalen soll er erweisen, mit welchen Mitteln die medizinische Versorgung einer vom Bevölkerungsrückgang geprägten ländlichen Region gelingen kann: mittels einer Medizin, die von digitaler Technologie unterstützt wird – und in der Ärztinnen und Ärzte sowie medizinische Fachkräfte mit hoher Empathie für die Patienten wirken. Die medizinische

Versorgung der Zukunft soll digital unterstützt und mit mobilen Elementen aufgebaut werden. Das Ärzteteam wird durch qualifizierte, medizinische Assistenz und digital geschulte Pflegekräfte unterstützt. Die Mediziner können dank digitaler und mobiler Technologie ihren Aktionsradius ausdehnen und an verschiedenen Orten wirken. Unterdessen unterstützt die medizinische Assistenz als Ansprechpartner für die Patientinnen und Patienten eine kontinuierliche Betreuung von Mensch zu Mensch und eine verlässliche Rückmeldung an das zentrale medizinische Expertenteam. Derzeit befindet sich der Modellversuch noch in der Planung. Des Weiteren wird gerade das notwendige Netzwerk in der Region aufgebaut.

Baulicher Masterplan Universität Siegen: Umsetzungsphase beginnt

Der „Masterplan“ der Universität Siegen fußt auf der Grundidee einer Zweistandortstrategie. Aktuell verteilt sich die Universität Siegen auf mehr als zehn Standorte über das Siegener Stadtgebiet, mit dem Hauptstandort Campus Adolf-Reichwein-Straße auf dem Haardter Berg. Die in den letzten Jahren durchgeführten Untersuchungen zur Hochschulstandortentwicklungsplanung 2012 (HSEP 2012) und dessen Fortführung (HSEP 2017) führten zu dem Ergebnis, dass bei vielen Universitätsgebäuden kurzfristig erheblicher Modernisierungsbedarf entsteht. Gemeinsam mit der Universitätsstadt Siegen, dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen (MKW), dem Bau- und Liegenschaftsbetrieb Nordrhein-Westfalen (BLB NRW), dem Studierendenwerk Siegen, den Nutzerinnen und Nutzern aus der Universität sowie externen ausgewiesenen Stadtplanerinnen und Stadtplanern wurde ein städtebauliches Entwicklungskonzept erarbeitet. Dieses sieht vor, dass der Campus Adolf-Reichwein-Straße als moderner naturwissenschaftlich-technischer Campus für die Naturwissenschaftliche Technische Fakultät (Fakultät IV) und die Lebenswissenschaftliche Fakultät (Fakultät V) ausgebaut wird. Gleichzeitig wird mit dem Projekt „Uni kommt in die Stadt“ der Campus Unteres Schloss – an dem bereits seit 2016 die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsrecht (Fakultät III) untergebracht ist – für die Philosophische Fakultät (Fakultät I) und die Fakultät für Bildung · Architektur · Künste (Fakultät II) zu einem Sozial-, Kultur- und Gesellschaftswissenschaftlichen Campus ausgebaut.

Campus Adolf-Reichwein-Straße

Der städtebauliche Entwurf zum Ausbau des Campus zu einem naturwissenschaftlich-technischen Campus wurde Anfang 2018 abgeschlossen. Das Campuskonzept verfolgt eine „Textur der Vielfalt“. Der Campus zeichnet sich durch eine kompakte Struktur aus und besitzt klare Kanten nach außen und bietet eine gute Orientierung durch räumlichen Fokus und direkte axiale Bezüge. Zusammen mit den Bestandsgebäuden bilden die neuen Gebäude ein Ensemble um eine zentrale grüne Mitte, dem neuen Herz des Campuslebens.

Die erste Phase der Modernisierung der Bestandsgebäude ist im Rahmen des Hochschulbaukonsolidierungsprogramms (HKO-P) angelaufen. Im Zuge der Umsetzung der Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen werden die Gebäudeteile H, K, Mensa (M) und Universitätsbibliothek (UB) bis Ende 2019 innen wie außen vollständig erneuert – eine Campusfläche von 34.000 Quadratmetern und damit etwa ein Drittel der gesamten Fläche des Adolf-Reichwein-Campus.

Als erstes neues Gebäude wurden die Planungen für das interdisziplinäre Laborgebäude für Nanoanalytik, Nanochemie und Cyber-physische Sensortechnologien (INCYTE) der Fakultät IV dahingehend konkretisiert, dass im Frühjahr 2018 ein Raumprogramm beim Ministerium für Kultur und Wissenschaft (MKW) zur Genehmigung eingereicht werden konnte. Das Gebäude soll im nördlichen Campusbereich entstehen.

Campus Innenstadt – „Uni kommt in die Stadt“

Das Untere Schloss konnte zwar bereits 2015/2016 durch die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät bezogen werden, jedoch fehlen noch zwei wesentliche Elemente für einen Uni-Campus: ein Hörsaal- und Seminarzentrum sowie eine Mensa. Beide Baumaßnahmen sind gestartet. Die obere Etage des Karstadt-Gebäudes wird bis 2020 umgebaut. Dort entstehen drei Hörsäle, acht Seminarräume sowie ein großzügiger Foyer-Bereich. Bis zu 1.350 Studierende sollen in dem Komplex gleichzeitig lernen und arbeiten können. Die Universität investiert dafür Landesmittel in Höhe von rund 15 Millionen Euro. Die drei unteren Etagen des Gebäudes werden weiterhin von Karstadt genutzt. Das Warenhaus bleibt während der Umbauphase durchgehend geöffnet.



Auch das Bauprojekt „Mensa“ läuft bereits, im Winter 2019/2020 soll die neue Mensa für den Campus Unteres Schloss fertig sein. Rund 18 Millionen Euro investiert die Universität in den modernen, vierstöckigen Neubau. Darin untergebracht werden neben der Mensa eine Cafeteria, ein Bistro, sowie Lager-, Produktions- und Aufenthalts-/Umkleieräume. Das Gebäude verfügt über zwei Eingänge, zum einen über die Straße „Am Obergraben“, zum anderen auf der Ebene des ehemaligen Kreisklinikums. Insgesamt 650 Sitzplätze bietet das neue Gebäude und 2.700 Essen kann die Mensa pro Tag produzieren. Für Menschen mit Behinderung wird es in dem Neubau einen Aufzug geben, der von der Straße „Am Obergraben“ zum Kreisklinikum und zur Mensa im Obergeschoss fährt.



Für den nördlichen und südlichen Ausbau des Campus für die Fakultäten I und II wurden intensive Gespräche mit der Stadt und dem Wissenschaftsministerium geführt. Im Sommer 2018 hat der Rat der Stadt Siegen als ersten Schritt die Aufstellung der Bebauungspläne für die Bereiche „Häutebachweg/Löhrtor“ und „Vordere Friedrichstraße“ beschlossen. Die positive Resonanz auf das Projekt in der Universität, der Stadt, der Region und im Land hält unvermindert an und die Fortschritte werden mit großem auch medialem Interesse verfolgt.

UNIVERSITÄT SIEGEN: JAHR 2016/2017

STRATEGISCHE HOCHSCHULENTWICKLUNG

Hochschulplanung/-entwicklung auf Landesebene

Die für die Universität Siegen relevanten und mit dem Land NRW abgestimmten Vereinbarungen umfassen insbesondere:

- » die Sondervereinbarung zum Hochschulpakt III (2016 - 2020)
- » die Vereinbarung zum Masterprogramm (2014 - 2020).

Die Sondervereinbarung zum Hochschulpakt III wurde für das Jahr 2016 erfüllt – für das Jahr 2017 konnten die Zielzahlen nicht erreicht werden, für das Jahr 2018 wird eine Punktlandung erwartet.

Sonderhochschulvertrag zum Hochschulpakt III

Jahr	Zusätzliche Studienanfänger-Innen ¹⁾	Zielzahl Studienanfänger-Innen ¹⁾ (gesamt)	Ist-Zahl	Zielerreichungsgrad
2016	511	2.856	2.856	100 %
2017	476	2.821	2.603	92 %
2018	460	2.805	2.683 ²⁾	96 %
2019	460	2.805		
2020	432	2.777		
Gesamt	2.339	14.064		

¹⁾ StudienanfängerInnen im 1. Hochschulsesemester (Haupt- und Zweithörer) nur grundständige Studiengänge

²⁾ vorläufiger Datenstand eduSTORE 15.11.2018

Für das Studienjahr 2017/2018 hat die Universität Siegen für das Masterprogramm (2014 - 2020) eine weitere erfolgreiche Zielerreichung dokumentiert.

Hochschulplanung/-entwicklung Universität Siegen

Budgetierungsmodell

Die ursprünglich für das Jahr 2018 vorgesehene Evaluation des Budgetmodells der Fakultäten wurde aufgrund der positiven Erfahrungen einvernehmlich zwischen Fakultäten und Hochschulleitung ausgesetzt. Es werden Modifikationen am Modell eruiert, die bereits in die Budgetberechnung 2019 einfließen sollen. Ende 2018 wird sich das Governance Board ebenfalls mit dem Budgetierungsmodell der Universität Siegen befassen und somit in diesen Prozess eingebunden.

Ziel- und Leistungsvereinbarungen

Die Ziel- und Leistungsvereinbarungen (ZLV) mit den Fakultäten I und II wurden unterzeichnet, die ZLV mit der Fakultät IV steht unmittelbar vor der Unterzeichnung. Die Verhandlungen zur ZLV mit der Fakultät III ist aktuell ausgesetzt. Die Ziel- und Leistungsvereinbarungen legen, ausgehend von der strategischen Ausrichtung der Fakultäten, einerseits fest, wie den Fakultäten Mittel aus dem Leistungs- und Innovationsbudget (LIB) der Universität Siegen zugeteilt werden, und andererseits, wie die Verausgabung erfolgen soll.

Diese Vereinbarungen beziehen sich auf Maßnahmen in Forschung und Lehre sowie die Maßnahmen zur Verbesserung des Service und der Governance-Strukturen, die über die von der Grundfinanzierung abgedeckten Leistungen der Fakultäten hinausgehen. Die Finanzierung dieser Maßnahmen erfolgt aus dem Leistungs- und Innovationsbudget.

Qualitätsmanagement Universität Siegen – Qualitätsmanagementsystem und European Quality Audit (EQA)

Das Qualitätsmanagementsystem wurde in seinen Strukturen weiter ausgebaut und vorerst mit der Einrichtung des Governance Boards abgeschlossen. Die Prozesse innerhalb des Systems werden in den kommenden Jahren weiter angepasst. Im Bereich Lehre wurde gemeinsam mit den Fakultäten, dem Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung sowie der Hochschuldidaktik ein qualitatives Verfahren zur Lehrveranstaltungsevaluation („Teaching Analysis Poll“ – „TAP“) eingeführt. Darüber hinaus werden seit der Zulassung zur Experimentierklausel im Oktober 2017 die Erst- und Reakkreditierungen von Studiengängen intern durchgeführt (näheres zu den einzelnen Verfahren im Teil des Prorektors für Lehre). Weitere Details zum QM System der Universität Siegen finden sich im ersten Qualitätsbericht des Qualitätszentrum Siegens (QZS).

Das im Rahmen der Experimentierklausel zugelassene Projekt European Quality Audit (EQA) ist angelaufen. Hier haben 2018 zwei Tagungen mit den Partnern stattgefunden. Die internen Arbeitsstrukturen innerhalb des Projektes werden aktuell angepasst und sind Gegenstand der nächsten Tagung in Graz Anfang 2019.

Rankings

Internationale und nationale Hochschul-Rankings sind ein wichtiges Instrument, um die Performance und Leistungsfähigkeit abzubilden sowie einen Vergleich unter den Hochschulen zu ermöglichen. Viele Rankings genießen große Akzeptanz und fließen bei der Wahl der Hochschule in die Entscheidung mit ein. Das Angebot der Rankings und die verschiedenen Zielgruppen sind vielfältig. Die Indikatoren, auf denen die Auswertungen basieren, variieren sehr stark, je nachdem auf welchen Themen die Herausgeber den Fokus gelegt haben. Aufgrund dieser verschiedenen Indikatoren können im Ranking nur einzelne Facetten der Leistungsfähigkeit einer Hochschule durchleuchtet werden. Daher empfiehlt es sich die Zielsetzung und Methodik zu beachten.

CHE-Hochschulranking

Im Ranking 2018 wurden die Fächer Mathematik, Informatik, Physik, Chemie und Politikwissenschaft einbezogen. Die Universität Siegen erreichte überwiegend gute bis sehr gute Ergebnisse in der Mittel- und Spitzengruppe der jeweiligen Kategorien. Vor allem das Fach Mathematik erlangte im Gesamturteil der „Studiensituation“, der „Betreuung“ und des „Lehrangebots“ hervorragende Ergebnisse. Die „internationale Ausrichtung“ im Master Physik, der „Abschluss in angemessener Zeit“ im Bachelor Chemie sowie „die Unterstützung am Studienanfang“ im Fach Biologie und Physik wurden ebenfalls in die Spitzengruppe gerankt.

U-Multirank 2017/2018

Bei den vier Indikatoren „Forschung“, „Wissenstransfer“, „Internationale Orientierung“ und „Regionales Engagement“ erreicht die Universität Siegen im Jahr 2018 in mehreren Unterpunkten sehr gute bis gute Ergebnisse. Im Bereich Forschung wurden das externe Forschungseinkommen, der wissenschaftliche Output im kreativen Bereich sowie die Anzahl der Postdoktoranden-Stellen als „sehr gut“ bewertet. Bestnoten gab es unter anderem auch in den Kategorien internationales wissenschaftliches Personal und für strategische Forschungspartnerschaften in der Region. Beim jährlich durchgeführten U-Multirank werden zum inter-

nationalen Vergleich auch einzelne Fächer bewertet. 2018 wurden die Fächer Soziologie, Politikwissenschaften, Soziale Arbeit und Erziehungswissenschaften in das Ranking einbezogen. In der Kategorie „Externes Forschungseinkommen“ landeten alle bewerteten Fächer in den vordersten beiden Rankinggruppen. Das Fach Politikwissenschaften schaffte es insgesamt in vier Kategorien in die Spitzengruppe, während Soziologie sogar in fünf Kategorien die Bestnote erreichte.

THE-Ranking 2017/2018

Das Times-Higher-Education-Ranking bezieht sich auf Internationalität. Im Vergleich zu den Vorjahren haben deutlich mehr Hochschulen am THE-Ranking 2017/2018 teilgenommen, dennoch kann die Universität Siegen ihren Rang behaupten: Sie landete erneut unter den besten 500 Hochschulen weltweit und wird zwischen den Plätzen 400 und 500 gelistet. Insgesamt wurden 1.102 Hochschulen miteinander verglichen (Vorjahr: 981 Hochschulen). In den fünf Indikatoren „Qualität der Lehre“, „Qualität der Forschung“, „Zitate aus Arbeiten der Universitäten“, „Einwerben von Drittmitteln“ und „internationale Ausrichtung“ wurde mindestens der weltweite Durchschnitt erreicht, im Bereich Forschung, Zitation, Drittmittel und Internationalisierung sogar darüber hinaus. Neben der jährlichen Rangliste der besten Universitäten der Welt bietet das Londoner Magazin „Times Higher Education“ auch das Ranking der jungen Universitäten. Hier musste die Universität Siegen zwar auf den ersten Blick vier Plätze einbüßen, doch diesmal wurden 250 anstatt 200 Institutionen im Ranking einbezogen, demnach hat sich die Position der Universität Siegen mit dem Rang 72 zum Vorjahr (Rang 68) verbessert.

Digitalisierungsstrategie:
Zukunft menschlich gestalten – Digitale Chancen verantwortungsvoll nutzen

Mit ihrer in 2018 verabschiedeten Digitalisierungsstrategie hat die Universität Siegen die Basis für einen ganzheitlichen, an ihren Leitgedanken angelehnten Digitalisierungsweg gelegt:

- » Aufrechterhaltung unserer Werte in einer digitalen Welt

- » Präsenz Digital Gestalten – Nutzung von digitalen Möglichkeiten zur Unterstützung der Präsenzlehre und des individualisierten ort- und zeitunabhängigen Lernens
- » neue Forschungsimpulse setzen, Förderung der weltweiten Zusammenarbeit und langfristige Verfügbarkeit von Forschungsdaten
- » Digitale Kompetenzen in Forschung, Lehre und Service stärken
- » Ausbau von digitalen Informations- und (IT-)Infrastrukturen auf einem digitalen Campus
- » Serviceprozesse digital gestalten

Die für die Umsetzung der Digitalisierungsstrategie notwendige Governance wird durch den Chief Information Officer (CIO), der gleichzeitig das Rektoratsressort für Strategische Hochschulentwicklung verantwortet, sichergestellt. Strategisch soll der CIO durch ein strategisches, intern aus den Fakultäten und dem Rektorat besetztes IKM-Board sowie einem mit externer Expertise besetzten IKM-Beirat beraten werden. Das operative IKM-Gremium bestehend aus den Leitungen der zentralen IKM-Serviceeinheiten wie Universitätsbibliothek (UB), Zentrum für Informations- und Medientechnologie (ZIMT), Universitätsverwaltung, Datenschutzbeauftragtem und Informationssicherheitsbeauftragter ist für die Umsetzung der Digitalisierungsstrategie sowie die Analyse und Priorisierung von Anforderungen aus dem Nutzergremium, in dem alle Fakultäten und Zentralen Einrichtungen der Universität Siegen vertreten sind, zuständig.

Der Fokus in der Umsetzung der Digitalisierungsstrategie der Universität Siegen umfasst insbesondere die Projekte „Präsenz digital gestalten“ und „Improve – IT-gestützte Modernisierung von Prozessen in der Verwaltung“.

Mit der Verabschiedung der Forschungsdaten-Policy und der Open-Access-Policy sowie dem Aufbau des E-Science-Kompetenzzentrums/Forschungsdatenmanagements konnten bereits wesentliche Eckpfeiler der Digitalisierung in der Forschung implementiert werden.

FORSCHUNG UND WISSENSCHAFTLICHER NACHWUCHS

Die Dynamik, mit der die Universität Siegen ihre Profilbildung forciert, spiegelt sich auch in ihren Forschungsaktivitäten der letzten Jahre wider. Die Drittmittelbewilligungen sind abhängig von der Einwerbung großformatiger Projekte und daher über die Jahre betrachtet, schwankend. Die Drittmitteleinnahmen und -ausgaben sind tendenziell steigend, so dass insgesamt gesehen die Universität Siegen in ihren Forschungsaktivitäten, auch dank der Anschubfinanzierung durch die vom Rektorat separat zur Verfügung gestellten Mittel, auf einem guten Weg ist. Dabei ist es der Universität Siegen wichtig, sowohl die Interdisziplinarität ihrer Forschungsaktivitäten als auch die fachspezifische Forschung zu stärken. In dem DFG-Förderranking 2018 konnte die Universität Siegen bei den Drittmittelbewilligungen in den Geistes- und Sozialwissenschaften Platz 34, in den Ingenieurwissenschaften sogar Platz 26 erreichen.

In 2017/2018 haben sich eine Vielzahl an Konsortien innerhalb der Universität Siegen formiert, mit der Zielsetzung DFG-koordinierte Anträge vorzubereiten bzw. bereits positiv begutachtete DFG-Antragskizzen zu einem Vollertrag zu formulieren und einzureichen. Insbesondere eröffnen sich durch die interdisziplinären Forschungsinitiativen „Sensing und Sensibility“ oder auch „Populäre Kulturen“ neue Forschungsfelder an der Universität Siegen.

Vor diesem Hintergrund sind die Drittmittelbewilligungen in 2017 leicht rückläufig, die Drittmitteleinnahmen und -ausgaben jedoch gestiegen.

Aufgrund der insbesondere in den letzten Jahren starken Einwerbung von Landesprogrammen, die aktuell rückläufig ist, fokussiert sich die Universität Siegen verstärkt auf die Teilnahme an DFG-, BMBF- und EU-Förderprogrammen. Erfreulich ist ebenfalls, dass die Anzahl relevant drittmittelaktiver Forscherinnen und Forscher an der Universität Siegen in den letzten Jahren gewachsen ist. Dies unterstreicht, dass die vom Rektorat angestoßenen Unterstützungsmaßnahmen positive Wirkung entfalten.

Drittmittelentwicklung (in Tsd. €)	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Einnahmen	26.796	36.394	30.317	38.227	41.519	42.485
Ausgaben	26.865	32.681	29.855	36.791	35.654	38.871
Bewilligungen	22.146	58.102	22.351	51.874	38.330	30.596

Im Folgenden finden Sie ausgewählte Projekte:

DFG-Projekte (Bewilligung > 250.000 Euro):

- » DFG-Projekt: „Folter und Körperwissen“, Fakultät I, Sozialwissenschaften, Prof. Dr. Katharina Inhetveen
- » DFG-Projekt: „Szenarien der Postsouveränität in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur“, Fakultät I, Germanistik, Dr. Matthias Schaffrick
- » DFG-Projekt: „Qualitätsserie als Diskurs und Praxis: Selbst-Theoretisierungen in der deutschen Serienbranche“, Fakultät I, Medienwissenschaften, Dr. Florian Krauß
- » DFG-Projekt: „Fortgeschrittene Algorithmen und Heuristiken zur Lösung quantifizierter gemischt-ganzzahliger linearer Programme“, Fakultät III, Wirtschaftswissenschaften, Prof. Dr. Ulf Lorenz
- » DFG-Projekt: „Ultrahochvakuum-Rastertunnelmikroskop bei variabler Temperatur“, Fakultät IV, Physik, Prof. Dr. Carsten Busse
- » DFG-Projekt: „Nanomechanische und Chemische Aspekte der Rotation in Multikomponenten-Nanorotoren“, Fakultät IV, Chemie, Prof. Dr. Michael Schmitzel
- » DFG-Projekt: „Non-linear sound absorption analysis, multiscale design and application of metallic fibrous materials“, Fakultät IV, Bauingenieurwesen, Prof. Dr.-Ing. habil Chuanzeng Zhang
- » DFG-Projekt: „Active tuning of vibration and noise by the optimal design of acoustic metamaterial structures“, Fakultät IV, Bauingenieurwesen, Prof. Dr.-Ing. habil Chuanzeng Zhang
- » DFG-Projekt: „Wellenausbreitung und ihre Beeinflussung in periodischen piezoelektrischen Laminaten mit Elektroden und Rissen“, Fakultät IV, Bauingenieurwesen, Prof. Dr. Ing. habil Chuanzeng Zhang
- » DFG-Projekt: „Mehrziel-Topologieoptimierung von Silizium-Anoden in Lithium-Akkumulatoren“, Fakultät IV, Maschinenbau, Prof. Dr.-Ing. Kerstin Weinberg
- » DFG-Projekt: „Erweiterung des Rotationszugbiegens zu einem teilkinematischen Verfahren mit reduzierten Werkzeugflächen“, Fakultät IV, Maschinenbau, Prof. Dr.-Ing. Bernd Engel
- » DFG-Projekt: „Functional Lifting 2.0: Effiziente Konvexifizierungen für Bildverarbeitung und Computer Vision“, Fakultät IV, Informatik, Prof. Dr. rer. nat. Michael Möller
- » DFG-Projekt: „Umfassende adaptive Simulation SPH-basierter Fluide“, Fakultät IV, Informatik, Prof. Dr.-Ing. Andreas Kolb
- » DFG-Projekt: „Streaming Automatentheorie“, Fakultät IV, Informatik, Prof. Dr. Markus Lohrey

BMBF-Projekte (Bewilligung > 300.000 Euro):

- » Be_smart – „Bedeutung spezifischer Musik-Apps für die Teilhabe von Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit komplexen Behinderungen an Kultureller Bildung“, Fakultät II, Pädagogik, Prof. Imke Niediek
- » IKU – „Interprofessionelle kooperative Unterrichtsreihenplanung in der Sekundarstufe I“, Fakultät II, Pädagogik, Prof. Dr. Matthias Trautmann
- » GINA – „Technik zum Menschen bringen“, Fakultät III, Wirtschaftswissenschaften, Prof. Dr. Marc Hassenzahl
- » „Smart Services“, Fakultät III, Wirtschaftswissenschaften, Prof. Dr. Volker Wulf
- » NOSTRESS – „Technik zum Menschen bringen“ – Fakultät III, Wirtschaftswissenschaften, Prof. Dr. Marc Hassenzahl
- » LIANDRI – „Advancing time-of-flight technology for high performance light detection and ranging, Erforschung eines Hochleistungsverstärkers für die Ansteuerung der Pulslichtquelle“, Fakultät IV, Elektrotechnik, Prof. Rainer Brück
- » poliTE – „Soziale Angemessenheit für Assistenzsysteme“, Teilvorhaben: Philosophisch-Ethische Perspektive, FoKoS, Prof. Dr. Carsten Hefeker

BMW-Projekte (Bewilligung > 500.000 Euro):

- » „Mittelstand 4.0 Teilvorhaben: Praxisorientierte & Mitarbeiterzentrierte Organisations- und Technikentwicklung“, Fakultät III, Wirtschaftsinformatik, Prof. Dr. Volker Wulf
- » „Adaptive, visuelle redundante Echtzeit Umgebungsmodellierung für die Robotik“, Fakultät IV, Informatik, Prof. Dr. Ing. Klaus-Dieter Kuhnert
- » „Verbundvorhaben: CFC-PtG-Schaumkeramiken mit nanostrukturierten katalytischen Beschichtungen für Power-to-Gas Anwendungen“, Teilprojekt: „Erzeugung der Nanostrukturen und Charakterisierung der katalytischen Eigenschaften und Oberflächenstrukturen“, Fakultät IV, Maschinenbau, Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Krumm

EU-Projekte (Bewilligung > 200.000 Euro):

- » CISCOS – „Connecting Inclusive Social Planning, Community Development and Service Provision for Persons with Disabilities“, Fakultät II, Pädagogik, Prof. Dr. Johannes Schädler
- » MS@CPS – „International Master of Science in cyber physical Systems“, Fakultät III, Wirtschaftswissenschaften, Prof. Dr.-Ing. Roman Obermaisser
- » FESTEM – „Fostering Entrepreneurship in Science, Technology, Engineering and Math“, Fakultät III, Wirtschaftsinformatik, Prof. Dr. Volker Wulf

- » MicroQC – „Microwave driven ion trap quantum computing“, Fakultät IV, Physik, Prof. Dr. rer. nat. Christof Wunderlich
- » EASITrain – „European Advanced Superconductivity Innovation and Training“, Fakultät IV, Maschinenbau, Prof. Dr. rer. nat. Xin Jiang
- » ECSEL-iDev-40 – „Mikroelektronik aus Deutschland-Innovationstreiber der Digitalisierung“, Fakultät IV, Informatik, Prof. Dr.-Ing. Madjid Fathi Torbaghan

Land NRW/Ministerium für Kultur und Wissenschaft (Bewilligung > 250.000 Euro):

- » EFRE – Creative Citizen "Kreative elektronische Bürgerbeteiligung bei Infrastruktur-Projekten", Fakultät I, Sozialwissenschaften, Dr. Jörg Radtke
- » „Start-up-Innovationslabor Südwestfalen“, Fakultät III, Wirtschaftswissenschaften, Dr. Jens Jacobs
- » EFRE – AKTiV „Ein neuartiger Aluminium-FVK-Werkstoffverbund für den Karosserieleichtbau“, Fakultät IV, Maschinenbau, Prof. Dr.-Ing. Xiangfan Fang
- » EFRE – ANTARES „Breitenwirksame Substanzabhängigkeitstherapie in der digitalen Gesellschaft mittels Virtual Reality-basierten Systemen“ FoKoS, zentrale wissenschaftliche Einrichtung, Prof. Dr. Klucken
- » EFRE - Creative Citizen „Kreative elektronische Bürgerbeteiligung bei Infrastruktur-Projekten“, Fakultät III, Wirtschaftsinformatik, Prof. Dr. Volkmar Pipek
- » PROGRES NRW – ASUP "Anwendungsorientierte Smarte Umweltinformationssysteme", Fakultät III, Wirtschaftsinformatik, Prof. Dr. Volker Wulf
- » EaSE 2020 – „Anschubfinanzierung für Ihren Horizont 2020 Antrag, Referat Forschungsförderung, Kommission für Forschung und wiss. Nachwuchs; Prof. Dr.-Ing. Peter Haring Bolívar
- » Inklusionskataster NRW, zweite Projektlaufzeit: „Bewertung des bisherigen Inklusionskataster und die Entwicklung von Zukunftsperspektiven im Mittelpunkt“, Fakultät II, Pädagogik, Prof. Dr. Albrecht Rohrmann

Andere Förderinstitutionen (Bewilligungen > 200.000 Euro):

- » DAAD: Inter-TeTra, Implementierung und Evaluation von interdisziplinären Lehrveranstaltungen an der National University of Education in Hanoi in Zusammenarbeit mit der Universität Siegen, Fakultät IV, Mathematik, Dr. Eduard Krause
- » DAAD-Erasmus+KA103, Erasmus+ K107 2018 - 2020 „Mobilitätsmaßnahmen durch Hochschulen und Mobilitätskonsortien in der Leitaktion 1“, Fakul-

- tät III, Wirtschaftswissenschaften, Prof. Dr. Hanna Schramm-Klein
- » UNIGE/SNIS – „Gig Economy Gig Economy and its Implications for social dialogue and worker's protection“, Fakultät I, Sozialwissenschaften, Prof. Dr. Christian Lahusen
- » I.DEAR-Programm – bilaterales Förderprogramm für deutsch-argentinische Austauschprojekte in grundständigen Studiengängen der Ingenieurwissenschaften beider Länder sowie Masterstudiengängen in Deutschland, Fakultät IV, Elektrotechnik, Prof. Dr.-Ing. Elmar Gries

Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses – House of Young Talents

Das 2016 eröffnete universitätsweite Graduiertenzentrum House of Young Talents (HYT) hat 2017/2018 seinen Aufbau weitgehend abgeschlossen; für die erste Jahreshälfte 2019 ist eine umfassende externe Evaluation vorgesehen.

Kernaufgaben des HYT sind

- » Promotionsförderung (Gewinnung und Unterstützung von Promovierenden)
- » Unterstützung für Promovierte, die keine wissenschaftliche Laufbahn anstreben, bei alternativen Karrierewegen
- » Unterstützung für Postdocs sowie Juniorprofessorinnen und -professoren bei der Verfolgung ihrer wissenschaftlichen Karriere.

Ein wesentliches Modul ist die Beratung. Im HYT wird durchschnittlich je Werktag ein Beratungstermin durchgeführt. Die Beratung bezieht sich dabei z. T. auf sehr konkrete Detailfragen, z. T. auch grundsätzlich auf das Promovieren bzw. die wissenschaftliche Karriere. Schwerpunkte bilden Promotionsinteressierte und Promovierende, es haben jedoch eine Reihe von Postdocs und Juniorprofessorinnen und -professoren das Angebot genutzt, etwa zur Vorbereitung auf Berufungsverhandlungen oder – in Kooperation mit dem Referat Forschungsförderung – im Zuge der Antragstellung für Drittmittel. Eine ergänzende Einzelberatung wurde für diese Zielgruppe mit dem Deutschen Hochschulverband (DHV) angeboten.

Anspruch des HYT ist es, alle Informationen systematisch und verlässlich zu liefern. Zu diesem Zweck wird das Anfang 2017 eingerichtete HYT-interne Wiki systematisch erweitert, verbessert und aktualisiert. Das HYT-Beratungsmanual ist von mehreren Partnerhochschulen

in NRW eingesehen worden, die ihre eigenen Beratungsangebote verbessern wollen. Zur Professionalisierung von Beratung besteht ein enger Austausch mit anderen als Best-Practice einzuschätzenden Einrichtungen im Rahmen der aktiv betriebenen Mitgliedschaft im Universitätsverband für die Qualifizierung des wissenschaftlichen Nachwuchses (UniWiND), im Uninetz Personalentwicklung an Hochschulen in Deutschland sowie am entsprechenden Netzwerk auf NRW-Ebene (in den beiden Netzwerken in enger Kooperation mit der Abteilung Personalentwicklung des Personaldezernats). Das HYT kooperiert eng mit anderen Einrichtungen der Universität Siegen, in denen Beratung geleistet wird und bewirbt deren Angebote proaktiv.

Ein zweites wesentliches Modul sind Informations- und Qualifizierungsveranstaltungen. Das HYT bietet eigene Workshops an, derzeit etwa 20 je Semester, davon 10 von externen Referentinnen und Referenten. Viele Veranstaltungen werden mit Partnerinnen und Partnern innerhalb der Universität durchgeführt, um Synergieeffekte zu erzielen. Das gilt sowohl für zentrale Einrichtungen als auch für die Fakultäten und deren Gliederungen. Auf Anfrage bietet das HYT auch geschlossene Weiterbildungen exklusiv für einzelne Fakultäten respektive Departments/Seminare oder Lehrstühle an, sofern die Kapazitäten das erlauben. Das HYT bewirbt auch in seinem Veranstaltungsprogramm intensiv Veranstaltungen von Partnereinrichtungen, so wie umgekehrt auch HYT-Veranstaltungen von Partnern beworben werden. Die Kooperation aller Partner, seit Mitte 2017 federführend unterstützt von der neuen Abteilung Personalentwicklung im Personaldezernat, wird derzeit in bi- und multilateralen Gesprächen weiter optimiert. Im Rahmen des NRW-Netzwerks arbeitet der HYT-

Leiter in einer AG zur Erstellung eines Zertifikats „Alternative Karrierewege“ mit.

Neben den Workshops werden auch größere Veranstaltungen durchgeführt, so der jährliche internationale Doktorandenempfang (in Verbindung mit dem International Office und finanziert vom DAAD) mit jeweils 60 Teilnehmenden, eine Einführung für Promotionsinteressierte in jedem Semester mit zuletzt knapp 50 Teilnehmenden. Solche Veranstaltungen dienen nicht zuletzt dem Networking der jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler untereinander und mit Angehörigen von Serviceeinrichtungen der Universität. Die systematische Evaluation aller Veranstaltungen wird sukzessive ausgebaut.

Das Stipendienprogramm HYT Young Academy ist inzwischen voll ausgebaut, es sind fast alle der 60 Stipendienplätze (20 für Promovierende und 40 für Masterstudierende besetzt). Das Programm hat sich einen guten Ruf erworben und wird z. T. alternativen Stipendienmöglichkeiten der Begabtenförderungswerke vorgezogen.

Unterstützend tätig für die Referentin des Prorektorats Forschung und wissenschaftlicher Nachwuchs wird das HYT bei der Bewerbung und Vergabe der hochschulweiten Preise, namentlich der Kreise Siegen-Wittgenstein, Olpe und Altenkirchen sowie der IHK, der Dirlmeier-Stiftung und des DAAD, ebenso bei der Bewerbung des Promotionsstipendiums der IHK. Der HYT-Leiter ist Mitglied in weiteren Stipendienkommissionen (Fakultät II, STIBET) und unterstützt die Abschlussförderungstipendien des Prorektorats Bildungswege und Diversity, mit dem 2018 zudem erstmals eine Informationsveranstaltung „Promovieren mit Behinderung oder chronischer Erkrankung“ angeboten wurde.

Schließlich wirkt das HYT in verschiedenen Arbeitsgruppen namentlich für Querschnittsaufgaben (Diversity, Internationalisierung, Forschungsdaten etc.) mit und war federführend (mit dem Dezernat Recht und Akademisches sowie dem Personaldezernat) am Entwurf einer Betreuungsvereinbarung sowie der Tenure-Track-Ordnung der Universität, die 2018 vom Senat verabschiedet wurden. Die vom HYT mit aufgesetzte Human Resources Strategy for Researchers (HRS4R), für die im Februar 2017 der Universität Siegen als erster NRW-Uni das Gütesiegel HR Excellence in Research verliehen wurde, wird weiterverfolgt, und im November 2018 tagt die HRK-Arbeitsgruppe HRS4R auf Einladung von HYT und dem Personaldezernat an der Universität Siegen.

Kerndatensatz Forschung (KDSF)

Mit der Verabschiedung der Empfehlungen zur Spezifikation des Kerndatensatz Forschung durch den Wissenschaftsrat sind die Hochschulen aufgerufen worden, diesen im Rahmen des Berichtswesens umzusetzen und zu nutzen. Hierbei handelt es sich um die Spezifikation von Standards für das deutsche Wissenschaftssystem bezogen auf Informationen rund um die Forschung (Projekte, Publikationen, Personal, Preise, Patente). Der Kerndatensatz Forschung soll einer Harmonisierung der Forschungsdaten für eine einheitliche Basis dienen.

Die Beteiligung am Projekt „Querschnittsartige IST-Stand-Erfassung Kerndatensatz Forschung an Hochschulen NRW“ hat einen guten Überblick darüber gegeben, wie „fit“ die Universität Siegen für den Kerndatensatz Forschung ist. Es wurde ein querschnittsartiger Überblick zum IST-Stand des Datenbestandes (Verfügbarkeit, Aggregationsmöglichkeiten & Qualität), der Datenerfassung (Prozesse & Handling) und zum Daten-

schutz (Rechtliche Rahmenbedingungen & Verfahrensverzeichnisse) im Vergleich zu den Erfordernissen des Kerndatensatz Forschung ermittelt. Die Universität Siegen liegt mit einer Erfüllungsquote von 73 % über dem NRW-Landesdurchschnitt von 67 %.

Im März 2018 wurde der Abschlussbericht „Fit für KDSF?“ dem Rektorat mit dem Ergebnis vorgestellt, dass die, für den Kerndatensatz Forschung notwendigen Daten, in weiten Bereichen vorhanden sind, aber noch einer Optimierung bedürfen.

Die Empfehlungen des Abschlussberichtes befinden sich nun in den jeweiligen Bereichen in Diskussion. Der Aufbau einer zentralen Hochschulbibliografie und die Implementierung eines Forschungsinformationssystems (FIS) steigern die flexible Nutzbarkeit der bereits vorhandenen Daten durch die Hochschulleitung und Fakultäten und befinden sich in Planung.

STUDIUM, LEHRE UND LEHRERBILDUNG

Das akademische Jahr 2017/2018 war von vielfältigen Aktivitäten und Entwicklungen im Bereich des Studien- und Lehrangebots der Universität Siegen geprägt. Leitendes Ziel war dabei, die inhaltliche Qualität, die didaktische Vielfalt und die so genannte „Studierbarkeit“ der angebotenen Studiengänge weiter zu verbessern. Diese Entwicklung soll natürlich möglichst rasch all denen zugutekommen, die aktuell an der Universität Siegen studieren oder lehren. Doch auch im Blick auf künftige Studierende sind diese Entwicklungen bedeutungsvoll: Im Wintersemester 2017/2018 sind erstmals seit Jahren die Gesamtzahl der Studierenden und auch die Zahl der Studienanfängerinnen und -anfänger zurückgegangen. Damit deutete sich vermutlich ein Trend an, denn die demographische Entwicklung der nächsten Jahre lässt erwarten, dass die Studierendenzahlen in Deutschland sinken. Der Wettbewerb um die Gewinnung von Studieninteressierten wird deshalb zunehmen, die Attraktivität des Studienangebots wird dabei zu einem wichtigen Kriterium für die Studienplatzwahl werden.

Dass unsere Qualitätsverbesserungen bereits auf einem recht hohen Niveau ansetzen, wird durch aktuelle Evaluationen und Kennzahlen belegt: Eine deutliche Mehrheit der Studierenden ist mit den Studienmöglichkeiten in Siegen zufrieden oder sehr zufrieden; die Masterstudiengänge der Universität werden in einem erfreulich hohen Prozentsatz von Studierenden gewählt, die von einer anderen Universität nach Siegen wechseln; die Zahl der Absolventinnen und Absolventen steigt seit Jahren und dürfte auch Ausdruck einer guten Studienbegleitung sein. Das spornt an, noch besser zu werden.

Im Folgenden seien einige Schwerpunkte des vergangenen Jahres benannt:

ProBeSt

Das „Projekt für ein besseres Studienangebot“ startete im Herbst 2016 und soll 2020 abgeschlossen werden. Hierbei geht es darum, die Prüfungsordnungen der einzelnen Fächer so zu überarbeiten, dass durch eine strukturelle Angleichung und Anpassung an inhaltliche Rahmenvorgaben die Studiengänge der Universität stärker wissenschaftsfundiert, für Studierende flexibler gestaltbar und administrativ einfacher begleitbar werden. Auf dem Weg zu diesen Neugestaltungen ist mit der Ver-

abschiedung der Rahmenprüfungsordnungen für Bachelor- und für Masterstudiengänge im Berichtsjahr ein wichtiger Schritt getan worden. Mittlerweile wird an deren Umsetzung in Fakultäten und Verwaltung intensiv gearbeitet. Auch hier bestätigt sich eine altbekannte Einsicht: Um Dinge einfacher zu gestalten, muss man viel Mühe aufwenden.

Präsenz digital gestalten

Die Digitalisierung in der Lehre steht aktuell ganz oben auf der hochschulpolitischen Agenda. Nicht um einer Mode zu folgen, sondern weil wir davon überzeugt sind, dass eine digitale Unterstützung der Lehre wie des Lernens zu einer signifikanten Qualitätsverbesserung führen kann, sucht die Universität nach guten Wegen in ein digitales Lehr- und Lernangebot. Der Projekttitle „Präsenz digital gestalten“ weist bereits darauf hin, dass es nicht darum geht, ein Fernstudienprogramm zu entwickeln. Der hohe Stellenwert von Präsenzveranstaltungen soll durch digitale Formate nicht gemindert, sondern gestärkt werden. Die Hochschuldidaktik [siehe Hochschuldidaktik S. 22] hat die Federführung des Projekts übernommen, das in das „Netzwerk Hochschuldidaktik NRW“ eingebettet ist und die Kooperation mit der „Digitalen Hochschule NRW“ anstrebt.

Ausweitung des Studienangebots

Im Berichtsjahr gab es zahlreiche Initiativen zur Ausweitung des Studienangebots der Universität Siegen. Ebenso wurden fachübergreifende Studienelemente zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen neu geschaffen oder ausgebaut (vgl. bspw.: Sprachenzentrum [s. S. 22], Studentische Projekte finanziert aus Qualitätsverbesserungsmitteln [s. S. 23]).

Eine quantitative Ausweitung des Studienangebots wurde durch einen entsprechenden Aufwuchs an Lehrkapazität in den Studiengängen „Grundschulpädagogik“ (in allen Ausformungen) und „Soziale Arbeit“ ermöglicht. Die Wahl der Fächer war zum einen geleitet von der Erwartung, dass das Interesse an diesen Studiengängen besonders hoch ist und deshalb eine volle Auslastung zu erwarten ist. Zum anderen und vor allem aber war diese Maßnahme eine Antwort auf aktuelle gesellschaftliche Problemlagen: sowohl an Grundschulen als auch in den

verschiedenen Feldern sozialer Arbeit fehlt es in großem Ausmaß an qualifiziertem Personal. Darauf antworten wir mit akademisch anspruchsvollen Studiengängen.

Eine inhaltliche Ausweitung wurde durch die Entwicklung neuer Studiengänge vorbereitet. Im Wintersemester 2018/2019 werden erstmals Studierende in den neuen Bachelor-Studiengang „Psychologie“ eingeschrieben. Dieser Fachstudiengang hat sich dynamisch aus Forschung und Lehre der Psychologie an der Universität Siegen entwickelt, die in der Lehre bisher nur durch Modulangebote in anderen Fachstudiengängen präsent war.

Das Großprojekt „Medizin neu denken“ [s. S. 7] hat ebenfalls Auswirkungen auf das Lehrangebot der Universität: Ab dem Wintersemester 2021/2022 werden Studierende, die ihr Medizinstudium in Bonn im Wintersemester 2018/2019 in Bonn beginnen, ihre klinische Ausbildung auf dem neuen „Campus Siegen“ absolvieren. Schon mit dem Wintersemester 2019/2020 startet ein eigenes Studienangebot der neuen Lebenswissenschaftlichen Fakultät, das medizinnahe Kompetenzen in den Bereichen „Digital Public Health“, „Digital Medical Technology“ und „Biomedical Technology“ vermitteln wird.

Supportstrukturen

Zu den Bedingungen eines guten Studienangebots zählen auch dessen administrative und beratende Begleitung. Der Umstieg auf das neue Campusmanagement-System unisono [s. S. 23] konnte im Berichtsjahr nach mehrjähriger Vorbereitung abgeschlossen werden. Nach großen Anstrengungen aller Beteiligten liegt nun ein System vor, das künftig deutlich mehr Funktionen in sich vereint als sein Vorgänger.

Nach dem Ende des aus Hochschulpaktmitteln finanzierten LINUS-Projekts bestand eine wichtige Aufgabe darin, die Studienberatung in allen Phasen des student life cycle, Unterstützungsangebote wie Brückenkurse und zusätzliche Übungen, Abschluss- und Karriereberatungen weiterhin sicherzustellen. Dies ist durch ein breites Engagement der Fakultäten gelungen. Ein noch ausstehendes Projekt soll es erleichtern, das für das jeweilige aktuelle Problem passende Unterstützungsangebot zu finden.

Die Bemühungen, Studieninteressierte für die Universität Siegen zu gewinnen, wurden deutlich verstärkt. Sie reichten von der Erarbeitung demographischer Analysen und Prognosen über eine genaue Erhebung der re-

gionalen Herkunft der Studierenden über gezielte Werbemaßnahmen in der Presse und in Schulen bis zu Orientierungsprogrammen und dem Angebot eines Vorstudiums (siehe Referat Studierendenservice S. 23). Die zur Zeit der Abfassung dieses Berichts vorliegenden Einschreibezahlen für das Wintersemester 2018/2019 zeugen vom Erfolg dieser Anstrengungen.

Qualitätsmanagement

Im Rahmen des alle Leistungsbereiche umfassenden Qualitätsmanagements (European Quality Audit [s. S. 13]) ist im Berichtsjahr die interne Akkreditierung von Studiengängen gestartet. Die vom Qualitätszentrum Siegen organisierten und begleiteten Reviews haben zu ersten Akkreditierungsentscheidungen [s. S. 24] durch das Rektorat geführt. Diese ersten Erfahrungen lassen bereits erkennen, dass dieses Verfahren nicht nur geeignet ist, Mängel in Studiengängen zu erkennen, sondern auch rasch und erfolgreich zu beheben.

Darüber hinaus wurden neue qualitative Formen der Lehrveranstaltungsevaluation [siehe Abschnitt Qualitätsmanagement S. 13] getestet, die anstreben, die oft bemängelten Schwächen einer auf Fragebögen basierenden Datenerhebung zu beheben. Die kritische Überarbeitung des gesamten Kennzahlen- und Befragungsportfolios befindet sich im fortgeschrittenen Planungsprozess.

Außergewöhnliche Belastungen

Die Renovierungsarbeiten auf dem AR-Campus beeinflussen zwangsläufig auch die Studienbedingungen erheblich. In sehr produktiver Zusammenarbeit mit dem AStA konnten viele Mängel – z. B. Barrieren im für die Interimsphase aufgebauten Wegesystem – zügig behoben werden. Die Raumverwaltung konnte durch präzise abgestimmte Planungen die Nachfrage nach Lehrveranstaltungsräumen mindestens befriedigend, meist sogar gut abdecken. Deutlich spürbar ist die Raumnot vor allem, wenn es um Arbeitsplätze für einzelne Studierende und für studentische Arbeitsgruppen geht. Hier besteht noch deutlicher Verbesserungsbedarf.

Eine „Baustelle“ im übertragenen Sinne des Wortes bleiben an einer Universität Studium und Lehre dauerhaft. Denn nur die kontinuierliche Weiterentwicklung in allen dafür relevanten Bereichen, die weit über das hier Geschilderte hinausgehen, kann sicherstellen, dass die akademische Bildung und Ausbildung auf dem Niveau angeboten wird, das Studierende, Lehrende und die Gesellschaft von ihr erwarten.

Hochschuldidaktik

Die im Netzwerk Hochschuldidaktik NRW vertretenen Universitäten und Hochschulen bieten mit dem ZERTIFIKATSPROGRAMM „Professionelle Lehrkompetenz für die Hochschule“ einen hochschulübergreifend abgestimmten Rahmen für eine fundierte didaktische Qualifizierung von Lehrenden. Das Programm ist an allen 16 Mitgliedshochschulen jeweils den spezifischen Rahmenbedingungen entsprechend ausgestaltet und als Steuerungsinstrument zur Professionalisierung der Lehrkompetenz implementiert. Durch die Mitgliedschaft im Netzwerk Hochschuldidaktik NRW leistet die Universität Siegen einen wichtigen Beitrag zur qualifizierten Lehrkompetenz als festen Bestandteil der akademischen Personalentwicklung für den Bereich Lehre und Wissenschaft und trägt somit für den wissenschaftlichen Nachwuchs zur Qualifizierung im Rahmen der pädagogischen Eignung bei. Das Angebotspektrum orientiert sich in der inhaltlichen Ausrichtung an dem Ausbau systematischer Kompetenzen entlang der Modul- und Themenfeldstruktur. Zudem greift die Hochschuldidaktik der Universität Siegen die für eine akademische Bildung relevanten Querschnittsthemen wie Digitalisierung, Diversity, Bildung für Nachhaltige Entwicklung, Internationalisierung etc. auf.

Unter Mitwirkung der Hochschuldidaktik wurden im Kontext PRÄSENZ DIGITAL GESTALTEN bestehende, digitale Lehrszenarien von Lehrenden der Universität versammelt. Um die Sichtbarkeit herzustellen, ist daraus ein Logbuch entstanden, welches bereits als gedruckte Broschüre und als Download vorliegt und perspektivisch zu einem dynamisch angelegten Instrument ausgebaut wird. So werden Möglichkeiten digital angereicherter Lehre aufgezeigt und ein Kulturwandel in Gang gesetzt: Lehrende haben die Chance Einblicke zu erhalten und erprobte Konzepte für die eigene Lehre zu reflektieren oder sogar im kollegialen Austausch zu diskutieren. Aufgrund der bereits vorhandenen Erfahrungswerte in der Hochschuldidaktik flankiert diese PRÄSENZ DIGITAL GESTALTEN zusätzlich durch entsprechende Maßnahmen. So fanden beispielsweise Workshops, individuelle Lehrberatungen, Kurzformate der lighthouse.hd Serie etc. zu ausgewählten Themen rund um die Digitalisierung statt. Hierzu wurden Materialien und Podcasts für die Nachlese veröffentlicht. Im Sinne des hochschuldidaktischen Selbstverständnisses ist das übergeordnete Ziel, den Lernerfolg der Studierenden zu unterstützen und nicht um der Digitalisierung willen technische Endgeräte in der Lehre zu erzwingen.

Aus hochschuldidaktischer Sicht sind für den Berichtszeitraum exemplarisch weitere Aktivitäten hervorzuheben:

- » unter konzeptioneller, inhaltlicher und gestalterischer Mitwirkung der Hochschuldidaktik ist der DIGITAL DIVERSITY GUIDE [s. S. 30] entstanden.
- » Durchführung von TEACHING ANALYSIS POLL (TAP) [s. Abschnitt Qualitätsmanagement S. 13] im Rahmen des hochschuldidaktischen Themenfeldes „Evaluation und Feedback“ sowie Unterstützung der weiteren Professionalisierung von TAP an der Schnittstelle zum Qualitätszentrum Siegen.

Sprachenzentrum

Die Satzung des Sprachenzentrums wurde im Januar 2018 veröffentlicht und die organisatorische Einbettung als zentrale Einrichtung mit kreditierter Lehre hat somit ihren Abschluss gefunden. Die Einstellung einer ersten festen Lehrkraft (Bereich DaF) hat den qualitativen und quantitativen Ausbau der Angebote im Bereich „Deutsch als Fremdsprache“ ermöglicht. Die Deutschkurse stehen allen Mitgliedern der Universität Siegen offen und das Sprachenzentrum hat folgende Schwerpunkte gesetzt: schnellere Progression durch Integration eines DaF-Intensiv-Angebots (ermöglicht durch studentische Förderanträge im Wettbewerb „Besser studieren!“), standardisierte Tests und feste Curricula, didaktisierte Moodle-Kursräume zur Unterstützung des selbständigen Lernens, fachliche Betreuung der Lehrbeauftragten im Rahmen von Qualitätssicherungszyklen und Weiterbildung sowie der Aufbau eines differenzierten Angebots in der Fachsprache Deutsch für internationale Studierende und Forschende mit dem Fokus auf spezifische Angebote des wissenschaftlichen Schreibens für diejenigen Studierenden, die nicht nur nach methodischer, sondern auch nach sprachlicher Unterstützung ihrer Schreibprozesse suchen.

Im Zuge der Einstellung der zweiten Lehrkraft (Bereich Englisch) wurden bereits erste Gespräche mit den Fakultäten und einzelnen Studiengängen geführt und die Grundlagen für die Konzeption eines differenzierten Angebots im Bereich Fachsprache Englisch gelegt.

Der Prozess der Verknüpfung der Veranstaltungen des Sprachenzentrums im Wahlpflichtbereich neu zu akkreditierender Studiengänge konnte beispielsweise im Master-Studiengang International Production Engineering and Management (IPEM) erfolgreich etabliert werden. Auch in einigen anderen Studiengängen sind feste modulare Einbindungen von Sprachkursen sowie Semi-

naren zur interkulturellen Kompetenz als wichtige Unterstützung bei der Internationalisierung der Studierendenschaft in Planung.

In ausgewählten Sprachen (Russisch, Italienisch, Arabisch, Portugiesisch) wurden die Kurskonzepte umgestellt und die Kurszeit von 2 SWS auf 4 SWS erhöht. Somit konnten Studierende, u. a. auch durch die Teilnahme an intensiven Formaten, innerhalb von 3 Semestern ihre Sprachkenntnisse von A1.1 auf B1 bringen, was ein wichtiger Faktor für den Erwerb von Zertifikaten für den Berufseinstieg bzw. als Vorbereitung für ein Auslandsstudium ist.

Studentische Projekte finanziert aus Qualitätsverbesserungsmitteln

In 2017/2018 wurden im Rahmen des Förderwettbewerbs „Besser studieren!“ wieder studentische Projekte mit einem Fördervolumen von 650.000 Euro, ausgewählt durch die Kommission zur Qualitätsverbesserung in Lehre und Studium, gefördert. So konnten beispielsweise zusätzliche Sprachkurse wie Deutsch als Fremdsprache (DaF), Portugiesisch und Arabisch, sowie Mathematik-Tutorien, Excelkurse und Kurse im Bereich der Interkulturalität weiter fortgeführt werden. Auch Projekte von studentischen Initiativen wie den Speeding Scientists und das eLab konnten unterstützt werden. Daneben erhielten neue Projekte im Bereich der Lehrerbildung, Wissenschaft, Kultur und Technik wie z. B. Doing Democratic School, Medienpraktiken der Erinnerung an die Shoah, die Wirkwerkstatt sowie die Lernplattform für Regelungskonzepte eine Förderung.

Migrationsprojekt unisono (HISinOne)

Wie geplant wurde in der ersten Januarwoche 2018 der letzte Baustein des neuen Campusmanagementsystems unisono (HISinOne) produktiv gesetzt. Mit der Überführung der Daten und Funktionen des Lehrveranstaltungs- und Prüfungsmanagements aus den Altsystemen HIS-LSF und HIS-POS in die neue Software HISinOne-EXA, ist die Universität Siegen von ehemals acht Systemen mit vier Datenbanken auf ein vollintegriertes Campusmanagement für den Student-Life-Cycle umgestiegen. Bewerbung, Einschreibung, Studienorganisation sowie Veranstaltungs- und Prüfungsmanagement sind nun unter einem Dach vereint.

unisono bietet zeitgemäße Möglichkeiten, Studiengänge und Prüfungsordnungen im System zu hinterlegen, um so insbesondere die Prozesse rund um Stu-

dium und Lehre digital zu unterstützen. Damit wurde ebenso eine wichtige Weiche für die Umsetzung von ProBeSt gestellt.

Referat Studierendenservice

Das Beratungs- und Serviceangebot des Referats Studierendenservice wurde im Berichtszeitraum um Maßnahmen der Anwerbung von Studieninteressierten und generell der Erhöhung der Sichtbarkeit der Universität Siegen und des Hochschulstandorts erweitert. Da zum Wintersemester 2017/2018 erstmals in diesem Jahrzehnt ein Rückgang der Einschreibezahlen zu verzeichnen war, verstärkt die Universität ihre Anstrengungen auf diesem Gebiet. Auf Grundlage einer Analyse der Entwicklung der Einschreibezahlen in den einzelnen Studiengängen und der Herkunft der Studierenden wurden für die folgenden fünf Handlungsfelder Maßnahmenpakete erstellt.

1. Schulen/Schulabsolventinnen und -absolventen
2. Erschließung neuer Studierendengruppen
3. Fortentwicklung der Studienangebote
4. Fortentwicklung der studentischen/universitären Infrastruktur
5. Studierendenmarketing

Schulen und Schulabsolventinnen und -absolventen

Die Analyse der regionalen Herkunft der Studierenden hat vor Augen geführt, dass insbesondere die Verkehrsachsen entlang des Rhein-Sieg-Express bzw. der A 4 Richtung Westen und der Rhein-Ruhr-Bahn bzw. der A 45 Richtung Norden von sehr großer Bedeutung sind. Daher wurden der Oberbergische Kreis und der Märkische Kreis zur Hochschulregion hinzugefügt. Insbesondere entlang dieser Verkehrsachsen werden die Schulkontakte unter anderem auch durch das neue Angebot von Brücken ins Studium (BisS) - BisS@school ausgebaut. Im Rahmen von BisS@school führt die Zentrale Studienberatung (ZSB) regelmäßige Sprechstunden an Schulen durch und ermutigt insbesondere Schülerinnen und Schülern aus bildungsfernen Elternhäusern als „Studienpioniere“ ein Studium an der Universität Siegen aufzunehmen. Das Vorstudium von BisS wird weiterhin sehr gut angenommen und konnte mit 83 Vorstudierenden im Sommersemester 2018 einen neuen Rekord verzeichnen. Das Projekt BisS, dessen Förderung durch das Land zum Ende des Berichtszeitraums auslief, wurde als BisS 2.0 vom Rektorat verstetigt.

In der Zentralen Studienberatung (ZSB) wurde ein offenes Workshopangebot zum Thema Studienorientierung und Entscheidungsfindung etabliert. Am 05. Mai

2018 bot die Infomesse „Offene Uni - Ready to Study“ Studieninteressierten, deren Eltern und Verwandten aber auch allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern die Gelegenheit, die Studienangebote und Forschungsfelder der Universität kennen zu lernen. ZSB, Pressestelle und die Fakultäten werden diese Infomesse fortan jährlich im Herzen der Stadt am Campus Unteres Schloss veranstalten.

Erschließung neuer Studierendengruppen

Das im Rahmen des Landesprogramms „NRWege ins Studium“ geförderte Projekt „Vorstudium für Geflüchtete“ wurde im Frühjahr 2018 zum Integrationsprojekt „Vorstudium für Neuzugewanderte“ fortentwickelt. Im Berichtszeitraum nahmen pro Semester durchschnittlich 180 Deutschkurstudierende am Vorstudium teil, davon waren ca. 70 Geflüchtete. In der Abteilung STAR-TING wurde die Position des Koordinators „Uni-Start für Neuzugewanderte“ geschaffen, der als zentraler Ansprechpartner sowohl für studieninteressierte Neuzugewanderte wie auch für Schulen und Einrichtungen der Integrationsunterstützung fungiert. Unter seiner Leitung fand im Juli 2018 der erste regionale „Runde Tisch Übergang Schule - Hochschule für Neuzugewanderte“ an der Universität statt.

Fortentwicklung des Studienangebots

Durch die Analyse zur Studiengangentwicklung wurde Ausbaupotenzial in den bestehenden Bachelorstudiengängen Grundschullehramt, Soziale Arbeit und Deutsches und Europäisches Wirtschaftsrecht erkannt sowie die Einführung des Bachelorstudiengangs Psychologie und des Staatsexamensstudiengangs Humanmedizin Bonn-Siegen empfohlen. Die Einschreibezahlen für das Wintersemester 2018/2019 in diesen Studiengängen haben die Erwartungen bereits übertroffen.

Fortentwicklung der studentischen / universitären Infrastruktur (siehe auch „Ausweitung des Studienangebots“, S. 20)

Auf vielfachen Wunsch der Studierendenschaft wurde in der ersten Jahreshälfte 2018 das Vorprojekt zur Einführung einer multifunktionalen Chipkarte durchgeführt. Als dessen Ergebnis wurde die Einführung einer studentischen Chipkarte (Arbeitstitel „USi-Card“) zum Wintersemester 2019/2020 beschlossen. Weiter sind in diesem Zusammenhang der Volleinsatz des Online-Portals „unisono“ und die baulichen Veränderungen der Universität zu nennen, über die an anderer Stelle detailliert berichtet wird.

Studierendenmarketing

In Zusammenarbeit mit der Pressestelle wurden zentrale Studierendenmarketingmaßnahmen zur Steigerung der Bekanntheit der Universität Siegen, ihres Studienangebots aber auch der durch die Universität Siegen initiierten Veränderungen in Stadt und Region („Uni kommt in die Stadt“, Gründung der Lebenswissenschaftlichen Fakultät) durchgeführt. So wurde im Bewerbungszeitraum zum Wintersemester ein Zeitungseinleger in einer Auflage von insgesamt 400.000 Stück in verschiedenen Zeitungen der erweiterten Hochschulregion veröffentlicht. Dies wurde durch Online-Werbung diverser Zeitungsportale sowie die Social Media Kampagne „#hallomama“ während des daran anschließenden Einschreibezeitraums begleitet.

Die ZSB warb Ende 2017 beim Landesprogramm „Studienaussteiger NRW“ ca. 150.000 Euro zum Aufbau eines innovativen Unterstützungsangebots ein. Aus diesen Mitteln wird das seit 2014 bestehende Netzwerk „NAVI für Studienabbrecher“ ab April 2018 durch ein zusätzliches Beratungsangebot für Studienzweiflerinnen und Studienzweifler an der Universität ergänzt. In der regelmäßigen Sprechstunde und den Veranstaltungen erhalten Studierende, die in ihrem Studienverlauf Zweifel bekommen, ergebnisoffene Beratung. Zusammen mit den Netzwerkpartnern werden Handlungsoptionen innerhalb wie außerhalb der Universität beleuchtet.

Studienangebote der Universität Siegen: Akkreditierungen und Reakkreditierungen

Programmakkreditierungen

Im Rahmen der Programmakkreditierungen wurde die Auflagenerfüllung für folgende Studiengänge bestätigt:

- » Master Plurale Ökonomik
- » Master Nanoscience and Nanotechnology
- » Einfach-Studiengang Kunst als Teilstudiengang im Bachelor- und Masterstudium für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen
- » Einfach-Studiengang Musik als Teilstudiengang im Bachelor- und Masterstudium für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen

Interne Akkreditierungen und Reakkreditierungen

Im Berichtszeitraum wurden erstmals interne Reviewverfahren abgeschlossen und die folgenden Studiengänge durch das Rektorat akkreditiert bzw. reakkreditiert:

- » Bachelor Psychologie
- » Master Psychologie
- » Modell der lehrerbildenden Studiengänge
- » Bachelor Soziale Arbeit

- » Master Bildung und Soziale Arbeit
- » Bachelor Physik
- » Master Physik
- » Bachelor Architektur
- » Master Architektur

Für folgende Studiengänge wurde der interne Reviewprozess eingeleitet:

- » Teilstudiengang Bildungswissenschaften im Bachelor- und Masterstudium für das Lehramt an Grundschulen, an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen, an Gymnasien und Gesamtschulen sowie an Berufskollegs
- » Teilstudiengang Bildungswissenschaften mit integrierter Förderpädagogik im Bachelor- und Masterstudium für das Lehramt an Grundschulen sowie an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen
- » Teilstudiengang Kunst im Bachelor- und Masterstudium für das Lehramt an Grundschulen, an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen, an Gymnasien und Gesamtschulen sowie an Berufskollegs
- » Teilstudiengang Musik im Bachelor- und Masterstudium für das Lehramt an Grundschulen, an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen, an Gymnasien und Gesamtschulen sowie an Berufskollegs
- » alle Studiengänge der Fakultät „Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsrecht“ (Fakultät III)
- » Master International Production Engineering and Management (IPEM)
- » alle Studiengänge der Lebenswissenschaftlichen Fakultät

KOOPERATIONEN, INTERNATIONALES UND MARKETING

Transfer

Transferaudit

Die Universität Siegen hatte sich im Jahr 2016 erfolgreich an der Ausschreibung für die Teilnahme am Transferaudit des Stifterverbands für die deutsche Wissenschaft beteiligt. Die Begehung fand im Jahr 2017 statt. Der Prozess des Audits umfasste einen Selbstbericht der Universität, der mit verschiedenen Akteuren aus dem wissenschaftlichen und administrativen Bereich sowie mit externen Kooperationspartnern erstellt wurde, und eine 2-tägige Begehung an der Universität vor Ort. Am Audit haben von der Seite des Auditteams verschiedene Experten wie ehemalige Kanzler, Leiter Transfereinrichtungen und Kommunikationsabteilungen teilgenommen. Von Seiten der Universität waren Vertreterinnen und Vertreter wie die Geschäftsführer der Fakultäten und wissenschaftlichen Einrichtungen, verschiedene Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus allen Fakultäten, aus der Universitätsverwaltung und von externen Kooperationspartnern beteiligt.

Es ist im Rahmen des Transferaudits deutlich geworden, dass die Universität Siegen bereits über starke Aktivitäten und zahlreiche Strukturen verfügt, die sich mit Fragen des Transfers beschäftigen. In den Gesprächen des Auditteams wurde betont, dass eine größere Sichtbarkeit der Transferaktivitäten an der Universität gewünscht wird und dass es sich als sinnvoll erweist, die Transferkultur weiter zu stärken. Der Endbericht zum Transferaudit enthält Empfehlungen, die dazu beitragen sollen, die Transferaktivitäten an der Universität Siegen weiter zu stärken. So empfiehlt Auditteam beispielsweise die Einführung von Anreizen zur Mitwirkung am Transfer und Anerkennungsmöglichkeiten für Erfolge im Transfer – sowohl nichtmonetärer als auch monetärer Art – und deren intensive Kommunikation.

Darüber hinaus stellt das Auditteam heraus, dass die vielfältigen Transferaktivitäten dazu führen, dass die Universität bisweilen nach außen nicht als eine Einheit wahrgenommen wird. Daher wird es Ziel der Universität sein, die Strukturen und Aktivitäten sinnvoll miteinander zu verknüpfen und gemeinsam mit den relevanten Akteuren aus Wissenschaft und Verwaltung eine Strategie und Entwicklungsziele für die Universität zu entwickeln.

Ein wichtiger Baustein ist die anvisierte Überarbeitung der strategischen Ebene im Transfer, initiiert durch die Ergebnisse des Transferaudits und der Neuorientierung im Bereich Ausgründungen. Aus den Erkenntnissen des Transferaudits wird daher zunächst als direkte Maßnahme die Transferstrategie überarbeitet, die als zentrale Stellschraube für die weitere Entwicklung verstanden werden kann. Die letzte Transferstrategie wurde 2017 unter dem Blickwinkel der Ausschreibung „Innovative Hochschule“ erarbeitet. In der Zwischenzeit haben sich sowohl personelle als auch strukturelle Veränderungen ergeben (beispielsweise die Gründung der Fakultät V oder das Einwerben des Mittelstandskompetenzzentrums). In diesem Zusammenhang werden auch die Kooperation mit den anderen staatlichen Hochschulen der Region (FH Südwestfalen und Hochschule Hamm-Lippstadt) gemeinsam neu ausgerichtet. Auf der operativen Ebene werden durch Treffen der transferaktiven Personen und Einrichtungen der Universität eine Abstimmung erzielt.

Start-up-Innovationslabor Südwestfalen

Ein gelebtes Projekt der Kooperation mit der FH Südwestfalen und vielen anderen Akteuren ist das Projekt „Start-up-Innovationslabor Südwestfalen“. Das Projekt resultiert aus der erfolgreichen Bewerbung der Universität Siegen und der Fachhochschule Südwestfalen bei dem Förderwettbewerb „START-UP-Innovationslabore NRW“. Mit dem Aufruf wollten das Wirtschafts- und das Wissenschaftsministerium des Landes Nordrhein-Westfalen gemeinsam nachhaltige Unterstützungsstrukturen für Gründerinnen und Gründer aus der Wissenschaft sowie für junge Start-ups aufbauen. Das Start-up-Innovationslabor Südwestfalen ist eines der Innovationslabore, die am 01. Oktober 2017 gestartet haben. Am Projekt sind neben der Universität Siegen aktuell 15 weitere Projektpartner aus der gesamten Region Südwestfalen beteiligt, u. a. die Fachhochschule Südwestfalen, die regionalen STARTERCENTER, die Gründerinitiative Startpunkt 57 und die Südwestfalen Agentur GmbH. Das Projekt ist auf drei Jahre ausgelegt.

Das Start-up-Innovationslabor Südwestfalen unterstützt insbesondere technologie- und wissensbasierte Ausgründungen. Die Unterstützung besteht aus einem 12-monatigem Trainingsprogramm, Coaching, Mento-

ring und spezifischen Beratungen, um die Gründungsteams in der Gründungsphase und in der Wachstumsphase individuell entsprechend ihrer Bedürfnisse zu unterstützen. Ziel ist es den spezifischen Bedarf der Ausgründungen zu bedienen. Es werden vor allem die Themen Teambuilding, Geschäftsmodellierung, Marketing und Vertrieb sowie Finanzierung mit ausgesuchten, hochrangigen Experten vermittelt. Das Programm ist für die einzelnen Gründungen 12 Monate intensiver Betreuung auslegt. Am 16. Mai 2018 fand hierzu zudem in einem Siegener Club der Scouting Pitch statt. Auf dem Scouting Pitch werden die Teilnehmer für die Kohorten des Trainings ausgewählt. In einem kreativen Ambiente stellen 34 junge Unternehmensgründerinnen und -gründer ihre Ideen vor. Alle Gründerinnen und Gründer stammen aus Südwestfalen, studieren teilweise noch und stehen am Anfang ihrer Unternehmerkarriere. Sie erhoffen sich von dem aus Landes- und EU-Mitteln geförderten Projekt einen deutlichen Wachstumsschub in kurzer Zeit. Die Gründerinnen und Gründer haben konkrete Vorstellungen über ihr entwickeltes Produkt, aber dennoch einen hohen Beratungsbedarf. Insgesamt 10 Gründungen wurden in das Programm aufgenommen. Die Geschäftsideen beinhalten z. B. Entwicklung und Vertrieb von Hochleistungsbeton, Messgeräten zur Feinstaubmessung, eines Armbands mit Notrufmeldesystem oder Metalldetektoren, die das Entfernen von Schrauben in Knochen während einer Operation erleichtern können.

Der nächste Schritt im Rahmen des Innovationslabors ist die Etablierung eines zusammenhängendes Eco Systems für Start-ups in Südwestfalen. Hierfür werden die spezifischen Bedingungen der Region berücksichtigt sowie explizit digitale Werkzeuge genutzt. Dieses Teilvorhaben dient einerseits der technischen und inhaltlichen Verknüpfung der Gründerorte bzw. innovativen Orte und andererseits der Identifizierung und einer ergänzenden Begleitung von Gründungsvorhaben mit Hochschulkompetenzen. Ziel ist die Vernetzung der Gründungsorte zu einem Ecosystem für Gründungen in ganz Südwestfalen zur verstärkten Aktivierung des Gründungsklimas. Darüber hinaus wird mit den Netzwerkpartnern eine durchgängige Prozesskette zur Unterstützung der Gründungen entlang den Phasen Discovery, Validation, Efficiency und Scale etabliert.

Der Mehrwert des Innovationslabor-Projekts liegt insbesondere in der Verbindung der Gründungsunterstützung mit den Kompetenzen der Hochschulen. Die Gründungsvorhaben können mittels der vielfältigen Kompetenzen

der Hochschulen weiterentwickelt und Hochschulangehörige als potenzielle Teammitglieder vermittelt werden. Dadurch besteht die Chance, die anfangs außeruniversitären Gründungen mit den Möglichkeiten der Hochschulen technologisch weiterzuentwickeln.

Das Start-up-Innovationslabor Südwestfalen ist ein weiterer Schritt in Richtung einer engeren Zusammenarbeit auf institutioneller Ebene mit anderen Hochschulen und Institutionen der Region. Langfristiges Ziel der engeren Zusammenarbeit ist die Erhöhung der Anzahl und Qualität der Ausgründungen der Hochschulen und der Gründungen in der Region sowie eine Intensivierung des Wissenstransfers für die Region.

Die Universität Siegen im „House of Logistics and Mobility“ (HOLM, Flughafen Frankfurt)

Die Universität Siegen hat sich im Jahr 2017 entschieden, im House of Logistics and Mobility (HOLM) eine Repräsentanz einzurichten, um die Schwerpunkte Logistik und Mobilität sowohl in der Forschung als auch in anwendungsorientierten Feldern voranzutreiben. Neben den generellen Vernetzungsarbeiten konnten erste Veranstaltungen im HOLM durchgeführt werden. Besonders hervorzuheben sind die Erfolge bei der Antragsstellung für Kooperationsprojekte mit den Partnern aus dem HOLM. Ferner konnten bereits zwei Ausgründungen der Universität Siegen den Start-Up-Wettbewerb im House of Logistics and Mobility gewinnen und erhalten dort eine zweijährige Förderung.

Internationales

Studierenden- und Personalmobilität

Die Universität Siegen nimmt als international ausgerichtete Hochschule an verschiedenen Austausch- und Förderprogrammen teil.

Insbesondere über das Erasmus-Programm der Europäischen Kommission werden Studierende zu Studien- und Praktikumszwecken ins Ausland entsandt bzw. in Siegen willkommen geheißen. Neben der Förderung durch Erasmus+ hatten die Studierenden die Möglichkeit einer Bewerbung im DAAD-Programm zur Steigerung der Mobilität von deutschen Studierenden (Promos). Dieses Programm fördert ebenfalls Studien- und Praktikumsaufenthalte sowie zudem die Teilnahme an Sprach- und Fachkursen. Incoming-Studierenden von ausgewählten Partneruniversitäten standen zudem vom DAAD geförderte Stipendien im Rahmen des STIBET-Programms zur Verfügung.

Im Berichtszeitraum kamen 102 Studierende aus 21 verschiedenen Ländern an die Universität Siegen. Die häufigsten Herkunftsländer waren China (28), Frankreich und Türkei (jeweils 12), Italien (11) sowie Polen (6). Im Gegenzug gingen 114 Studierende von Siegen aus ins Ausland. Beliebteste Länder waren hierbei Spanien (23), Türkei (20), Schweden (12), Frankreich (11) und Italien (6).

Das Erasmus-Programm fördert neben Studierenden auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Technik und Verwaltung. Im Berichtszeitraum nahmen 27 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Universität daran teil. 14 Mobilitäten fanden zu Fort- und Weiterbildungszwecken statt und 13 Gastdozenturen im Ausland wurden realisiert.

Studium von Bildungsausländern

Im Studienjahr 2017/2018 zählte die Universität Siegen 1.324 eingeschriebene Bildungsausländerinnen und -ausländer¹, was im Vergleich zum Vorjahr einen leichten Zuwachs um 0,2 % ergibt. Im Verhältnis zur gesamten Studierendenschaft der Universität machen die Bildungsausländerinnen und -ausländer einen Anteil von 6,8 % aus. Nach wie vor sind die häufigsten Herkunftsländer China, Indien und Kamerun.

Mehr als die Hälfte der Bildungsausländerinnen und -ausländer sind in einem Masterstudiengang eingeschrieben; 207 streben eine Promotion an. Ein großer Teil der ausländischen Masterstudierenden entschied sich für ein englischsprachiges Studium, darunter unter anderem Mechatronics (183 Studierende), Economic Policy (70 Studierende), Roads to Democracy(ies) (60 Studierende). Bei den deutschsprachigen Studiengängen sind vor allem Elektrotechnik, Maschinenbau und Informatik beliebt.

Die Universität Siegen wird zurzeit durch alle vier vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) und dem Auswärtigen Amt (AA) geförderten STIBET-Programme (Stipendien- und Betreuungsprogramm) gefördert, die ein umfangreiches Betreuungs-, Beratungs- und Unterstützungsangebot für alle Bildungsausländerinnen und -ausländer der Universität ermöglichen. 2018 kam eine Förderung durch das Programm STIBET II hinzu, das über einen Zeitraum von drei Jahren den Aufbau und die Finanzierung des Projekts „SieguVer – Siegen unterstützt und vernetzt“ ermöglicht. Dieses Projekt hat zum Ziel, der Gruppe der Bildungsausländerinnen und -ausländer durch diverse studienbegleitende Maßnahmen die nötigen Kompetenzen und Kontakte zu vermitteln, die ihnen zu einem Einstieg in den regionalen Arbeitsmarkt verhelfen.

Chinabüro

Das Chinabüro bewirbt die Studien- und Promotionsmöglichkeiten an der Universität Siegen im chinesischsprachigen Ausland und unterstützt Interessentinnen und Interessenten im Bewerbungsverfahren. Außerdem betreut es diverse Beziehungen zwischen der Universität Siegen und chinesischen Universitäten, unterstützt bei Aufbau und Erhalt von Kooperationen und fördert die Alumniarbeit. Darüber hinaus berät das Chinabüro Studierende sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Universität Siegen, die einen Aufenthalt in der VR China planen.

Wegen gesetzlicher Änderungen in China musste das Chinabüro neu angesiedelt werden. 2018 hat sich die Universität Siegen daher mit der RWTH Aachen, der Universität Bayreuth/Bayrisches Hochschulzentrum (BayChina), der Friedrich-Schiller-Universität Jena und der Universität zu Köln/China-NRW University Alliance (TH Köln, TU Dortmund, U Münster, U Wuppertal) zusammengetan, um gemeinsam in das neu gegründete „Project Office of German Universities in China“ an der China University of Political Science and Law (CUPL) in Peking zu gehen. Die neuen Räumlichkeiten werden in Kürze bezogen.

Im Jahr 2019 wird das Chinabüro sein 10-jähriges Jubiläum feiern.

Internationale Partnerschaften

Aufbauend auf den Empfehlungen der HRK im Rahmen des Audits „Internationalisierung der Hochschulen“ befindet sich die Universität in der Phase der Umsetzung der einzelnen Empfehlungen. Eines der zentralen Elemente ist die Reevaluierung aktueller internationaler Partnerschaften, um ausgewählte aktive Partnerschaften zu intensivieren und zukünftig mehr zu unterstützen sowie zu fördern.

Prof. Dr. Daniel Stein ist zur Intensivierung der Beziehungen zu den USA zum Fulbright-Beauftragten der Hochschule ernannt worden. Im Anschluss an den „runden Tisch USA“ hat eine Delegation der Universität die Universität Tulsa besucht. Es wurde vereinbart, neben dem Studierendenaustausch den Austausch auf der Wissenschaftler- und Dozentenebene mehr in den Fokus zu rücken.

Innerhalb der EU sollen die Beziehungen insbesondere zu Partnern in Frankreich ausgebaut werden. Finanziert durch die Deutsch-Französische Hochschule fand

im Februar 2018 ein Vorbereitungstreffen mit Vertretern der UT Troyes und dem Siegener Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik und Neue Medien statt, zur Planung eines gemeinsamen englischsprachigen Master-Studiengangs mit doppeltem Abschluss im Bereich der Wirtschaftsinformatik-Studiengang Human-Computer Interaction (HCI).

Nach erfolgreicher Antragstellung im Programm „Ostpartnerschaften“ sind Mittel bewilligt worden für drei Jahre zur weiteren Förderung von Maßnahmen mit den Partnerhochschulen in Moskau, St. Petersburg und Novosibirsk.

Im Berichtszeitraum sind neue Abkommen auf Hochschulebene mit der Universidad de Concepción/Chile (Fakultät I/September 2017) und dem Lahore College for Women University/Pakistan (Fakultät IV, November 2017) abgeschlossen worden.

Welcome Center für internationale Gastwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler

Das Welcome Center unterstützt internationale Gastwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler (Post-Docs und Gastprofessorinnen und -professoren) sowie ihre Gastgeberinnen und Gastgeber an der Universität Siegen in allen administrativen und soziokulturellen Angelegenheiten vor und bei Ankunft sowie während des Aufenthaltes. Als Mitglied des deutschen EURAXESS-Netzwerkes zur Beratung mobiler Forschender gehören zu seinem standardmäßigen Serviceangebot die Information und Beratung rund um die Themen Visum, Formalitäten, Wohnen, Forschungsaufenthalt mit Familie, Fördermöglichkeiten etc. Außerdem bietet das Welcome Center ein breites Veranstaltungsprogramm in kultureller Hinsicht sowie zur Vernetzung einschließlich des Jahresempfangs für internationale Gastwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler.

Die Zahl der betreuten Gastwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler und ihrer Familien ist im Berichtszeitraum mit insgesamt 114 internationalen Gästen im Vergleich zum Vorjahr um 70 % gestiegen. Dies ist sicherlich auf die Etablierung des Welcome Centers im Sommer 2016 zurückzuführen. Die Herkunft der Gastwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler erstreckt sich weltweit, mit einem überwiegenden Anteil aus Asien, gefolgt von Europa und mit Abstand Afrika, Nord- und Südamerika. Häufigster Gastgeber ist die Fakultät IV, gefolgt von Fakultät I, III und II.

Im Rahmen der Philipp Schwartz-Initiative der Alexander von Humboldt-Stiftung mit Unterstützung des Auswärtigen Amtes hat die Universität Siegen auf Basis des vom Welcome Center eingereichten Betreuungskonzeptes auch in der 4. Runde die Möglichkeit erhalten, einen weiteren gefährdeten Wissenschaftler aus dem Ausland aufzunehmen (insg. 96.000 Euro inkl. Pauschale). Er wird ab dem 1. Oktober 2018 für 24 Monate am Seminar für Sozialwissenschaften mit Jun.-Prof. Dr. Andrea Schneiker als Mentorin und Prof. Dr. Karin Schittenhelm als Co-Mentorin zum Thema Geflüchtete und deren Integration in den Gastländern forschen.

Das von Welcome Center und Alumniverbund gemeinsam durchgeführte Forscher Alumni-Programm zur internationalen Forschung und Vernetzung wird seit Oktober 2016 bis Ende 2018 mit insgesamt 100.000 Euro ebenfalls von der Alexander von Humboldt Stiftung gefördert. Zu den zentralen Maßnahmen gehören der Netzwerkaufbau der Research Alumni Community und die aus den Mitteln generierten „return for research grants“ sowie der International Guest Researcher Day einschließlich der Würdigung ausgewählter Siegener Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aufgrund ihres Engagements für internationale Zusammenarbeit. Im Dezember plant das Forscher Alumni-Programm gemeinsam mit dem House of Young Talents eine Netzwerkveranstaltung „Young Talents meet Research Alumni“ zum Austausch von Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler mit Research Alumni der Uni Siegen.

¹ Bildungsausländer/-innen sind Studierende mit ausländischer Staatsangehörigkeit, die ihre Hochschulzugangsberechtigung im Ausland oder an einem Studienkolleg in Deutschland erworben haben.

BILDUNGSWEGE/DIVERSITY

Senatskommission Bildungswege und Diversity

Im Frühjahr 2018 war die Senatskommission Bildungswege und Diversity komplett gewählt und am 12.06.2018 nahm sie mit ihrer konstituierenden Sitzung die Arbeit auf. In der Regel tagt die Kommission zwei- bis dreimal pro Semester, bei Bedarf auch häufiger. Die Senatskommission für Bildungswege und Diversity ist auf universitärer Ebene das zentrale Gremium zur Beratung von Themen zum Diversity Management. Bildungswege meint dabei Angelegenheiten von Zugängen zum Studium für Studierende aber auch Weiterbildung und Qualifizierung für Mitarbeitende.

Diversity Audit

Die Universität Siegen befindet sich derzeit in einem Auditierungsprozess zum Thema Diversity. Mit der Einreichung eines ersten Selbstreports der Universität Siegen im Oktober 2017 erfolgte die offizielle Aufnahme in den zweijährigen Prozess des Audits „Vielfalt gestalten“ organisiert vom Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft.

Das Audit begleitet und berät die Universität Siegen dabei, den Umgang mit Vielfalt in der Hochschule zu professionalisieren und unterstützt die Hochschule bei der Entwicklung und Implementierung einer universitäts-spezifischen Diversity Strategie. Zu diesem und zu anderen Themen wurden Arbeitsgruppen gebildet und Ziele formuliert, die bis Ende des Auditierungsprozesses 2019 den vielfältigen Tätigkeiten zum Thema Diversity einen Rahmen und Struktur geben.

Im Berichtszeitraum fanden bereits die ersten drei von insgesamt fünf hochschulinternen Workshops unter der Leitung der externen Auditorin Dr. Daniela De Ridder statt. Auch hochschulübergreifend tauschen sich die in dieser Kohorte am Audit teilnehmenden Universitäten und Hochschulen regelmäßig über aktuelle Schwerpunktthemen in sog. Diversity-Foren aus, womit eine kontinuierliche kollegiale Beratung gewährleistet wird.

Digital Diversity Guide

Die Universität Siegen verschreibt sich einer Diversitätskultur, welche ihren Fokus auf den respektvollen und wertschätzenden Umgang zwischen Lehrenden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Studierenden

richtet. Dabei wird die Tatsache einer zunehmend vielfältiger zusammengesetzten Studierenden- und Belegschaft ausdrücklich als Chance und innovativ-kreatives Potenzial für die gesamte Hochschule verstanden.

Um zu erreichen, dass Hochschulzugang und Studienerfolg nicht von der kulturellen oder sozialen Herkunft der Studierenden, ihrer Bildungsherkunft oder ihren Lebensumständen abhängen, sondern von ihrer individuellen Leistungsbereitschaft und -fähigkeit, müssen Hochschulen der Diversität ihrer Studierenden und Belegschaft bei der Gestaltung von Lehre und Studium, Beratung und Betreuung Rechnung tragen.

Genau an dieser Stelle setzt der entwickelte „Digital Diversity Guide“ der Uni Siegen an. Er wurde im Rahmen eines zweijährigen Kooperationsprojekts zwischen der Arbeitsstelle Hochschuldidaktik sowie dem Prorektorat für Bildungswege und Diversity entwickelt und von entscheidenden Akteurinnen und Akteuren im Diversity Feld unserer Universität inhaltlich unterstützt.

Es handelt sich hierbei um einen kompakten und bedarfsgerechten digitalen Leitfaden für Hochschulangehörige zum Umgang mit verschiedenen Dimensionen von Diversity. In erster Linie dient er dazu, dass Lehrende, Studierende sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Technik und Verwaltung mithilfe des „Diversity Guides“ schnell die Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner innerhalb der Hochschule für ihre individuellen Lebenslagen und spezifischen Fragestellungen finden.

Darüber hinaus ermöglicht der „Diversity Guide“ einen unmittelbaren Überblick über alle zielgruppenspezifischen und diversitätsorientierten Angebote, Maßnahmen und Services an unserer Universität.

Servicebüro Inklusive Universität Siegen

Das Servicebüro hat sich mittlerweile als feste Organisation an der Universität Siegen etabliert. Durch den Aufbau eines Netzwerks aus inner- und außeruniversitären Kooperationspartnerinnen und -partner sowie einen neuen Webauftritt und neuen Infolyern konnte auch der Bekanntheitsgrad dieser Serviceeinrichtung gesteigert werden.

Im November 2017 wurde Frau Dr. Weber-Menges zur Beauftragten für Studierende mit Behinderung und/oder chronischer Erkrankung gewählt. Die Anzahl der Beratungen hat sich im Berichtszeitraum sehr stark erhöht. Hierzu gehören die Beratung von Studierenden und Lehrenden zum Nachteilsausgleich, zu Härtefallanträgen, zu Unterstützungsmöglichkeiten durch Mentorinnen und Mentoren oder Studienabschlussförderung, die strukturelle Beratung aller relevanten Organisationseinheiten der Universität hinsichtlich der Umsetzung zur inklusiven Hochschule und Barrierefreiheit sowie zur Beachtung behindertengerechter Infrastruktur.

Das Team des Servicebüros ist mit der Arbeitsgruppe 2 „Inklusion und Barrierefreiheit“ beim Diversity Audit vertreten. Ein Schwerpunkt liegt dabei in der Sensibilisierungs- und Aufklärungsprojektarbeit. Hierzu zählen z. B. Aktivitäten und Vorträge zum Tag der Behinderung am 05. Dezember 2018, ein Infostand bei der zentralen Erstsemesterbegrüßung und die Erarbeitung ausführlicher Merkblätter für Studierende und Studieninteressierte zum Thema Studieren mit Behinderung und/oder chronischer Erkrankung sowie für Lehrende zur inklusionssensiblen Lehre.

Einen weiteren Schwerpunkt stellen Vorbereitungen zur Erstellung eines Aktionsplans zur Umsetzung der UN-BRK an der Universität Siegen dar. Mithilfe einer sowohl quantitativ als auch qualitativ angelegten Befragung von Studierenden, Lehrenden und Beschäftigten, einer Begehung der Universität und unter Berücksichtigung der Ergebnisse der universitätsspezifischen Auswertung der „best2 – beeinträchtigt studieren“ des Deutschen Studierendenwerks für die Universität Siegen wird in Vorbereitung auf die Erstellung des Aktionsplanes der Bedarf der Studierenden und Beschäftigten eruiert sowie Stärken und Schwächen im Bereich Inklusion herausgearbeitet.

Veranstaltungen und Aktionstage

Helge Pross-Preis

Am 13.12.2017 wurde erneut der Helge-Pross-Preis verliehen. Der Preis wurde anlässlich des 90. Geburtstagsjubiläums von Helge Pross wieder eingeführt. Helge Pross lehrte und forschte in Siegen im Fach Soziologie. Preisträgerin 2017 ist Prof.'in Dr. Jutta Allmendinger. Die Laudatio wurde von Frau Prof.'in Dr. Rita Süßmuth gehalten.

6. Deutscher Diversity-Tag

Am 05.06.2018 wurde erstmalig der Deutsche Diversity Tag mit einer Aktion begangen. Anlässlich dieses Tages wurde der „Digital Diversity Guide“ veröffentlicht. Er fin-

det sich auf der Diversity Webseite der Uni Siegen, die ebenfalls am 05.06.2018 online gestellt wurde (<http://diversity.uni-siegen.de/>). Der Deutsche Diversity Tag wird von der Universität Siegen als Unterzeichnerin der Charta der Vielfalt von nun an jährlich begangen.

GLEICHSTELLUNG

Mit dem neuen **Mutterschutzgesetz (MuSchG)** traten zum 1. Januar 2018 eine Reihe von Änderungen in Kraft, die auch für die Universitäten relevant sind. So gilt das Mutterschutzgesetz nun auch für Personengruppen, die früher nicht eingeschlossen waren, u. a. für Studentinnen. Zur Beratung über die Umsetzung des neuen Gesetzes bildete sich an der Universität Siegen ein Arbeitskreis, der auch das Referat Studierendenservice, den Arbeits- und Gesundheitsschutz und das Dezernat 3 – Recht und Akademisches einbezogen hat. Studentinnen können nun ihre Schwangerschaft der Universität Siegen offiziell melden und damit die gesetzlichen Mutterschutzfristen in Anspruch nehmen. Die Meldung erfolgt über ein Formular und schließt auch eine Gefährdungsbeurteilung bzgl. der Räumlichkeiten, der Arbeitszeiten und Arbeitsorte mit ein. Trotz Meldung kann auch auf die Fristen verzichtet und das Studium wie geplant fortgesetzt werden.

Professorinnenprogramm III, TOTAL E-QUALITY, Forschungsorientierte Gleichstellungsstandards DFG

Die Universität Siegen hat sich im Sommersemester 2018 um die Teilnahme am **Professorinnenprogramm III** beworben, welches am 21. Februar 2018 ausgeschrieben wurde. Hochschulen, die sich wie auch die Universität Siegen zum dritten Mal bewarben, hatten bis zum 29. Mai 2018 ein Gleichstellungszukunftskonzept einzureichen. Ein Schwerpunkt dieses Konzepts sollte auf der Karriere- und Personalentwicklung des wissenschaftlichen Nachwuchses liegen. Die Entscheidung der Jury wird im November 2018 erwartet. Durch das Professorinnenprogramm können erstberufene Professorinnen gefördert werden, die auf eine unbefristete W2- oder W3-Professur berufen werden. Die Ausschreibung der Stelle darf nicht vor dem 1. Januar 2018 erfolgt sein. Berücksichtigt werden können Professorinnen, die ab dem 29. Mai 2018 ihr Amt antreten.

Zur Aufrechterhaltung des **Prädikats TOTAL E-QUALITY** bewarb sich die Universität Siegen im Sommersemester 2018 zum vierten Mal in Folge erfolgreich um die Auszeichnung. In der Begründung der Jury wurde vor allem die langjährige und nachhaltige konzeptionelle und institutionelle Verankerung von Gleichstellung an der Hochschule gewürdigt. Hervorgehoben

wurden zudem der konsequente Ausbau des Bereichs Karriere- und Personalentwicklung in den letzten Jahren, die Einrichtung des Prorektorats Bildungswege und Diversity sowie die geplante Verzahnung von Gleichstellungsangeboten mit dem im Aufbau befindlichen Diversitymanagement der Universität. Potenzial für Weiterentwicklungen sieht die Jury im Bereich der Planungs- und Steuerungsinstrumente sowie deren Einbindung in die Organisationsentwicklung.

Das Berichtssystem zur Umsetzung der **Forschungsorientierten Gleichstellungsstandards der DFG** wurde im Berichtszeitraum erneut umgestellt. Auf der diesjährigen Mitgliederversammlung der DFG wurde beschlossen, dass die Berichte der Mitgliedshochschulen zur Umsetzung der Forschungsorientierten Gleichstellungsstandards der DFG nicht länger quantitativer sondern künftig wieder qualitativer Art sein sollen. Seit Anfang Juli 2018 sind konkrete Informationen zum neuen Berichtssystem der DFG online. Danach sollen alle zwei Jahre Berichte zu wechselnden Themen eingereicht werden. Bis zum ersten Abgabetermin am 31. Januar 2019 werden zwei Berichte von je bis zu 5 Seiten fällig, und zwar zu folgenden Themen:

1. Entlastung von Wissenschaftlerinnen für Gremienarbeit und
2. Rekrutierungsverfahren zur Gewinnung von Wissenschaftlerinnen.

Die Berichte sollen einem Erfahrungsaustausch der Mitgliedshochschulen dienen, ein neuerliches Ranking bzgl. der Umsetzung der Forschungsorientierten Gleichstellungsstandards ist derzeit nicht vorgesehen.

Gleichstellungsquote und Entwicklung der Frauenanteile an Professuren

Die fachspezifische **Gleichstellungsquote der Universität Siegen** gemäß § 37 a HG NRW wurde in Zusammenhang mit dem Antrag auf Teilnahme am Professorinnenprogramm III fortgeschrieben und der Geltungsdauer des Gleichstellungszukunftskonzepts angepasst (2018 - 2023). Die Gleichstellungsquote wird aus jeweils aus zwei Werten gemittelt: 1. Dem Frauenanteil aller vom Statistischen Bundesamt erfassten abgeschlossenen Habilitationsverfahren eines jeweiligen

Faches in den letzten fünf Jahren und 2. dem Frauenanteil des hauptberuflich beschäftigten wissenschaftlichen Personals eines jeweiligen Faches (ohne Professuren) im gesamten Bundesgebiet von vor neun Jahren (Berücksichtigung eines Time Lag bis zur Berufungsfähigkeit).

Die **Frauenanteile an Professuren** stellten sich zum Stichtag am 01. Dezember 2017 wie folgt dar:

- » Fakultät I: 39 %
- » Fakultät II: 46 %
- » Fakultät III: 13 %
- » Fakultät IV: 8 %

Der Vergleich zum Vorjahr zeigt, dass sich der Frauenanteil an Professuren in der Fakultät II um vier Prozentpunkte erhöht hat, in der Fakultät III um einen Prozentpunkt. Insgesamt lag der Frauenanteil an Professuren im vergangenen Jahr bei insgesamt 24,6 % und hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht. Der Frauenanteil an Professuren lag damit etwas über dem Bundesdurchschnitt (24,1 %).

Der **Frauenanteil an Vertretungsprofessuren** betrug 2017 in der Fakultät I 33 % (N=6), in der Fakultät II 86 % (N=7), in der Fakultät III 0 % (N=3) und in der Fakultät IV 50 % (N=2). In den Fakultäten I, II, und IV konnten die Frauenanteile an Vertretungsprofessuren im Berichtszeitraum gesteigert werden, so dass insgesamt 50 % aller Vertretungsprofessuren von Frauen besetzt wurden. Leider konnte in der Fakultät III keine Frau für eine Vertretungsprofessur gewonnen werden.

Geschlechtergerechte Karriereentwicklung und Projekte zur Gleichstellung

Im Frühjahr 2018 startete der 8. Jahrgang des **Mentoring-Programms FraMeS**, in dem es nun erstmals möglich war, auch international Mentorinnen und Mentoren zu suchen. Für die Teilnahme am Programm hatten sich 26 Nachwuchswissenschaftlerinnen aus allen vier Fakultäten beworben, unter ihnen drei Postdocs. Durch die Zusammenarbeit mit dem SFB Medien der Kooperation war es in diesem Jahr zum ersten Mal möglich, 20 Mentees aufzunehmen. Da sich unter diesen auch internationale Nachwuchswissenschaftlerinnen befinden, wird das Programm 2018/2019 erstmals bilingual durchgeführt.

Auch im Berichtszeitraum 2017/2018 standen für **Projekte zur Gleichstellung** und für **Übergangsfinanzierungen** insgesamt 30.000 Euro zur Verfügung. Über

die Vergabe der Mittel entscheiden jeweils im Frühjahr Gleichstellungskommission und Rektorat. Aus den Mitteln für Projekte zur Gleichstellung wurden im Berichtszeitraum folgende Veranstaltungen durchgeführt:

- » der Doktorandinnen- und Doktorandenworkshop „Queering Polska: Heteronormativitätskritische Interventionen in Wissenschaft, Aktivismus und Kunst ab 1980 in Polen“ am 26. und 27. Oktober 2017;
- » die Podiumsdiskussion "Living Feminism" mit Seyran Ates im Vortragssaal des Museums für Gegenwartskunst in Siegen am 10. November 2017;
- » „Karin Peschka – Öffentliche Lesung und Seminargespräch“ am 21. und 22. Juni 2018.

Vereinbarkeit von Beruf/Studium und Familie

Familienservicebüro und Gleichstellungsbüro führten in Kooperation mit dem Institut für Gender Studies der Universität Siegen (Gestu_S) im Wintersemester 2017/2018 eine **Ringvorlesung Familie – Gesundheit – Geschlecht** durch. Die Ringvorlesung griff ein breites Spektrum an Themen auf, die für Menschen in verschiedenen familiären Kontexten relevant sind. U. a. ging es in den Vorlesungen um die Themen Work-Life-Balance, alleinerziehende Familien und Ehegattensplitting, Familie, Fürsorge und Pflege im Lebensverlauf sowie Leihmutterschaft. Außerdem fanden im Berichtszeitraum Informationsveranstaltungen zum Elterngeld und zur Vereinbarkeit von Beruf/Studium und Pflege sowie ein Workshop mit Coaching zum Thema „Studieren mit Kind“ statt.

Weitere Themenschwerpunkte in Bezug auf die Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf/Studium und Familie lagen in den Bereichen „Internationale Studierende mit Kind(ern)“, Alternierende Telearbeit/Home Office sowie familiengerechte Personalentwicklung und Personalführung. Das Ferienbetreuungsangebot für Kinder von 6 - 14 Jahren umfasste in diesem Jahr insgesamt sieben Wochen, erstmals wurde auch eine Pfingstferienbetreuung angeboten. Die Ferienbetreuungen an der Universität Siegen sind durchgehend stark nachgefragt, allein in den Sommerferien 2018 wurde das Angebot von 49 Familien genutzt, 55 Kinder wurden betreut. Auch im Berichtszeitraum stellte die Glückaufschule wieder ihre Räumlichkeiten für die Betreuung zur Verfügung.

Im Wintersemester 2018/2019 wird sich die Universität Siegen zum vierten Mal als familiengerechte Hochschule reauditieren lassen – das erste Zertifikat als familiengerechte Hochschule erhielt sie 2006.

Veranstaltungen und Aktionstage

Anlässlich des **Internationalen Frauentages 2018** organisierte das Gleichstellungsbüro in Kooperation mit dem autonomen Frauenreferat Wo*men, dem Netzwerk Hochschulesekretariat sowie Gewerkschaftsgruppen in der Stadt Siegen und dem Kreis Siegen-Wittgenstein eine Filmvorführung in der Bismarckhalle. Gezeigt wurde das mehrfach ausgezeichnete Filmdrama „Die göttliche Ordnung“ von der Regisseurin Petra Biondina Volpe, in welchem es um die Einführung des Frauenwahlrechts in der Schweiz geht.

Am Dienstag, den 17. April 2018, fand die Eröffnung der **Ausstellung Helge Pross** in der Passage Teilbibliothek Unteres Schloss (US) statt. Mit der Ausstellung wurde an eine der Pionierinnen der Frauenforschung und an eine der einflussreichsten Wissenschaftlerinnen der Universität Siegen erinnert. Neben Leben, Werk und Wirkung von Helge Agnes Pross (1927 - 1984) wurden auch die bislang sechs Preisträgerinnen und –träger des 'Helge Pross Preises' der Universität Siegen vorgestellt. Die Ausstellung entstand als ein Kooperationsprojekt des Prorektorats Bildungswege und Diversity, des sozialwissenschaftlichen Instituts POLIS, des Instituts für Gender Studies GESTU_S und des Gleichstellungsbüros mit der Universitätsbibliothek der Universität Siegen.

Auch 2018 organisierte das Gleichstellungsbüro in Kooperation mit der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt sowie mit Unterstützung der Fakultäten I und IV den **Girls' und Boys' Day**. Die Veranstaltung fand am Donnerstag, den 26. April 2018 statt, 30 Mädchen und 27 Jungen ab der 9. Jahrgangsstufe nahmen das Angebot wahr. Die Schülerinnen hörten einen Vortrag über „Medizin und Medizinische Informatik an der Universität Siegen“ (Prof. Dr. Brück/Oksana Kurz), die Schüler einen Vortrag zum Thema Altenpflege: „Mit Handy, Herz und Verstand: Warum die Altenpflege ein moderner Beruf ist.“ Anschließend konnten die Schülerinnen und Schüler verschiedene praktische Angebote wahrnehmen (Programmierung eines Mikrocontrollers oder eines Lego-Mindstorm-Roboters; Simulation altersbedingter Einschränkungen mittels eines Alterssimulationsanzugs auf einem Parcours).

Sexualität und Geschlecht wurden in den letzten Jahren zunehmend wieder zum Gegenstand öffentlicher Auseinandersetzungen und politischer Polemik. Ob es um den sogenannten „Gender-Wahn“ in der Sprache, die Thematisierung von sexueller und geschlechtlicher Vielfalt in der Schule, um Gender Mainstreaming oder

die Gender Studies an Hochschulen geht, die Debatten werden oftmals hochemotional und wenig sachkundig geführt. Das Gleichstellungsbüro nahm dies zum Anlass einer Themenwoche „**Gender in der Schusslinie. Die einen sehen * die anderen sehen rot**“, die in Kooperation mit dem Institut für Gender Studies an der Universität Siegen (Gestu_S) vorbereitet und durchgeführt wurde. Die Themenwoche griff feministische und queere Theorien und ihre Geschichte auf, wollte aber auch für die Alltagsprobleme transidenter Menschen sensibilisieren. Ein großes Publikum konnten u. a. die feministische Debatte zwischen den Generationen mit Inge von Bönninghausen und Anne Wizorek „Quo vadis Feminismus“ sowie die Podiumsdiskussion „Anti-Feminismus und Anti-Genderismus im Visier“ mit Prof. Annette Henninger und Thomas Gesterkamp erreichen.

Öffentlichkeitsarbeit

Um noch besser über die Aktivitäten der Gleichstellungsbeauftragten und des Gleichstellungs- und Familienservicebüros an der Universität Siegen informieren zu können, bringen wir seit Anfang 2018 einen **Newsletter** heraus. Dieser erscheint viermal im Jahr und informiert über die Aktivitäten und Planungen des Gleichstellungs- und Familienservicebüros sowie über Aktuelles aus dem Bereich Chancengleichheit und Vereinbarkeit. Der Newsletter steht Online auf unseren Seiten zum Download zur Verfügung. Er kann gerne an Interessierte weitergeleitet werden:

<http://www.uni-siegen.de/gleichstellung/aktuelles/maillingliste>

Auf der Webseite der Gleichstellungsbeauftragten finden Sie außerdem einen umfassenden **Jahrestätigkeitsbericht**, der u. a. eine ausführlichere Darstellung der Entwicklung der Frauenanteile an der Universität Siegen enthält. Der aktuelle Tätigkeitsbericht erscheint jeweils zu Jahresbeginn:

<http://www.uni-siegen.de/gleichstellung/taetigkeitsbericht/>

BERICHT DER FAKULTÄTEN

PHIL

Die Philosophische Fakultät

Forschung und wissenschaftlicher Nachwuchs

Die Philosophische Fakultät verdankt ihre Erfolge einer Vielzahl von exzellenten und sichtbaren Projekten, Initiativen und Kooperationen ihrer Hochschullehrer und Hochschullehrerinnen und ihres wissenschaftlichen Nachwuchses, ihrer Seminare und Forschungsstellen. Auf dieser Grundlage und mit langer Tradition in der von der DFG geförderten Verbundforschung (GRK „Kommunikationsformen als Lebensformen“, SFB 240 „Bildschirmmedien“, SFB/FK 615 „Medienumbrüche“) betreibt die Fakultät im Berichtsjahr mit herausragendem Erfolg und großer nationaler wie internationaler Sichtbarkeit im SFB „Medien der Kooperation“ und im GRK „Locating Media“ eine Medien-, Sozial- und Gegenwartsforschung, die – in Zusammenarbeit mit Forscherinnen und Forschern aller Fakultäten – zu einem Alleinstellungsmerkmal der Universität Siegen in Deutschland reüssiert ist.

Die Ausrichtung der Jahrestagung der Gesellschaft für Medienwissenschaften zum Thema „Industrie 4.0“ in Siegen im Herbst 2018 unterstreicht die Bedeutung dieser gemeinsamen Forschung und ihre Anschlussfähigkeit an gesellschaftlich relevante und für alle Fakultäten der Universität Siegen zentrale Fragen der Ökonomie, der Automatisierung und Digitalisierung, aber auch der „kulturellen Produktion“ und der Stellung des Menschen in einer von Medien geprägten Umwelt. Strategisch ist die Orientierung vor allem auch der DFG-geförderten Forschung an Theorien und Methoden, die zur interdisziplinären und interfakultären Zusammenarbeit an Problemen der Gegenwart unserer Gesellschaft einladen, ein äußerst wichtiges Asset der Universität Siegen. Denn hier werden entscheidende Impulse zu großformatigen Forschungsprojekten gesetzt. Es gehört zu den Kernzielen der Fakultät im kommenden Jahr, den SFB „Medien der Kooperation“ erfolgreich in die zweite Förderphase zu bringen.

Eine Antragsskizze zur Einrichtung eines DFG-SFB „Transformationen des Populären. Pop. Popularisierung. Populismus“ ist eingereicht worden; der beantragte Verbund wird die Tradition einer interdiszi-

plinären Erforschung der medialen und kulturellen Kondition unserer Gegenwart und der produktiven interfakultären Zusammenarbeit der Forscherinnen und Forschern der Universität Siegen fortsetzen.

Um die bestehenden Schwerpunkte zu stärken und Potentiale zur Kooperation zwischen den Disziplinen und Fächern der Fakultät zu fördern, hat das Dekanat ein Konzept zur „strategischen Berufung“ implementiert, dessen erste Früchte bereits reifen: Neu eingerichtete oder neu ausgerichtete Professuren an den Seminaren für Medienwissenschaften, Germanistik und Anglistik bilden den Nukleus für ein Cluster „Digitale Methoden“, das die Anstrengungen der Fakultät in den „eHumanities“ aufgreifen und zu einem Rückgrat und Inkubator künftiger Verbundforschung ausbauen soll. Die bestehenden Schwerpunkte werden umsichtig durch Neuakzentuierungen in der Ausrichtung und Passung der Professuren gestärkt. Alle Denominationen der wiederzubesetzenden oder neu einzurichtenden Professuren der Fakultät werden am strategischen Kompass der Fakultät (Forschungsleistung und Forschungspotential, Entwicklung der Lehrnachfrage etc.) ausgerichtet.

Die ambitionierte Strategie zum mittelfristigen Aufbau eines universitätsweiten Forschungsschwerpunktes „Sensing & Sensibility“ kann wesentlich auf den Erfahrungen der Philosophischen Fakultät (und dem Engagement einiger ihrer kreativsten und erfolgreichsten Akteure) aufbauen, Brücken in die Nachbarfakultäten zu schlagen und das gemeinsame Interesse an Gegenständen – etwa Sensoren und Sensormedien, Altersforschung und Robotik, Gesundheitstechnologien und Medizinsoziologie, Technikentwicklung und Technologie – in gemeinsame Forschung zu überführen.

Die Forschungsförderung der Fakultät unterstützt darüber hinaus im Rahmen der Ziel- und Leistungsvereinbarung die Initiativen ihrer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Im Berichtszeitraum 1. Oktober 2017 - 30. September 2018 sind außerdem 18 Promotionen und drei Habilitationen zu verzeichnen.

Studium und Lehre

Fast alle Studiengänge der Fakultät befinden sich auf dem Weg zur Reakkreditierung und nehmen im Zusammenhang mit dem Projekt für ein besseres Studienangebot („ProBeSt“) Anpassungen und Verbesserungen in den Studienabläufen vor. Auch einige neue, hochinnovative Studiengänge befinden sich in der Vorbereitung (etwa im Bereich der Medienwissenschaften und der Theologien).

Das letzte Jahr war durch eine sehr hohe Zahl an Neueinschreibungen im Lehramt und dort vor allem im Bereich Grundschule geprägt. Auch deshalb hat das Germanistische Seminar die Ausschreibung einer neuen Professur für die Didaktik der deutschen Sprache und Literatur mit dem Schwerpunkt Grundschule auf den Weg gebracht, um den wachsenden spezifischen Herausforderungen gerecht werden zu können; schließlich müssen alle Studierende des Lehramts Grundschule die Fächer Deutsch und Mathematik studieren. Sehr stark nachgefragt (und national deutlich beachtet) wird auch der Bereich „Deutsch als Zweitsprache“; unsere Gesellschaft bedarf hier besonderer Kompetenzen, um die Inklusion der vielen Menschen mit Zuwanderungsgeschichte leisten zu können. In Forschung und Lehre stellt sich die Fakultät auf die wachsende Bedeutung dieses Feldes ein. Der großen Bedeutung der politischen Bildung in der Gesellschaft und in den Lehramtsstudien wird die Fakultät durch die Einrichtung einer Juniorprofessur mit tenure track „Didaktik der Sozialwissenschaften“ gerecht.

Internationalisierung

Der Abschluss der Ziel- und Leistungsvereinbarungen in 2018 gibt auch der fakultätseigenen Internationalisierungs-Strategie einen neuen Rahmen und ein größeres Budget. Mit Hilfe dieses Budgets sollen bestehende Kooperationen gefestigt, neue aufgebaut und auch strategische Kooperationen unter Beteiligung mehrerer Fächer unterstützt werden. Internationale Studiengänge sowie die Internationalisierung der Lehre werden ebenfalls gefördert.

Um Anträge auf Förderung zu beraten und die Koordination internationaler Aktivitäten innerhalb der Fakultät zu verbessern, wurde eine neue Kommission gegründet. Außerdem sollen Kooperationsverträge in der Kommission beraten werden, bevor sie zur Rechtsprüfung gehen und dem Fakultätsrat vorgelegt werden. Konkrete Ziele der Internationalisierung in 2018 und darüber sind:

- » Stärkung der internationalen Kooperation im Rahmen des internationalen, englischsprachigen Studiengangs "Roads to Democracies" mit der Nanjing University (China);
- » Aufbau und Unterstützung eines literaturwissenschaftlichen Studiengangs mit den Universitäten Bologna und Neapel (Italien);
- » Ausbau der Kooperation mit der Universität Tulsa und Virginia (USA), u. a. im Feld von Archiven der Populärkultur;
- » Aufbau eines internationalen medienwissenschaftlichen Studiengangs, einschließlich Vertiefung der Kooperation mit der Universität Karlstad (Schweden).

Neben diesen übergeordneten Aktivitäten hat die Fakultät mit ihrem Büro für Internationales zahlreiche internationale Formate organisiert und unterstützt, u. a. einen erfolgreichen Career Day für internationale Studierende. Außerdem wurde für die Fakultät ein Modellversuch gestartet, Bewerbungen für den internationalen Master „Roads to Democracies“ online über unisono zu ermöglichen. Dadurch soll das Bewerbungsverfahren einfacher und damit attraktiver für internationale Studierende werden, deren Visa-Verfahren damit auch besser planbar sind.



Forschung und wissenschaftlicher Nachwuchs

Die Fakultät II Bildung · Architektur · Künste veröffentlichte Anfang 2018 ihren ersten datenbasierten Forschungs- und Transferbericht für den Zeitraum 2011 - 2016. In 2017/2018 wurden auch weiterhin zahlreiche innovative Forschungs- und Transferprojekte an den Schnittstellen zwischen den unterschiedlichen Disziplinen und Fächern der Fakultät im Sinne des Leitziels „Gemeinschaft gestalten“ entwickelt. Auch die Beteiligung an inter- und transdisziplinären Projekten konnte weiter ausgebaut werden z. B. im Rahmen der Beantragung der Exzellenzinitiative in „Populäre Kulturen“ sowie an der fakultätenverbindenden Forschungsinitiative „Sensing and Sensibilities“.

Die Verknüpfung zwischen den verwandten Fachgebieten Bauingenieurwesen und Architektur konnte durch die Förderung hochschulinterner, fakultätsübergreifender Forschungsprojekte ausgebaut werden, so dass mehrere Projekte zu den Themen Tragkonstruktion und Verbundglas entstanden. Als weiteres Forschungsfeld mit Potential hat sich u. a. die Altersforschung erwiesen, die mittlerweile im Rahmen des universitätsweiten Gerontologie-Netzwerkes eingebunden ist.

Auch bei den regionalen Forschungspartnerschaften fanden die Projekte aus der Fakultät II mit dem Thema „Integration und Zuwanderung weiterhin eine breite Unterstützung durch das Auswahlgremium“. Aufbauend auf diesen Ergebnissen ist eine Beteiligung an weiterführenden Forschungsprojekten geplant. Das traditionell starke, überwiegend regionale Engagement der Fächer der Fakultät II im Bereich Wissenstransfer und Innovation (Third Mission) erfolgt weiterhin in Form von Expertisen, Konzeptentwicklungen, wissenschaftlichen Begleitungen, Evaluationen etc. So brachten sich bei der Beantragung des Transferprojektes „Innovative Hochschule“ ebenfalls Mitglieder der Fakultät II in den Projektlinien Gesundheit und Soziales sowie Bildung und Kulturelle Vielfalt ein. Im Rahmen des Forschungskollegs „Zukunft menschlich gestalten“ wurden fakultätsübergreifende Forschungsprojekte wie Cognitive Village, Aufbau des Gerontologie-Netzwerkes und Unterstützung in der Region bei der Bewerbung zur REGIONALE 2025 im Bereich der Digitalisierung durch viele Mitglieder der Fakultät getragen.

Neben der wachsenden Bedeutung vernetzter Kooperationen und transdisziplinärer Projekte konnte die Fakultät bedeutende Einzeleinwerbungen verzeichnen, darunter je ein EU- und ein DFG-Projekt sowie vier BMBF-Projekte. Auch die Bemühungen der Fakultät II, großformatige Tagungen an die Universität Siegen zu holen, waren in 2017/2018 mehrfach erfolgreich. Im Sommer veranstaltete die Fakultät II ihren zweiten Forschungs- und Transfertag, diesmal im Architekturhaus in Siegen-Geisweid, auf dem sich fast alle Arbeitsbereiche der Fakultät anhand von Postern der interdisziplinären Diskussion vorstellten.

Im August 2017 trat die neue Promotionsordnung der Fakultät II in Kraft. Ermöglicht werden nun kumulative Dissertationsschriften sowie kooperative Promotionen mit Fachhochschulen. Zudem kann die Fakultät nun den Titel Dr. rer. nat. vergeben. Um die Nachwuchsförderung zu strukturieren, wurde eine Stelle zur Promotionskoordination eingerichtet.

Die Fakultät II fördert Promovierende durch die Vergabe von Stipendien. Unterstützt werden exzellente Projekte, die dem Forschungsschwerpunkt der Fakultät II: „Gemeinschaft gestalten“ entsprechen und an Schnittstellen des Fächerverbundes angesiedelt sind. Ziel ist es, einen erweiterten, multiperspektivischen Blick etwa auf Inklusion zu richten oder Forschungen in den Bereichen der Kulturellen Bildung oder der sozialräumlichen Teilhabestrategien zu fördern. Die Stipendien werden vorzugsweise an Absolventinnen und Absolventen der Fakultät II vergeben und sind monatlich mit 1.500 Euro auf die Dauer von zwei Jahren dotiert. Eine Abschlussfinanzierung von einem Jahr ist möglich. Ausschreibungen für Promotionsstipendien der Fakultät werden halbjährlich veröffentlicht.

Auf Basis eines fakultären Verbundprojektes wird im Herbst 2018 der Vollertrag auf Einrichtung eines Graduiertenkollegs zur strukturierten und nachhaltigen Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses bei der DFG eingereicht: „Zwischen Adressat*innensicht und Wirkungserwartung: Folgen sozialer Hilfen“.

Lehre und Qualitätsmanagement

Die bestehenden Studiengänge der Fakultät II werden weiterhin sehr gut nachgefragt. In den Bereichen Lehramt (Grundschule) und Soziale Arbeit wurden in Abstimmung mit dem Rektorat und den betroffenen Fächern die Kapazitäten für höhere Erstsemesterzahlen

erhöht. Im Wintersemester 2018/2019 startete zudem der sehr nachgefragte Studiengang Psychologie. Die Studiengänge der Fakultät sind oder wurden im Rahmen der systeminternen Akkreditierung und der ProBeSt-Initiative umfassend überarbeitet und (re-)akkreditiert (abgeschlossen: BAStEI, Architektur, Soziale Arbeit, Psychologie; im Prozess: Lehrämter Bildungswissenschaften sowie Kunst/Musik, Kunstgeschichte).

Im Personalbereich wurden verschiedene Maßnahmen zur Verbesserung der Lehre und Lehrbedingungen getroffen, u. a. Einrichtung von Ratsstellen, Weiterführung und Aufstockungen im Bereich Studiengangskoordinationen sowie Personalaufwuchs in Überlastbereichen (Soziale Arbeit, Psychologie, Lehramt Grundschule). Mitglieder der Fakultät II beteiligten sich ebenso an Diskussionen um die neuen Rahmenprüfungsordnungen, an dem Nutzen der Digitalisierung in der Lehre sowie an der Umstellung auf das neue Campusmanagementsystem unisono/HISinOne.

Das Qualitätsmanagement (QM) nutzt unterschiedliche Strategien zur Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Lehre. Dieses ist angelehnt an die universitäre Qualitätskultur, welche auf Beratung, Transparenz, Mitbestimmung und Mitverantwortung aufbaut. Die Schaffung einer Verstetigung von Instrumenten und festen Verantwortlichkeiten erleichtern die Umsetzung und Akzeptanz des QM.

Durch die regelmäßige Durchführung von Jahresgesprächen, Lehrveranstaltungsevaluationen oder auch TAP's (Theorie Analysis Poll) wird das QM in der Lehre verortet. Ergebnisse werden für die Qualitätssicherung und -entwicklung im Bereich Lehre genutzt sowie die Analyse der Ergebnisse auf Fakultäts Ebene. Die Webseite QM ist ein zentraler Informationsort.

Die Fakultät II stellt jedes Semester einen Förderbetrag in Höhe von 14.000 Euro insbesondere für fakultätsgemeinsame und studiengangübergreifende QVM-Projekte zur Verfügung. Antragsberechtigt sind alle Studierenden und Lehrenden der Fakultät II. Die Projekte können z. B. in Form von Studierendenprojekten, Exkursionen, studentische Tutorien, Lehrforschungsprojekten, Auslandsstipendien für Studierende o. ä. konzipiert sein. Für die einzelnen Projekte stehen maximal 2.000 Euro zur Verfügung. Eine QVM Kommission entscheidet über die Auswahl der eingereichten Projektvorschläge.

Internationalisierung

Die Internationalisierungsstrategie der Fakultät II ist besonders darauf ausgerichtet, die Mobilität von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie Künstlerinnen und Künstler, aber auch von Studierenden, Promovierenden und Postdoktorandinnen und -doktoranden aller Fächer zu stärken. Angestrebt wird eine verbesserte internationale Sichtbarkeit der Fakultät II vor allem durch die Förderung von Kooperationsprojekten mit Universitäten und Forschungsinstitutionen im Ausland, wie auch durch die Unterstützung von bilateralen Forschungsvorhaben mit internationalen Partnern. Die Fakultät II hat zur Stärkung der Internationalisierung Förderprogramme aufgelegt, u. a. eine Gastdozentur: Die „Hans Jonas Gastdozentur“ erlaubt es, international renommierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an die Universität Siegen zu bringen, um Kooperationsprojekte zu planen oder Netzwerke auszubilden. Anträge zur Förderung internationaler Projekte können jederzeit an das Dekanat gestellt werden.

Dabei baut die Fakultät auf bereits bestehende Netzwerke auf: Die Erziehungswissenschaft pflegt Austauschprogramme mit verschiedenen Universitäten in Brasilien; die Soziale Arbeit engagiert sich u. a. im internationalen Forschungsnetzwerk Foster Care Research, das ZPE im Rahmen der Europäischen Forschungsplattform Community Planning and Community Development. Die Fächer Architektur, Kunstgeschichte und Musik sind individuell und auch institutionell mit verschiedenen Partnern in Asien, Europa, Nord- wie auch Südamerika verbunden.



WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN
WIRTSCHAFTSINFORMATIK | WIRTSCHAFTSRECHT

Forschung und Transfer

Für die Fakultät III Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsrecht war das zurückliegende akademische Jahr ein sehr erfolgreiches. Dies bestätigt unsere strategische Ausrichtung in die drei transdisziplinären Profillinien „Mittelstand“, „Medien und Digitalisierung“ und „Logistik“. Erfreulicherweise haben wir die überdurchschnittliche Forschungsperformance der letzten Jahre weiter gefestigt und die Fakultät so ihrem langfristigen Ziel, den Anschluss an die Spitzenfakultäten im Bereich der Wirtschaftswissenschaften in Deutschland zu erreichen, ein gutes Stück nähergebracht. Die Fakultät lebt ein zukunftsweisendes, fachübergreifendes und kooperatives Verständnis von Wissenschaft.

Mit besonderem Stolz blicken wir auf die Würdigung von zwei herausragenden Wissenschaftlern, welche wichtige Impulsgeber für unsere weitere internationale Profilierung im Wirtschaftsrecht und in der Mittelstandsforschung sind. So durfte die Fakultät am 01.02.2018 dem renommierten Ökonomen David B. Audretsch, Professor an der Indiana University und ehemaliger Direktor des Max-Planck-Instituts für Ökonomik in Jena, für seine herausragenden Verdienste im Bereich der internationalen Mittelstandsforschung die wirtschaftswissenschaftliche Ehrendoktorwürde verleihen. Audretsch zählt zu den ersten Wissenschaftlern, die kleine und mittlere Unternehmen (KMU) als wirtschaftswissenschaftliches Forschungsobjekt in den Blick genommen haben. Ebenso durfte die Fakultät am 28.06.2018 Richard A. Epstein, Professor für Recht und Direktor des Classical Liberal Institute an der New York University, die juristische Ehrendoktorwürde in Anerkennung für seine herausragenden wissenschaftlichen Leistungen in der Forschung verleihen. Epstein ist der zwölftmeist zitierte Jurist des 20. Jahrhunderts und nimmt sogar in den letzten Jahren Platz drei ein. Seine zahlreichen hochkarätigen wissenschaftlichen Publikationen haben einen großen Einfluss auf das amerikanische Rechtsdenken.

Im zurückliegenden akademischen Jahr konnten die Mitglieder der Fakultät eine Reihe von Forschungsvorhaben initiieren. Das im Jahr 2017 bewilligte Drittmittelvolumen beläuft sich auf 9,24 Mio. Euro, rund 177 Tsd. Euro pro Professur. Damit bewegt sich die Fakultät

weiterhin auf einem überdurchschnittlich hohen Niveau im Bereich der Wirtschaftswissenschaften. Sehr erfreulich ist auch die positive Bilanz im Bereich der DFG-geförderten Forschung an der Fakultät. So können mittlerweile 13 Fakultätsmitglieder eine DFG-Vita vorweisen.

Darüber hinaus wurden wieder zahlreichen Mitglieder der Fakultät besondere Ehrungen zuteil:

Prof'in Dr. Friederike Welter wurde erneut zum Mitglied des Mittelstandsbeirats beim Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) benannt und konnte sich erneut unter den Top-Ökonomen Deutschlands platzieren. Die Ökonomin erreichte im aktuellen Ranking „Deutschlands einflussreichste Ökonomen“ der F.A.Z. Platz 21.

Prof. Dr. Volker Wulf wurde für seine besonderen und langjährigen Forschungsleistungen im Bereich der Computer-Mensch-Interaktion in die international renommierte CHI Academy aufgenommen. Er ist bisher der vierte Deutsche, den die weltweit größte Vereinigung von Experten auf dem Gebiet der Computer-Mensch-Interaktion, die ACM Special Interest Group für Computer-Human Interaction (ACM SIGCHI), in ihre „CHI Academy“ aufgenommen hat.

Jun.-Prof'in Dr. Claudia Müller wurde zur stellvertretenden Vorsitzenden der Kommission des „Achten Altersberichts“ der Bundesregierung gewählt, welche für das Schwerpunktthema „Ältere Menschen und Digitalisierung“ durch die Bundesfamilienministerin Dr. Franziska Giffey mit zehn Expertinnen und Experten aus den Bereichen Gerontologie, Informatik, Soziologie und Kulturwissenschaft eingesetzt wurde.

Prof. Dr. Dr. Björn Niehaves wurde als neues Mitglied in den Beirat Digitale Wirtschaft NRW berufen, welcher die Landesregierung Nordrhein-Westfalen zu Chancen und Risiken der Digitalisierung berät.

Der Ökonom und Wachstumskritiker apl. Prof. Dr. Niko Paech wurde mit dem Herrenalber Akademiepreis 2018 der Evangelischen Akademie Baden e. V. für seine Impulse auf den Nachhaltigkeitsdiskurs ausgezeichnet.

Die 15. IECER Konferenz (Interdisciplinary European Conference on Entrepreneurship Research) fand am 20. - 22.09.2017 erstmals an der Universität Siegen statt und wurde gemeinsam von den Lehrstühlen Prof'in Dr. Friederike Welter, Prof'in Dr. Petra Moog und Prof. Dr.

Arndt Werner mit der HTW Chur und Montpellier Business School organisiert. Die IECER wurde im Jahre 2003 mit dem Ziel ins Leben gerufen, den Austausch über die wissenschaftliche Arbeit der unterschiedlichsten Forschungsrichtungen zum Thema "Entrepreneurship" auf einer internationalen Konferenz zu fördern.

Knapp ein Jahr nach seiner Gründung zieht das Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum eine positive erste Bilanz. Inzwischen haben sich mehr als 300 Unternehmen beim Team des Kompetenzzentrums gemeldet, mehr als 100 Unternehmensbesuche haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schon absolviert. Das zeigt, dass das Angebot des Kompetenzzentrums bei Unternehmen in der Region auf großes Interesse stößt. Das Zentrum wurde gegründet, um Unternehmen in Südwestfalen und darüber hinaus bei der Digitalisierung zu unterstützen. Dafür hat das Kompetenzzentrum zum Beispiel die Reihe „Digital Scouts“ gestartet. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von kleinen und mittleren Unternehmen werden ein halbes Jahr lang fit für die Digitalisierung gemacht, um diese dann in ihren jeweiligen Firmen anstoßen zu können. Darüber hinaus hat das Kompetenzzentrum bei mehreren Unternehmen Umsetzungsprojekte gestartet. Für die Zukunft hat sich das Kompetenzzentrum noch einiges vorgenommen. Es sollen zum Beispiel noch mehr Unternehmen in der Region erreicht werden.

Studium und Lehre

Im Bereich der Lehre bewegten sich im zurückliegenden akademischen Jahr die Einschreibezahlen weiterhin auf einem hohen Niveau, bei einem Auslastungsgrad von 164 % in den Wirtschaftswissenschaften und von 112 % im Wirtschaftsrecht. Insbesondere der Bachelorstudiengang Wirtschaftsrecht ist mit 162 Studienanfängerinnen und -anfängern im Wintersemester 2018/2019 stark nachgefragt. Zur strategischen Weiterentwicklung und nachhaltigen Qualitätssicherung im Bereich Lehre führte die Fakultät eine ganze Reihe von Aktivitäten durch, die insbesondere auf didaktische Innovationen abzielen. In einem zweitägigen Retreat wurden Zukunftsthemen wie „Entwicklung innovativer Studiengangmodelle“ sowie „Erhöhung der Attraktivität der Fakultät für Studierende und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“ im kreativen Methodensetting durchgespielt. Auf dem diesjährigen „Tag der Lehre“ der Fakultät, der unter dem Titel „Digital unterstützte Lehrformate“ firmierte, haben eine Vielzahl von Referenten sowohl inhaltliche als auch technische Impulse für die digitale Gestaltung des Lehralltags vermittelt. Die Keynote sprach der Ars Legendi Preisträger Prof. Dr. Jürgen Handke, der

auch für die Leitung eines praxisorientierteren Tagesworkshops zum Thema „Lehre digital gestalten“ an der Fakultät gewonnen werden konnte. Bereits zum achten Mal fand im Rahmen des Jahresempfangs der Fakultät die Vergabe des Lehrpreises statt. Auf der Basis der qualitativ und quantitativ erhobenen Daten des Sommersemesters 2017 und des Wintersemesters 2017/2018 erreichte die Veranstaltung „German Economic Constitution and European Integration“ von Prof. Dr. Jörn Griebel die beste Bewertung. Die Jury legte, neben den Evaluationsergebnissen, einen besonderen Schwerpunkt auf Methodik und Didaktik. Erstmals waren auch Vertreter der Studierenden in die Auswahl einbezogen und hielten die Laudatio.

Der neu gegründete Masterstudiengang Plurale Ökonomie geht zum Wintersemester 2018/2019 ins dritte Jahr. Neben der Schaffung der Forschungsstelle „Plurale Ökonomie“ sowie der Auflage eines Stipendienprogramms profitiert der Studiengang zuletzt auch von der Berufung von Dr. Svenja Flechtner auf die Juniorprofessur für Plurale Ökonomie. Das überregionale mediale Interesse am Studiengang bleibt indessen weiterhin ungebrochen, u. a. mit Artikeln in der Süddeutschen Zeitung und in der Frankfurter Rundschau.



Ehrungen, Jahresfeier und Preisträger

Der vorweggenommene Höhepunkt des akademischen Jahres war aus Sicht der Naturwissenschaftlich-Technischen Fakultät die Verleihung der Ehrendoktorwürde an Prof. Dr. Joachim Frank, den gebürtig aus Siegen stammenden Chemie-Nobelpreisträger des Jahres 2017. Im Beisein von Ministerpräsident Armin Laschet wurde Prof. Dr. Frank, der zusammen mit zwei weiteren Wissenschaftlern für die Entwicklung der sogenannten Kryo-Elektronenmikroskopie 2017 in Stockholm mit der höchsten Ehrung der Wissenschaft ausgezeichnet wurde, während des Jahresempfangs des Rektorats am 11.04.2018 vom Dekan für seine bahnbrechenden Erfolge geehrt.

Im Rahmen der traditionellen akademischen Jahresfeier der Naturwissenschaftlich-Technischen Fakultät, die am 6. Juli 2018 im Apollo-Theater stattfand, wurden der Forschungspreis 2018 sowie der Lehr- und Nachwuchslehrpreis 2018 der Fakultät vergeben. Der Forschungspreis wird jährlich vom Dekanat ausgelobt. Basierend auf der Empfehlung des Forschungsbeirates der Fakultät wurde der Forschungspreis, erstmals als Forschungspreis für erfolgreiche Nachwuchsforscherinnen und -forscher, in diesem Jahr an Prof. Dr. Michael Möller aus dem Department Elektrotechnik-Informatik, verliehen. Nominert vom studentischen Beirat der NT-Fakultät wurde der Lehrpreis an Prof. Dr. Gregor Nickel aus der Mathematik verliehen; über den Nachwuchslehrpreis konnte sich Dr. Björn Lange aus der Physik freuen.

Schließlich wurde auf dem jährlichen Empfang für internationale Gastwissenschaftler der Universität Siegen Prof. Dr.-Ing.-Dr. h. c. Hubert Roth vom Lehrstuhl für Regelungs- und Steuerungstechnik für sein langjähriges intensives Engagement für internationale Kooperationen geehrt.

Forschung und wissenschaftlicher Nachwuchs

Die Naturwissenschaftlich-Technische Fakultät ist in der Forschung in mehreren großformatigen Schwerpunkten involviert und hat neue interdisziplinäre Kooperationen innerhalb der Fakultät und auch mit den anderen Fakultäten hervorgebracht. Schwerpunkte sind die Nanowissenschaften, der Fahrzeugbau, die Teilchenphysik und die Entwicklung von Detektoren und Sensoren.

Beispielhaft für viele Projekte stehen:

Das DFG Graduiertenkolleg 1564, "Imaging new modalities" (Sprecher: Prof. Dr. Andreas Kolb) wurde zum Ende des Sommersemesters 2018 erfolgreich mit einer Festveranstaltung abgeschlossen. Insgesamt wurden 44 Promotionen im Themenbereich Bildgebung, insbesondere mit der Anwendung in der zivilen Sicherheit, abgeschlossen, bei denen grundlegende Methoden von der Sensorentwicklung bis hin zur Sensordatenauswertung verwendet wurden. Die zentrale Forschungsidee des Graduiertenkollegs war es, aktuelle Entwicklungen in der bildgebenden Sensorforschung aufzugreifen, um damit im Kontext der zivilen Sicherheit neuartige Lösungsansätze zu ermöglichen. Die betrachteten Sicherheitsbereiche umfassten die Personenerkennung/Biometrie, die Materialanalyse und die Szenenüberwachung.

In der DFG-Forscherguppe 1873, "Quark Flavour Physics and Effective Field Theories" werden eine Reihe aktueller Fragestellungen im Bereich der "Quark-Flavour-Physik" behandelt. Dies reicht von Präzisionsrechnungen im Rahmen des Standardmodells der Teilchenphysik, über verbesserte Abschätzungen von hadronischen Effekten in der starken Wechselwirkung bis zur indirekten Suche nach Hinweisen auf Physik jenseits des Standardmodells aus seltenen Zerfällen schwerer Quarks. Aus der Synergie der theoretischen und phänomenologischen Ergebnisse erwarten die beteiligten Arbeitsgruppen neue grundlegende Erkenntnisse über die Natur der subatomaren Materiebausteine. Sprecher der Forschergruppe ist Prof. Dr. Thomas Mannel.

Das Zentrum für Smart Production Design Siegen wird vom NRW-Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie gefördert. Forscher aus den Bereichen Maschinenbau, Elektrotechnik und Betriebswirtschaftslehre arbeiten gemeinsam mit der Industrie- und Handelskammer Südwestfalen und Betrieben zusammen, um z. B. neuartige Werkzeuge zu entwickeln und auf ihre Anwendung in der Praxis direkt zu testen. Das Zentrum, unter der Leitung von Prof. Dr. Bernd Engel, ist eine wichtige Anlaufstelle für lokale aber auch überregionale Unternehmen. Aus diesem Grund wird sich die Fakultät IV auch gemeinsam mit der Fakultät III am Siegener Mittelstandsinstitut (SMI) beteiligen.

Das aus einem fakultätsinternen vernetzten Projekt hervorgegangene interdisziplinäre Forschungsprojekt FENOMENO (Fate and effect of wastewater-borne manufactured nanomaterials in aquatic ecosystems) untersuchte unter der Koordination von Prof. Dr. Hol-

ger Schönherr den Verbleib und Auswirkungen von synthetischen Nanomaterialien aus Kläranlagenausflüssen auf aquatische Ökosysteme. Das Projekt wurde von der EU im Rahmen des ERA-NET SIINN (= Safe Implementation of Innovative Nanoscience and Nanotechnology) gefördert. In FENOMENO konnte eine Brücke zwischen Laborstudien einerseits und der realen Situation in Feldstudien andererseits geschlagen werden.

In dem EU-Projekt „Computing with Infinite Data“ (CID) geht es darum, Ungenauigkeiten in Softwareanwendungen im Ingenieurbereich zu minimieren. Das Problem ist die Abbildung der mathematischen Theorie in die Programmiersprachen und die Hardwareumsetzung in den Prozessoren. Das Projekt, an dem neben Partnern in der EU auch viele nicht-EU Institutionen beteiligt sind, wird von der Universität Siegen koordiniert. Die Leitung des Projekts teilen sich Prof. Dr. Dieter Spreen und Prof. Dr. Markus Lohrey.

Am Transregio-Sonderforschungsbereich der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) „Symbolische Werkzeuge in der Mathematik und ihre Anwendung“ ist Prof. Dr. Mohamed Barakat mit zwei Projekten als assoziiertes Mitglied beteiligt. Der Transregio befasst sich mit Fragestellungen der Computeralgebra. Im ersten Projekt geht es direkt um die Entwicklung des neuen Computeralgebra-Systems, während das zweite Projekt sich mit der Abstraktion in der Computeralgebra beschäftigt.

Des Weiteren wurden mehrere großformatige Projektanträge aus den Departments Physik und Chemie-Biologie sowie des Forschungsverbunds der MINT-Didaktiken an der Universität Siegen (MINTUS) bei der der DFG eingereicht (u. a. mehrere Forschungsgruppen, Transregio-SFB) und befinden sich momentan in der Begutachtung.

Lehre

Im Bereich der Lehre war das zurückliegende akademische Jahr durch die weitere Umsetzung von ProBeSt - „Projekt für ein besseres Studienangebot“ geprägt. Ziel des Projektes ist es, die verschiedenen Ansätze der Studienorganisation und -durchführung zu einer Reform des Studienangebots an der Universität Siegen aufzugreifen, zu erweitern und umzusetzen. Derzeit arbeiten die einzelnen Fachbereiche intensiv an der Erstellung und Umsetzung von Fachprüfungsordnungen, die die beschlossene Rahmenprüfungsordnung für alle universitären Studiengänge spezifisch ergänzen.

Mit der Öffnung des gymnasialen Lehramtsfachs Biologie für die Kombination mit einer Vielzahl anderer Fächer konnte die Zahl der Bewerbungen für dieses Studium in diesem Jahr um 150 % im Vergleich zum Vorjahr erhöht werden. Die Forschung und Lehre in diesem Bereich wurde daraufhin u. a. durch die erfolgte Freigabe einer Ausschreibung für eine Professur für Humanbiologie seitens des Rektorats gestärkt.

Die anstehende Re-Akkreditierung der Biologie wird in Form eines so genannten „entwickelnden Verfahrens“ durchgeführt werden und 2018 vorbereitet. In diesem Verfahren wird auf Grundlage eines vorab erstellten Faktenberichts mit externen Fachkolleginnen und -kollegen über Verbesserungspotentiale des Studiengangs gesprochen und daraus folgend Leitlinien für eine Überarbeitung festgelegt, um für Studierende einen modernen Studiengang bereitstellen zu können.

Strategie

Der Weiterentwicklung sowohl der disziplinären als auch der interdisziplinären Forschung und Lehre in der Fakultät IV kommt in der laufenden Strategiediskussion und in der Qualitätssicherung im Bereich Forschung besondere Bedeutung zu. Ein Hauptaugenmerk liegt dabei auf den nun erfolgenden Umsetzungen bereits beschlossener Verfahren zur Besetzung sogenannter „strategischer Professuren“, u. a. in den Bereichen Maschinenbau, Physik und Elektrotechnik-Informatik, und Professuren, die mit Fokusgebieten im medizinnahen Bereich die zukünftige erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Lebenswissenschaftlichen Fakultät verstärken sollen. Auf der Basis eines mit Hilfe des externen wissenschaftlichen Beirats überarbeiteten strategischen Konzepts wird sich die Fakultät IV mit ihren erfolgreichen Zentren den zukünftigen Herausforderungen erfolgreich stellen und sich u. a. in den sich entwickelnden Bereichen Medizin und Lebenswissenschaften sowie der fakultätsübergreifenden interdisziplinären Forschungsinitiative Sensing & Sensibility verstärkt einbringen.



Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung

Ein Viertel der Gesamtstudierendenschaft der Universität Siegen sind Studierende der lehrerbildenden Studiengänge. Aufgrund dieser Bedeutung wurde auch die Lehrerbildung – trotz ihrer Komplexität – in die universitären Entwicklungen im Bereich Qualitätsmanagement einbezogen. Daher war das Studienjahr 2017/2018 in der Lehrerbildung im Wesentlichen durch die Entwicklung des Lehramtsmodells nach den Vorgaben der ProBeSt-Struktur und die Abstimmung der Prozesse für das Review im Lehramt geprägt. Darüber hinaus wurde der Schulforschungsteil des Praxissemesters weiterentwickelt und das Lehramtsstudium um außercurriculare Zusatzangebote und forschungsorientierte Angebote des Zentrums für Lehrerbildung und Bildungsforschung ausgebaut.

Entwicklung des neuen Lehramtsmodells

Der Anpassungs- und Entwicklungsprozess vom bisherigen zum neuen Lehramtsmodell ist weitestgehend im Jahr 2017 vollzogen worden. Bei der Entwicklung des neuen Modells stand die Kompatibilität mit den Entwicklungen und Vorgaben der Universität an erster Stelle, um zum einen die Lehrerbildung und die fachwissenschaftlichen Studiengänge enger miteinander zu verzahnen, zum anderen die Studierbarkeit des Lehramtsstudiums zu steigern. Aus diesem Grund sind die Studiengangmodelle für das Lehramt in Anlehnung an die Modelle aus ProBeSt entstanden, soweit dies im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben möglich war.

Abstimmungsprozesse für das Review im Lehramt

Der Reviewprozess für das Modell der Lehrerbildung wurde zu Beginn des Jahres 2017 angestoßen und entsprechende Dokumente im Dezember 2017 an die Gutachterinnen und Gutachter versendet. Gegenstand des Reviewberichtes ist das neue Lehramtsmodell (siehe oben), welches gemeinsam mit den Fachvertreterinnen und -vertretern des Lehramts und den entsprechenden Gremien an den Fakultäten entwickelt wurde und im Wintersemester 2020/2021 in Kraft treten soll. Der Bericht beinhaltet u. a. eine Stärken-/Schwächenanalyse des bisherigen Lehramtsmodells, um Entwicklungsbedarfe und Potentiale aufzuzeigen, welche in die Überarbeitung des Lehramtsmodells eingeflossen sind. Das Modell wurde durch Rektoratsbeschluss vom 11.06.2018 akkreditiert.

Weiterentwicklung des Schulforschungsteils im Praxissemester

Basierend auf den Erkenntnissen der landesweiten Evaluation und der standortspezifischen Evaluation des Praxissemesters, die eine sehr hohe, wahrgenommene Belastung bei den Studierenden allein aufgrund der Anzahl an Studienprojekten erkennen ließ, hat die Universität eine Reduktion von bisher drei bzw. vier Studienprojekten auf ein Studienprojekt beschlossen. Die Beibehaltung der fachdidaktischen Begleitung aller Fächer und den Bildungswissenschaften während des Praxissemesters ist ein weiteres Merkmal der Siegener Lehrerbildung. Das neue Konzept des Schulforschungsteils wurde erstmalig im Praxissemester mit Beginn im Februar 2018 umgesetzt.

STUDENTISCHE SELBSTVERWALTUNG – ALLGEMEINER STUDIERENDENAUSSCHUSS DER UNIVERSITÄT SIEGEN

Als Vertretung der Studierendenschaft der Universität Siegen, hat der AStA eine Verantwortung gegenüber allen Studierenden. Als Ziel setzt er sich entsprechend, die Studierenden bei der Lösung von Problemen – nicht ausschließlich im universitären Kontext – zu unterstützen. Neben der Sozialberatung gehören aber auch die Vertretung auf hochschulpolitischer sowie allgemeinpolitischer Ebene zu den Aufgaben. Es werden das ganze Semester über Veranstaltungen organisiert oder unterstützt und beworben. Essentielle Themen des vergangenen Jahrs sind im Folgenden:

Hochschulpolitik

Hochschulpolitisch fahren Referentinnen und Referenten des AStA regelmäßig zu den Landes-Asten-Treffen (LAT) um sich über die universitären Grenzen hinaus mit anderen Asten zu vernetzen und gemeinsam politische Projekte zu verwirklichen. Im letzten Treffen hat die Idee der Novellierung des Hochschulgesetzes die gemeinsame Arbeit maßgeblich geprägt. Unter anderem wurde eine Demonstration gegen Studiengebühren organisiert und begleitet. An der Universität Siegen wurden hierzu Gespräche mit allen Fakultätsräten geführt, welche sich auf Forderung des AStA allesamt gegen die Einführung von Studiengebühren aussprachen.

Politische Projekte

Über die Hochschulpolitik hinaus, gab und gibt es mehrere politische Großprojekte, die der AStA proaktiv unterstützt und begleitet. Unter anderem ist hier der Jahresempfang des Rektorats, besucht durch Armin Laschet, welcher für die CDU über die Region Südwestfalen sprechen sollte, zu erwähnen. Die politische Aussagekraft des Rektorats konnte der AStA an dieser Stelle nicht ignorieren und war gezwungen sich stellvertretend für die Studierendenschaft gegen diesen geladenen Gast zu erheben. Während Herr Laschet neben dem Rektor Zeit für eine Rede eingeräumt wurde, war es dem AStA gestattet, sich mit einer Aussage an der geplanten Diskussionsrunde zu Herrn Laschets Rede zu beteiligen. Die Studierendenschaft zeigt ihren Misstrauen über die Einladung Herrn Laschet ebenso wie die fehlende Partizipationsmöglichkeit, an unserer Universität als Studierende dieser Universität über die Universität, die Stadt und die Zukunft zu sprechen. Aktiv begleitet und unterstützt werden außerdem Veranstaltungen und Demonstrationen zum Erhalt des Hambacher Forstes sowie gegen die Einführung des neuen Polizeigesetzes in NRW.

Veranstaltungen

Zu dem in diesem Jahr endgültig in Kraft getretene Datenschutzgesetz wurde durch den AStA eine Veranstaltung angeboten, um über die Neuerungen aufzuklären. Außerdem gab es eine umfassende Veranstaltung zum Prüfungsrecht, welche in Kooperation mit einem Anwalt stattfinden konnte. Im Januar 2018 wurde zudem das erste Mal der Tag der Vielfalt veranstaltet. Hier wurde eine Reihe diverser Veranstaltungen an einem Tag organi-

siert. Neben einem nachhaltigen Frühstück mit einem Vortrag zu Foodsharing, wurde ein Schnupperkurs in Gebärdensprache sowie Chinesisch angeboten. Außerdem gab es einen Improvisationsworkshop.

Fairtrade university

Ein Erfolg des vergangenen Jahres war die erfolgreiche Bewerbung um die Auszeichnung zur Fairtrade university. Die Auszeichnungsfeier wird im kommenden Semester erwartet. Außerdem werden weitere Projekte organisiert, die den fairen Gedanken unterstützen sollen.

Kulturticket

Nachdem die Urabstimmung eine eindeutige Tendenz für den Wunsch zur Einführung eines Kulturtickets ergab, hat sich der AStA der Aufgabe angenommen und ist mit möglichen Vertragspartnern in Verhandlung getreten. Ziel ist es, im Wintersemester 2019/2020 das Kulturticket mit einer breiten Auswahl an Veranstaltungen (Kino, Museen, Theater) einzuführen.

Soziales

Die Sozialberatung wird von Studierenden stark genutzt. Neben der Bafög-Beratung sind Härtefallanträge ein häufiges Thema. Neben wiederkehrenden Problemen mit der Ausländerbehörde, gab es in diesem Jahr auch Probleme mit einem privaten Studierendenwohnheim, welches aufgrund mangelhafter Zustände (Schimmelbefall, Brandschutz) fast hätte geräumt werden müssen. In Kooperation mit dem Studierendenwerk gelang es dem AStA alle Studierenden aus dem Wohnheim in andere Wohnungen zu vermitteln. Der Bedarf unter den Studierenden konnte mit einem Ausbau der kostenlosen, zweimal im Monat stattfindenden, Rechtsberatung vorerst gedeckt werden.

Shop

Der Umzug in die Haardter Berg Schule hat große Einbußen in den Einnahmen verursacht. Durch Werbung und Aktionen konnten diese nur teilweise aufgefangen werden. Das Angebot wurde erweitert. Unter anderem werden nun einige fair gehandelte Produkte in Kooperation mit dem Weltladen Siegen verkauft. Zusätzlich wurden weitere Stifte ins Sortiment aufgenommen. Außerdem wurde ein Thermobindegerät angeschafft, da viele Dozierende die bisher verfügbare Ringbindung bei Haus- und Abschlussarbeiten nicht akzeptieren. Die Computer, Monitore und zwei Drucker waren veraltet und wurden ersetzt.

ZENTRALE UNIVERSITÄTSVERWALTUNG

Qualitätsmanagement in der Verwaltung

Die Verwaltung der Universität Siegen hat sich im ersten Quartal 2018 der Herausforderung einer Auditierung seitens des Zentrums für Wissenschaftsmanagement e. V. (ZWM) gestellt und diese erfolgreich gemeistert. Als Anerkennung für das bestandene „Quality Audit Science Administration“ wurde ein Qualitätssiegel verliehen.

In diesem Zusammenhang besuchten im März sechs ausgewiesene Expertinnen und Experten wissenschaftlicher Einrichtungen des ZWMs die Universität Siegen. Gemeinsam mit Mitgliedern der Hochschulleitung und Prozessbeteiligten aus Verwaltung und Wissenschaft diskutierten sie beispielgebend für wichtige Unterstützungsprozesse in Forschung und Lehre, verschiedene Abläufe der Verwaltung. Im Anschluss wurden die Abläufe bewertet und abschließend durch das ZWM ein zusammenfassender Abschlussbericht an die Universität Siegen übermittelt. Die im Abschlussbericht enthaltenen Hinweise und Empfehlungen sollen in den Qualitätszielen der Universitätsverwaltung für 2019 Berücksichtigung finden. Des Weiteren ist für den Prozess der Entwicklung der Q-Ziele der Universitätsverwaltung geplant, dass diese zukünftig im Dialog mit den Fakultäten diskutiert werden, um eine Verknüpfung von Qualitätsaspekten herzustellen.

Zur kontinuierlichen Weiterentwicklung der Servicedienstleistungen der Universitätsverwaltung wurden der Austausch im Q-Zirkel Universitätsverwaltung und im Q-Zirkel Personal verstetigt. Zudem konnte der Q-Zirkel Ressourcenmanagement in Form von zwei Teilzirkeln (Finanzen und Räume) im zweiten Quartal etabliert werden. Der Vorsitz der Q-Zirkel ist jeweils professoral besetzt. Des Weiteren findet ein übergeordneter Austausch unter Leitung des Kanzlers statt, der die Q-Zirkel hinsichtlich der übergeordneten Thematik Digitalisierung vernetzt.

Kulturbarometer

Das Kulturbarometer stellt ein Instrument zur Bewertung der Arbeitsbedingungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Technik und Verwaltung im Hinblick auf ihre Dienstleistungserbringung für Forschung und Lehre dar.

Fragen aus Bereichen wie beispielsweise Serviceerbringung, Arbeitsmotivation, Feedbackkultur und der entstandenen Ermöglichungskultur sollen dabei auch Aufschluss über die Zufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit den Rahmenbedingungen ihrer Tätigkeit in der Universitätsverwaltung geben.

Das Kulturbarometer bietet den Beschäftigten zudem die Möglichkeit, Feedback und Anregungen zu geben, so dass Handlungsbedarfe erkannt und analysiert werden können, damit in der Folge optimierende Veränderungen gemeinsam eingeleitet werden und somit ein stetiger Verbesserungsprozess in Bezug auf die Bedingungen stattfinden kann.

Das Kulturbarometer wird seit dem Start im Frühjahr 2017 regelmäßig einmal pro Semester durchgeführt. Auf diese Weise können Veränderungen über einen längeren Zeitraum

sichtbar gemacht werden. Im Juni 2018 erfolgte die dritte Durchführung dieser Mitarbeiterbefragung. Die Teilnahme ist freiwillig.

Gesundheitsmanagement

Durch die Bereitstellung personeller und finanzieller Ressourcen setzte die Universitätsleitung das Fundament um gezielte Angebote, Aktionen und Beratungen rund um die Gesundheit der Beschäftigten zu institutionalisieren.

Vorausgegangen war ein intensiver Austausch mit anderen Hochschulen und die Nutzung universitätsinterner Kompetenzen, unter anderem durch die Einberufung des Arbeitskreises „gesunde Universität“. Dieser fungiert seither als Steuerungs- und Beratungsgremium bei Planung, Umsetzung und Evaluation gezielter Gesundheitsmaßnahmen.

Kooperationen mit wechselnden Gesundheitspartnerinnen und -partnern bieten der Universität Siegen zusätzlich kreative Aspekte auf dem Weg zu einem ganzheitlichen Angebot zur Förderung der Gesundheit ihrer Beschäftigten.

Die Erfahrungen des ersten Jahres waren durchweg positiv. Die zur Verfügung gestellten Angebote wurden durch die Beschäftigten umfangreich genutzt. Auch für das Jahr 2019 sind Aktionen rund um das Thema Gesundheit vorgesehen. Daher wird das vorhandene Angebot bedarfsorientiert angepasst und um neue Aspekte der Gesundheitsförderung ergänzt.

Auch für die Studierenden konnten verschiedene Angebote bereitgestellt werden.

Finanzen

Nachdem der Senat im November 2017 zum Wirtschaftsplan für das Jahr 2018 der Universität Siegen Stellung genommen hatte, erteilte der Hochschulrat seine Zustimmung zum Wirtschaftsplan. Der Wirtschaftsplan geht dabei insgesamt von Planerträgen in Höhe von 190,36 Mio. Euro und einem Jahresfehlbetrag von 7,99 Mio. Euro aus. Der Fehlbetrag wird durch die in den Vorjahren gebildeten Rücklagen gedeckt. In den Planerlösen sind als wesentliche Ertragsposition grundständige Mittel sowie Strukturmittel des Landes Nordrhein-Westfalen in Höhe von 146,66 Mio. Euro beinhaltet.

Jahresabschluss 2017

Das Jahresergebnis (1,0 Mio. Euro) weicht um 0,6 Mio. Euro vom Planergebnis gemäß Wirtschaftsplan 2017 (0,4 Mio. Euro) ab. Das höhere Jahresergebnis ist durch die insgesamt im Vergleich zu den gestiegenen Erträgen leicht unterproportionale Steigung der ordentlichen Aufwendungen bedingt.

Zusammengefasste Ergebnisrechnung mit Vergleich IST 2017 zu Wirtschaftsplan 2017		
	IST 2017 Mio. €	Wirtschaftsplan 2017 Mio. €
Summe der (ordentlichen) Erträge	192,8	182,4
- Summe der (ordentlichen) Aufwendungen	192,2	182,3
= Hochschulergebnis	0,6	0,1
+ Sonstige (Steuern, Eink. u. Etr., Finanz- und außerord. Ergebnis)	0,4	0,3
= Jahresergebnis/Planergebnis	1,0	0,4
+ Veränderung der Rücklagen	0,0	n. a.
= Bilanzergebnis*	1,0	n. a.

* Veränderung der Rücklagen und Bilanzergebnis sind im Wirtschaftsplan nicht anzuwenden

Personal

Mitarbeiterzahlen

Die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist im Vergleich zum Vorjahr erneut leicht angestiegen.

Mit Stand 31.12.2017 waren an der Universität Siegen beschäftigt (Anzahl Personen)

- » 258 Professorinnen und Professoren,
- » 1.160 wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und
- » 794 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Technik und Verwaltung.

Das ergibt insgesamt 2.212 Beschäftigte und entspricht einem Zuwachs gegenüber dem Vorjahr von rund 2,74 %.

Tenure-Track-Ordnung

Im Sommer 2018 wurde die Tenure-Track-Ordnung der Universität Siegen fertiggestellt und verabschiedet. Das neue Regelwerk schafft eine universitätsweit geltende klare und transparente Grundlage für alle Verfahren zur Besetzung und weiteren Ausgestaltung von Tenure-Track-Professuren. Es ergänzt für diese spezielle Personalfigur die allgemeine Berufungsordnung. Die Universität Siegen sieht in der Tenure-Track-Professur einen zusätzlichen Karriereweg für exzellente Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Die neue Ordnung ist daher ein weiterer Baustein, um die Universität attraktiv und konkurrenzfähig im Wettbewerb um die besten Köpfe des wissenschaftlichen Nachwuchses zu machen.

Entgegen der vorherigen Praxis wird Juniorprofessorinnen und Juniorprofessoren, deren Stelle mit Tenure-Track auf eine anschließende dauerhafte Universitätsprofessur ausgeschrieben war, fest zugesagt, dass sie im Falle einer erfolgreichen Tenure-Evaluation am Ende der Juniorprofessur auf die Anschlussstelle berufen werden. Die Kriterien für die Tenure-Evaluation werden verlässlich und transparent schon bei der Berufung auf die Juniorprofessur festgelegt. Möglich ist es nun auch, WZ-Universitätsprofessuren auf Zeit mit Tenure-Track auszuscheiden.

Zur bestmöglichen Unterstützung bietet die Universität den Tenure-Track-Professorinnen und -Professoren ein Mentoring in Gestalt der vertraulichen Begleitung durch eine Universitätsprofessorin oder einen Universitätsprofessor an. Vor allem mit Blick auf Juniorprofessuren mit Tenure-Track betont die neue Ordnung, dass Tenure-Track-Professorinnen und -Professoren vollwertige Mitglieder der Gruppe der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer sind und ihre Aufgaben in Forschung und Lehre jederzeit selbständig wahrnehmen. Entsprechend verpflichtet sich die Universität auch zu einer diesem Verständnis angemessenen Ausstattung der Juniorprofessuren.

Improve – IT-gestützte Modernisierung von Prozessen in der Verwaltung

Das Projekt Digitalisierung der Universitätsverwaltung hat in Q1/2018 begonnen und sich zur Aufgabe gemacht aus den bereits im Jahresbericht 2016/2017 genannten fünf wesentlichen Bereichen (Bau- und Raummanagement, Employee-Life-Cycle – Personalmanagement, Purchase-2-Pay – Beschaffungs-/Rechnungsmanagement, Dokumentenmanagement und Berichtswesen) eine Roadmap zu entwickeln, die unter den Aspekten „Vereinfachung durch digitale End-to-End-Prozesse“ sowie „Schaffung einer generellen Akzeptanz bei der Transformation in die Digitale Organisation“ neue Denk- und Arbeitsmethoden anstößt.

Im Rahmen des Projektes wurde festgelegt, dass kurz- bzw. mittelfristige Themen fokussiert werden sollen:

- » Schaffung einer neuen einheitlichen digitalen Benutzeroberfläche
- » Einführung der E-Invoice (Elektronische Eingangsrechnung mit revisionssicherem Archiv)
- » Einführung eines E-Recruiting (Online-Stellenausschreibung und Bewerbungsverfahren)
- » Vertragsmanagement (Workflowbasierte Ablösung des bestehenden, papierbasierten Verfahrens für Änderungen von bestehenden Arbeitsverträgen)

Die Leitung des Projekts „Improve – IT gestützte Modernisierung von Prozessen in der Verwaltung“ erfolgt durch die Stabstelle Digitalisierung der Verwaltung, verankert beim Kanzler. Das Projekt wird in enger Zusammenarbeit mit den Dezernaten und dem Zentrum für Informations- und Medientechnologie (ZIMT) durchgeführt.

FOKOS - DAS FORSCHUNGSKOLLEG "ZUKUNFT MENSCHLICH GESTALTEN"

Zukunft menschlich gestalten

Das Forschungskolleg „Zukunft menschlich gestalten“ der Universität Siegen basiert auf einer gemeinsamen Initiative der Universität Siegen, des Landes Nordrhein-Westfalen und der Stiftung Zukunft der Sparkasse Siegen. Mit dem Leitthema „Zukunft menschlich gestalten“ werden die nachhaltige Sicherung der Zukunftsfähigkeit und die Gestaltung einer menschlichen und damit lebenswerten Zukunft als ethische Aufgabe betont. Es ist das Ziel des Forschungskollegs, die interdisziplinäre und fächerübergreifende Forschung an der Universität Siegen zu Zukunftsfähigkeit und der Zukunftsgestaltung zu fördern und deren internationale Vernetzung voranzutreiben. Dabei basiert das Kolleg auf der Erkenntnis, dass die Gestaltung einer menschenwürdigen und nachhaltigen Zukunft es erfordert, die Grenzen der herkömmlichen Fachdisziplinen zu überschreiten. Die Umsetzung dieses Ziels lässt sich an einer Auswahl aktueller Forschungsprojekte zeigen.

Forschung am FoKoS – interdisziplinär und international

Das FoKoS kooperiert mit anderen nationalen und internationalen Forschungsinstituten. Internationale Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sind regelmäßig in Forschungsprojekte am Kolleg eingebunden und jederzeit willkommen, ihre Expertise in den Austausch einzubringen und mit Forscherinnen und Forschern der Universität zusammenzuarbeiten.

Aktuelle Themen am FoKoS

- » Digitale Gesundheitsregion Südwestfalen
- » REGIONALE 2025 – digital, nachhaltig und authentisch
- » Philosophie neuer Mensch-Technik-Relationen
- » FoKoS-Zukunftspreis 2018

Digitale Gesundheitsregion Südwestfalen

Das Forschungskolleg der Universität Siegen „Zukunft menschlich gestalten“ konzentriert sich als zentrale wissenschaftliche Einrichtung mit dem Auftrag, forschungsnahe Wissenschaft mit regionalem Bezug zu gestalten, im Schwerpunkt auf die Themen Digitalisierung und Gesundheit. Immer mehr ältere Menschen erleben in den ländlichen Regionen außerhalb der urbanen Zentren einen zunehmenden Mangel an vorgehaltener Gesundheitsinfrastruktur. Damit einhergehend entste-

hen immer höhere Anforderungen an die Mobilität, denen gerade ältere Menschen nur schwer nachkommen können. Dieses Szenario ist ein Beispiel für die Herausforderungen, die sich im ländlichen Raum für die Menschen zukünftig stellen. Das FoKoS denkt im Rahmen seines Forschungsauftrages darüber nach, welche Konzepte sich aus der Digitalisierung ableiten lassen, um Problemlösungen zu entwickeln. Am Beispiel der Gesundheit wird es darum gehen, technische Assistenzsysteme zu entwickeln und im Einsatz zu überprüfen, die eine anhaltende hohe Versorgungsqualität gewährleisten und nachhaltig sichern können. Die gesellschaftlichen Bedarfe gehen dabei weit über die Anforderung technischer Entwicklungen hinaus. Darum verfolgt das FoKoS als interdisziplinäre Einrichtung der Universität Siegen ein Konzept, das alle Fakultäten der Hochschule einschließt, damit sichergestellt ist, dass technikbasierte Konzepte auch ethisch, sozial, kulturell, ökonomisch sowie in seinen naturwissenschaftlich-technischen und medizinischen Grundlagen abgesichert sind. Eine hervorgehobene Rolle spielt dabei die neu gegründete Lebenswissenschaftliche Fakultät der Universität Siegen, die diesen interdisziplinären Ansatz gemeinsam mit dem FoKoS unter Einbindung aller weiterer Fakultäten vorantreibt. Die Universität Siegen hat sich auf den Weg gemacht, die Region mit ihren fünf Landkreisen und den Kommunen als Partner in einem „Reallabor“ zu gewinnen und sie in die empirischen Untersuchungen einzubinden.

REGIONALE 2025 – digital, nachhaltig und authentisch

Mit Hilfe der Digitalisierung und im Dialog mit den Menschen in Südwestfalen eine nachhaltige Zukunft gestalten. Das steckt hinter der Südwestfalen-DNA: Digital – Nachhaltig – Authentisch. Diese DNA sollen alle Projekte tragen, die im Rahmen der REGIONALE 2025 gesucht werden. Das Ziel: Lösungen für die Herausforderungen der Region finden und Südwestfalen zukunftsfähig aufstellen.

Zwar hat Südwestfalen eine starke Wirtschaft, ist Industriestandort Nummer eins in Nordrhein-Westfalen mit mehr als 150 Weltmarktführern und punktet mit hoher Umweltqualität. Aber die Region hat auch einige Herausforderungen zu meistern: demographischer Wandel, Schwächen bei Infrastruktur und Daseinsvorsorge

sowie die Standortwahl junger Fachkräfte. Die Digitalisierung als gestaltbares Element bietet der Region Möglichkeiten, Antworten auf diese Herausforderungen zu finden und die Zukunft für die nächste Generation zu schaffen. Das gilt für nahezu alle Lebensbereiche und umfasst Themen wie Mobilität, Gesundheit, Kultur, Stadt- und Dorfentwicklung ebenso wie Bildung und Wirtschaft – und schließt auch die Fragen ein, wie die Menschen in der Region künftig leben, wohnen und arbeiten wollen.

Philosophie neuer Mensch-Technik-Relationen

Mensch-Technik-Interaktionen (MIT) werden zunehmend den Alltag von Menschen bestimmen. Wie diese zukünftig gestaltet werden sollen, ist eine aktuelle gesellschaftliche Frage. Das Forschungsprojekt „poliTE“ untersucht die Dimension sozial angemessenen Verhaltens in Mensch-Technik-Interaktionen sowie die Frage, inwiefern sich Kulturtechniken auf technische Anwendungen übertragen lassen.

Technische Assistenzsysteme und intelligente Agenten finden in immer mehr Lebensbereichen Anwendung und interagieren auf unterschiedliche Weise mit Menschen. Beispiele hierfür sind längst nicht mehr nur Roboter im industriellen Kontext: Smarthome-Technologie, lernfähige persönliche Assistenten, zum Beispiel auf dem Smartphone, und soziale Roboter, beispielsweise in der Pflege, stehen an der Schwelle zum Alltagsphänomen. In Interaktionen mit Menschen folgen diese Technologien aber in der Regel ausschließlich ihren eigenen Prozesslogiken – menschliche Kulturtechniken zur Bewältigung von sozial geteilten Handlungszusammenhängen, wie Normen und Konventionen höflichen Verhaltens, sind für das Gelingen fortgeschrittener Mensch-Technik-Interaktionen bislang kaum beachtet worden. Das Forschungsprojekt „poliTE: Soziale Angemessenheit für Assistenzsysteme“ setzt hier an und untersucht die Dimensionen sozialer Angemessenheit in Mensch-Mensch-Interaktionen und deren mögliche Implementierung in intervenierende intelligente Agenten für eine sozial angemessene Mensch-Technik-Interaktion.

FoKoS-Zukunftspreis 2018

Mit dem „FoKoS-Zukunftspreis“ hat das Forschungskolleg der Universität Siegen (FoKoS) in diesem Jahr zum zweiten Mal wegweisende Forschungsarbeiten geehrt. Politikwissenschaftler Dr. Jörg Radtke erhielt den Preis für seinen mitherausgegebenen Sammelband „Energiewende. Politikwissenschaftliche Perspektiven“. Außer-

dem wurden die beiden Literatur- und Kulturwissenschaftler Dr. Niels Penke und Dr. Matthias Schaffrick mit dem Zukunftspreis ausgezeichnet. Das Thema Ihres Buchprojekts: „Populäre Kulturen“. Der Preis ist mit insgesamt 7.500 Euro dotiert. Er richtet sich an promovierte Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler der Universität Siegen, deren Forschungsvorhaben interdisziplinär und gesellschaftlich besonders relevant sind.

Projekte am FoKoS

- » Emotional Impact on Cognitive Systems
- » Digitale Entwicklung im Kurort Bad Berleburg
- » Verbundprojekt: Sensorbasierte Diagnostik, Therapie und Nachsorge nach dem Vojta-Prinzip
- » Entwicklung eines interaktiven und emotionssensitiven Lernsystems zur Kompetenzentwicklung im Bereich des Geschäftsprozessmanagements
- » Smart und gesund arbeiten: Stärkung von Eigenverantwortung und Selbstentfaltung der Beschäftigten durch arbeitsschutzkonforme differenzierte Kommunikationsprofile
- » Cognitive Village: Adaptiv-lernende, technische Alltagsbegleiter im Alter

ZENTRUM FÜR INFORMATIONEN- UND MEDIENTECHNOLOGIE (ZIMT)

Die Schwerpunkte des ZIMTs lagen im Zeitraum Winter- und Sommersemester 2017/2018 auf den Themen: IT-Servicemanagement, Großgeräte- und Drittmittelanträge zu den Bereichen Forschungsdatenmanagement (FDM), High Performance Computing (HPC), sowie Netzausbau und Baumaßnahmen. Darüber hinaus unterstützt das ZIMT die Forschung und Lehre sowie die Verwaltung in deren Projekten, insbesondere im Bereich der Digitalisierung.

Um die Serviceorientierung zu verbessern, wurden Maßnahmen wie die Einführung von IT-Servicemanagement entsprechend Best Practice Vorgehensweisen nach FitSM begonnen. Im Rahmen des Einführungsprojektes befindet sich das Incident & Service Request Management (ISRM) als erster FitSM-Prozess in Planungs- bzw. Umsetzungsphase. Hierzu zählt auch die Einführung eines Ticket- und Workflowsystem. Darüber hinaus ist ein Projekt zur „Neustrukturierung ZIMT-Support“ (Laufzeit bis 06/2021) angestoßen. In etlichen weiteren Bereichen erfolgen Konsolidierungen von Diensten und Prozessen zwischen den Abteilungen.

Im Kontext Baumaßnahmen ist das ZIMT in sämtliche Neu- bzw. Umbauprojekte involviert. So wurden die Liegenschaften Herrengarten und „Architekturhaus“ (Lindenplatz 7) netztechnisch angebunden und mit Medientechnik ausgestattet und die Maßnahmen HKOP und Hörsaalgebäude Karstadt geplant und vorbereitet. Die hohe Anzahl an Neubaumaßnahmen geht zu Lasten von Erneuerungen, die in bestehenden Räumen notwendig sind. Hier konnten 12 Seminarräume in den Liegenschaften PB, H und AR medientechnisch erneuert werden, ebenso zwei Besprechungsräume. Eine große Maßnahme ist die noch laufende Erneuerung der Bunten Hörsäle, die sich noch bis ins laufende WiSe 2018/2019 hineinziehen wird.

Im Bereich der Lehrunterstützung wurden im Berichtszeitraum 243 regelmäßige Vorlesungen, eine Ringvorlesung (10 Termine) und 19 Einzelveranstaltungen (Tagungs-, Veranstaltungs- und Konzertaufzeichnungen) aufgezeichnet und auf der Lernplattform MOODLE bereitgestellt sowie 28 Übertragungen von Hochschule zu Hochschule durchgeführt. 156 Hochschulveranstaltungen wurden live gestreamt.

Das ZIMT unterstützte eine Vielzahl von Veranstaltungen (Jahresempfang, Kinderuni, Absolventenfeiern, etc.) und begleitete die Produktion einer CD (Produktion „Zumutungen“, Beilage „Diagonal“) sowie einer DVD (Produktion „Verlorene Orte“, aufgezeichnet mit vier Kameras und Multitrack Audio). Zudem wurden insgesamt ca. 900 Mitschnitt-Aufträge insbesondere für das Kollegium der Geschichte umgesetzt und ca. 400 Titel in der Mediathek neu dokumentiert und archiviert. Es wurde das Classroom/Audience Response System ARS-Nova eingeführt, ebenso die Funktionalität von Moodle erweitert. Mit dem Zentrum für Lehrerbildung und Bildungswissenschaften (ZLB) ist eine regelmäßige Abstimmungsrunde zum Thema IT- und Medienkompetenz in der Lehrerbildung etabliert.

Für die Wissenschaft wurde der Nachfolgeantrag zum High Performance Computing (HPC)-System HorUS eingereicht und bewilligt. Das System mit einem Fördervolumen von 3,5 Mio Euro soll im 2. Quartal 2019 installiert werden. Parallel zur Hardware-Förderung läuft auch das DFG-Projekt SES-HPC zur Nutzerunterstützung. Es fanden ein erster Einführungskurs und Beratungsgespräche mit den Nutzern statt. Auch das bisherige HorUS Cluster wurde upgedatet und mit aktuellen Softwarepaketen und neuem Speicherbackend ausgestattet.

Ebenfalls immer wichtiger wird das Thema Forschungsdatenmanagement (FDM), das von mehr und mehr Drittmittelgebern eingefordert wird. Dabei beschreibt der Begriff Forschungsdatenmanagement mehrere Ebenen: Aus Sicht der Forscherinnen und Forscher werden Forschungsdaten in erster Linie in der „heißen“ Phase erzeugt und bearbeitet, in der „kalten“ Phase steht die Archivierung, also Speicherung UND Auffindbarkeit zur eigenen Nachnutzung im Vordergrund. Möglich, aber nicht zwingend ist auch eine Veröffentlichung und Referenzierung von Daten mit DOI (Digital Object Identifier). Hier arbeiten in der Initiative e-science Service- und Beratung ZIMT und UB sowie die Hochschuldidaktik eng zusammen. Strategische Partner sind die Universitäten Düsseldorf und Wuppertal. Der Kooperationsvertrag zwischen den drei Universitäten mit jeweils beiden Zentralen Einrichtungen ZIM(T) und UB wurde bis 2022 verlängert. Auch das INF-Projekt

im SFB „Medien der Kooperation“ hat von Seiten des ZIMTs den Schwerpunkt FDM. Auf der Ebene der „heißen“ Daten unterstützt das ZIMT als Partner im Projekt „Dialektatlas Mittleres Westdeutschland (DMW)“ mit z. B. der Entwicklung eines webbasierten Werkzeugs zur Erhebung, Beschreibung, Verwaltung und Weiterverarbeitung linguistischer Projekt(meta-) und Basisdaten (Audio-Mitschnitte). Das Werkzeug basiert auf Wordpress unter Verwendung linguistischer Analysewerkzeuge und Audio-Processing-Tools (ffmpeg) und ist mit bislang 376 Erhebungen in Erprobung. Projektspezifisch ist die Integration von relevanten Normdaten und deren Verwaltung. Auf Basis von QuantumGIS und MySQL ist ein Geoinformationssystem für relevante Geodaten im Projekt im Aufbau, ein erstes WebGIS-Mockup „DMW light“ (Konzeption einer provisorischen Interaktion von Datenbank und Karteninterface) entwickelt.

Die Prozesse in der Universitätsverwaltung unterstützt das ZIMT in zahlreichen Anwendungen. Genannt werden sollen hier das SAP EHP 7 Update im Oktober 2017 auf dem Produktivsystem, die Installation von SAP TDMS (Test Data Migration Server) auf dem SAP Solution Manager inkl. der Anbindung der SAP ERP-Systemlandschaft, die Vorbereitung und Planung des SAP Solution Manager Updates, inkl. der Content Activation auf die Version 7.2 sowie die Migration des Solution Managers vom alten dedizierten zum konsolidierten einheitlichen Storage als Teil der Konsolidierungsmaßnahmen auf Anwendungsebene.

Das Projekt „Improve – IT-gestützte Modernisierung von Prozessen in der Verwaltung“ wurde gestartet. Gemeinsam mit der Verwaltung erfolgte die Evaluation, Auswahl und Einführung eines Veranstaltungs-Buchungs- und -Abrechnungssystem im Hosting bei einem Drittanbieter.

Unter Leitung der Pressestelle erfolgte im Projekt „CMS-Relaunch“ nach technischem Vorprojekt eine komplette Planänderung für die Adaption/Einführung neuer CMS-Infrastruktur samt Redaktions- und Workflowkonzept. Die Zielsetzung umfasst Webseiten-Relaunch und Corporate Identity. In einem ZIMT-internen Vorprojekt werden Kompetenzen entwickelt und Übergangslösungen für dringende Projekte bereitgestellt.

Das Mailsystem wurde upgedatet und die Konsolidierung des Mailsystems der Verwaltung im zentralen Mailsystem begonnen. Im Backup erfolgte die Konsolidierung für Serverbackup auf ein einheitliches Konzept mit

Installation neuer Hard- und Software. Im Bereich Nutzeraccounts wurde das Papierverfahren durch das Onlineverfahren UniSIM abgelöst.

Der universitätsübergreifende Cloud-Speicherdienst sciebo wurde im Februar 2018 offiziell produktiv ausgerollt. Die Nutzung stieg innerhalb eines Jahres (08/2017 - 08/2018) von 675 auf 2.094 aktive Nutzer mit 65 (2017: 34) größeren Projektboxen.

Das ZIMT engagiert sich in der Ausbildung. Das Ausbildungskonzept wurde überarbeitet, die Zusammenarbeit mit anderen Universitäts-IT-Einrichtungen verstärkt und der Kontakt mit der IHK bzgl. der Veränderungen im IHK-Ausbildungsplan intensiviert. Derzeit lernen zwei Auszubildende im ZIMT den Beruf des/der Fachinformatikerin/Fachinformatiker für Systemintegration.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK (UB)

Angesichts der bevorstehenden Sanierungsarbeiten im Rahmen des Hochschulbaukonsolidierungsprogramms (HKoP) wurde die Hauptbibliothek Adolf-Reichwein-Straße (AR) im September 2017 vollständig leergezogen. Für die UB bestand im Berichtsjahr eine besondere Herausforderung darin, dass in den vorangegangenen Monaten konzeptionierte Interim als funktionsfähige Organisationseinheit zu etablieren.

Benutzerbefragung – Ergebnisse und Maßnahmen

Nach der im Mai 2017 NRW-weit durchgeführten Benutzerumfrage wurden ab Herbst 2017 die Antworten ausgewertet und erste Maßnahmen daraus abgeleitet. Im Gesamtergebnis erzielte die UB ein erfreuliches Resultat: Drei Viertel der Befragten zeigten sich mit dem Dienstleistungsangebot der Bibliothek „ziemlich“ oder „völlig zufrieden“. Einzelfragen, zu denen sich die Siegener Studierenden z. T. auch kritisch geäußert haben, und Anregungen aus zahlreichen freien Kommentaren sind Ansatzpunkte für zielgerichtete Verbesserungen und die Entwicklung neuer Services:

- » Deutlicher Zuwachs bei den elektronischen Medien, erstmals auch über das Erwerbungsmodell EBS (=Evidence Based Selection). Dabei wird das komplette eBook-Angebot eines Verlags über den Bibliothekskatalog freigeschaltet; nach Ablauf der Vertragslaufzeit von 12 Monaten wird aufgrund der Nutzung entschieden, welche Titel dauerhaft erworben werden.
- » Einführung eines Rückgabeservice: Seit März 2018 können entliehene Medien unabhängig von ihrer fachlichen Zuordnung an einem beliebigen Bibliotheksstandort zurückgegeben werden.
- » Modernisierung der technischen Infrastruktur: Um das Arbeiten in Gruppen zu unterstützen, werden passende Räumlichkeiten in der Bibliothek mit Whiteboards und Team-Monitoren ausgerüstet.
- » Bedarfsorientierte Anpassung von Öffnungszeiten: In der Zeit von Juli bis August 2018 werden die Öffnungszeiten der Teilbibliothek Unteres Schloss (US) erstmals für einen fest terminierten Zeitraum verlängert, um damit den Anforderungen während der Prüfungsphase gerecht zu werden.

In der Umfrage konnten sich die Studierenden auch umfassend zu den Bibliotheksräumlichkeiten und der Arbeitsatmosphäre äußern. Davon wird Vieles in die

Planungen für die sanierte Hauptbibliothek auf dem Campus Adolf-Reichwein-Straße einfließen.

Ausstellungen und Veranstaltungen

Seit Frühjahr 2017 verfügt die UB in der Teilbibliothek Unteres Schloss (US) über eine neue Ausstellungsfläche. Das Spektrum der Ausstellungen orientiert sich an der Idee, an diesem innerstädtischen Standort ein Bindeglied zwischen der Universität und den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt zu schaffen. Im Berichtszeitraum wurden nach diesem Konzept fünf Ausstellungen präsentiert, die entweder aus universitären Projekten und meist in Zusammenarbeit mit Studierenden entstanden sind, oder Werke von Künstlerinnen und Künstlern aus der Stadt und der Region gezeigt haben.

Eine ähnliche Zielrichtung verfolgte die UB mit der erstmaligen Beteiligung an der Ausbildungsmesse Siegen sowie an der Nacht der Wissenschaft. Unter dem Motto "To be open(ed): Die Bib ist kein Elfenbeinturm" wurde die Bibliothek als offenes Haus vorgestellt, das sich mit seinen Angeboten über die primäre Zielgruppe der Hochschulangehörigen hinaus auch an ein interessiertes Publikum aus Stadt und Region richtet.

universi – Universitätsverlag Siegen

Im März 2018 wurde ein wissenschaftlicher Verlags-Beirat ins Leben gerufen, der seine Arbeit im Frühjahr mit regelmäßigen Treffen aufgenommen hat. Er begleitet die strategische Entwicklung des Verlags.

In Zusammenarbeit mit dem Justizariat wurden Autorenverträge erstellt, mit dem Finanzdezernat Fragen des Verlags-Geschäftsmodells diskutiert.

Die Vorbereitungen des Verlags zum onlinebasierten Open-Access-Publizieren und der Einrichtung der dazu erforderlichen Beratungsstrukturen wurden im Berichtszeitraum fortgesetzt. Im Rahmen eines Gemeinschaftsstands der AG Universitätsverlage hat sich universi erstmalig auf der Frankfurter Buchmesse präsentiert.

Im Berichtszeitraum wurden über universi 30 Neuerscheinungen publiziert, darunter auch die drei folgenden neuen Schriftenreihen:

- » Siegener Schriftenreihe AUTOMOBILTECHNIK

- » Siegener Schriftenreihe zu ÖFFENTLICHEM RECHT/ WIRTSCHAFTSRECHT
- » SPAS – Siegener Papiere zur Aneignung sprachlicher Strukturformen

Wegmarken und Weichenstellungen

Open Access

Im Rahmen des Förderprogramms "Open-Access-Publizieren" unterstützt die DFG erstmals den von der UB verwalteten Publikationsfonds der Universität Siegen. Über den Fonds werden nach einem festgelegten Kriterienkatalog Artikelbearbeitungsgebühren, die für das Publizieren im Open Access anfallen, zurückerstattet.

Forschungsdatenmanagement

Unter dem Dach des 2017 bewilligten BMBF-Projekts „Forschungsdatenmanagement im Kooperationsverbund – FoDaKo“ entstand im Sommer 2018 die Initiative „E-Science-Services“. Darüber baut die UB mit weiteren inneruniversitären Partnern eine Service- und Beratungsinstanz auf, die als Single-Point-of-Entry in den Bereichen Forschungsdatenmanagement, elektronisches Publizieren und E-Learning dienen soll.

dSPACE

Im Sommer 2018 ist die UB gemeinsam mit dem ZIMT dem neugegründeten dSPACE-Konsortium Deutschland beigetreten. Bei dSPACE handelt es sich um eine weltweit anerkannte Open Source Software für den Betrieb von Open-Access- und Forschungsdatenrepositorien, die über das Konsortium mit mehr Einfluss für den deutschen Markt weiterentwickelt werden soll.

Kommunikation und Feedback

Im Nachgang der universitätsweiten Umfrage zu psychischen Belastungen am Arbeitsplatz wurde eine AG gegründet, die sich mit den Bedarfen zu Kommunikation und Feedback innerhalb der UB beschäftigt.

Strategieprozess

Eine zweitägige Klausurtagung des Leitungsteams im Dezember 2017 hat einen umfangreichen Strategieprozess eingeleitet, mit dem Ziel, die Universitätsbibliothek auch langfristig als zentrales Servicezentrum und maßgeblichen Lern- und Kommunikationsort der Universität Siegen zu etablieren.

ÖFFENTLICHKEIT, GESELLSCHAFT

Presse, Kommunikation und Marketing

Die Stabsstelle für Presse, Kommunikation und Marketing der Universität Siegen arbeitet kontinuierlich und auf verschiedensten Ebenen daran, die Attraktivität der Universität zu erhöhen. Dazu werden vielseitige Maßnahmen ergriffen, die sich an unterschiedliche Zielgruppen richten. Gemeinsam ist ihnen jedoch das strategische Ziel, das Profil der Universität Siegen als Standort exzellenter Forschung, zukunftsweisender und moderner Studiengänge sowie attraktiver Karrieren für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Wissenschaft, Technik und Verwaltung zu schärfen.

Jahresempfang

Dass unser Ruf und die Bedeutung der Universität Siegen bereits heute weit über die Region hinaus strahlen, zeigte der Jahresempfang des Rektorats am 11. April 2018. Mit dem Chemie-Nobelpreisträger und gebürtigen Siegener Prof. Dr. Joachim Frank aus den USA und NRW-Ministerpräsident Armin Laschet gelang es, gleich zwei besondere Gäste an die Universität zu holen. Professor Frank wurde im Rahmen des Jahresempfangs die Ehrendoktorwürde der Universität Siegen verliehen, Armin Laschet hielt später die Festrede. Über 500 Gäste aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik, Kultur und Gesellschaft folgten der Einladung ins Audimax und erlebten einen bewegenden, spannenden und kurzweiligen Abend. Auch medial stieß der Jahresempfang auf ein sehr großes Echo und trug damit in mehrfacher Hinsicht dazu bei, den Bekanntheitsgrad der Universität Siegen auch über die Region hinaus zu steigern und ihr Image als in der Region verwurzelte und gleichzeitig national wie international vernetzte Forschungsuniversität zu stärken.

Marketing der Universität Siegen

Die Universität Siegen bewegt sich in einem hoch kompetitiven Umfeld, bei dem sich der Wettbewerb um qualifizierte Studierende und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, um Forschungsgelder, Forschungsreputation und gesellschaftliche Akzeptanz immer weiter verschärft. Die Universität Siegen setzt deshalb auf ein ganzheitliches Marketingkonzept mit den Zielsetzungen und Leitlinien der Universität. Die Marke „Universität Siegen“ soll zunehmend an Profil, Wiedererkennungswert und Bedeutung gewinnen. Ein weiteres Ziel ist die

signifikante Erhöhung der Identifikation mit der Marke bei allen internen Anspruchsgruppen. Um diese Ziele zu erreichen, wurden zahlreiche Maßnahmen ergriffen. Neben üblichen Marketing-Instrumenten wie der klassischen Anzeigenschaltung in einschlägigen Medien (ZEIT Studienführer, audimax ABI, Studi-Info regional, etc.) wurde besonders auf eine Steigerung der Quantität und Qualität der Kommunikation im digitalen Bereich Wert gelegt. Dies betrifft in erster Linie Beiträge auf den universitären Präsenzen in Social Media (Facebook, Instagram, Twitter) sowie bezahlte Werbung in eben diesen Netzwerken (Social Ads).

Als ein Beispiel dient die Mini-Kampagne „#hallomama“: Diese wurde zur Weiterentwicklung der Maßnahmen im Studierendenmarketing, zur Verstärkung der Wirkung des Print-Einlegers „Studieren in Siegen“ sowie als Mittel zur kurzfristigen Werbemaßnahme hinsichtlich der Studienplatzwahl im August und September 2018 umgesetzt. Dabei sollten Alleinstellungsmerkmale der Uni sowie Entscheidungshilfen für den Studienstandort Siegen in den Vordergrund gerückt werden. Als mediale Darstellungsform wurden kurze Videoclips und Bild-Posts bzw. Quote Cards (digitale Bildkarten mit Zitaten) gewählt, die Distribution erfolgte in den Sozialen Medien wie beispielsweise Instagram.

Anfang 2017 ist das Projekt „Relaunch Corporate Design“ gestartet, in dem eine grundlegende Überarbeitung des Erscheinungsbildes der Universität Siegen erfolgt. Die gestalterische und konzeptionelle Umsetzung der in der internen Marketing-Strategie identifizierten Markenwerte, Kernkompetenzen und Botschaften in Print und Onlinemedien wurden an einen externen Dienstleister, die Agentur Nordsonne Identity aus Berlin, vergeben. Die Änderungen im Corporate Design sind vielfältig: Das Universitäts-Logo wird einer gestalterischen Anpassung unterzogen, bleibt aber in seiner grundsätzlichen Art als Marken-Logo erhalten. Durch einen veränderten Blauton sowie eine gemischte Schreibweise in der Text-Marke präsentiert sich das Logo jedoch in einem moderneren Erscheinungsbild und wirkt damit deutlich gefälliger. Generell wird die Farb- und Formsprache des Corporate Designs angepasst und das neue Gestaltungsprinzip in alle Bereiche der Unternehmenskommunikation übertragen. Einhergehend mit diesen

Prozessen erfolgte nach Rektoratsbeschluss eine Neustrukturierung der Marken- bzw. Logosystematik unterhalb der Hauptmarke.

Uni und Stadt

Mit dem Campus Unteres Schloss ist die Universität Siegen im Herzen der Stadt angekommen. Dass Studierende, Uni-Beschäftigte und Bürgerinnen und Bürger immer näher zusammenrücken, bewies auch in diesem Jahr wieder die „Offene Uni“. Zahlreiche Interessierte strömten im Mai 2018 auf den Platz des Unteren Schlosses, um die Universität, ihre Studierenden und Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, sowie Studiengänge und spannende Forschungsprojekte kennenzulernen. An mehr als 40 Ständen konnten sich Groß und Klein über Uni-Themen informieren und mit Universitätsangehörigen ins Gespräch kommen. Die angebotenen Führungen durch das historische Untere Schloss und die Teilbibliothek im ehemaligen Gefängnis stießen auf große Nachfrage. Studieninteressierte konnten sich im Rahmen des Programms „Ready to study“ umfassend über Studiengänge und Rahmenbedingungen informieren. Darüber hinaus gab es ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm.

Auch der Siegener Weihnachtsmarkt bot Bürgerinnen und Bürgern und Universitätsangehörigen zahlreiche Gelegenheiten, miteinander ins Gespräch zu kommen. Der Weihnachtsmarkt fand 2017 erstmals wieder auf dem Schlossplatz und damit mitten auf dem Campus Unteres Schloss statt.

FoKoS-Woche 2017 und FoKoS-Zukunftspreis

Zukunftsrelevante Forschungsthemen in die Gesellschaft zu tragen und einer breiten Öffentlichkeit zu vermitteln – darum ging es bei der „FoKoS-Woche“ im Oktober 2017. Fünf Tage lang präsentierte das Forschungskolleg „Zukunft menschlich gestalten“ der Universität Siegen interessierten Bürgerinnen und Bürgern die Vielfalt seiner Arbeit zum Themenschwerpunkt „Digitalisierung“ – vom lebensrettenden Fußboden, über Augmented Reality-Kunst oder das Lernen in der virtuellen Umgebung.

Im Rahmen der FoKoS-Woche 2017 wurde außerdem zum ersten Mal der „FoKoS-Zukunftspreis“ verliehen. Mit dem Preis werden öffentlichkeitswirksam wegweisende, gesellschaftlich relevante interdisziplinäre Forschungsarbeiten ausgezeichnet. Den mit 7.500 Euro dotierte Preis teilten sich vier Forscherinnen und Forscher der Universität Siegen: Dr. Sönke Dangendorf, Dr. Seba-

stian Gießmann, Nadine Taha sowie Dr. Mareike Müller. Sowohl das Programm im Rahmen der FoKoS-Woche, als auch die Preisverleihung stießen auf ein großes öffentliches und mediales Interesse.

Forschungserfolge

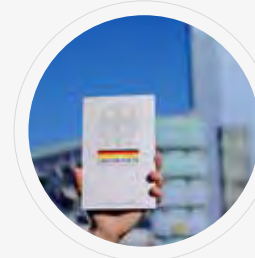
Um herausragende Forschungsprojekte sowie die wissenschaftliche Expertise der Universität Siegen medial zu vermarkten, hat die Stabsstelle eine Vielzahl von Pressemitteilungen verfasst und erfolgreich in regionalen und überregionalen Medien platziert. Darüber hinaus konnten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Universität zu unterschiedlichen Themen und Anlässen als Expertinnen und Experten an Medien vermittelt werden. Dass die Universität Siegen auf einem guten Weg ist, sich im Forschungsbereich als mittelgroße Spitzenuniversität zu etablieren, zeigte auch die starke Drittmittelbilanz beim DFG-Förderatlas 2018: Die Universität schaffte es in gleich zwei Wissenschaftsbereichen unter die 40 drittmittelstärksten Hochschulen bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG). Bei den Geistes- und Sozialwissenschaften belegte sie auf der Rangliste der DFG-Bewilligungen Platz 34, bei den Ingenieurwissenschaften sogar Platz 26. Für herausragende Einzelerfolge von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der Universität Siegen kann exemplarisch die Auszeichnung von Prof. Dr. Erwin Pesch vom Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik genannt werden: Er bekam im Oktober 2017 für seine Forschung im Logistik-Bereich den wichtigsten Preis, den die Gesellschaft für Operations Research (GOR) zu vergeben hat.

CHRONIK

Chronik der Universität Siegen – Oktober 2017 bis September 2018

• Oktober 2017

- 09. Erstsemesterbegrüßung im Audimax: Die Universität Siegen zählt zum Wintersemester 2017/2018 19.350 Studierende. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der Studierenden damit leicht gesunken, die Universität befindet sich im Landesschnitt.
- 10. Fünf Studierende der Uni Siegen haben neben ihrem Studium eine Mitfahrer-App entwickelt. „campusrise“ geht pünktlich zum Wintersemester 2017/2018 an den Start und soll auch eine Art Community für Studierende und Uni-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter sein.
- 17. Rektor Prof. Dr. Holger Burckhart und Kanzler Ulf Richter begrüßen die neu berufenen Professorinnen und Professoren gemeinsam mit Bürgermeister Steffen Mues.
- 17. Ein Siegener Volkswirt unter den Top 100: Prof. Dr. Thushyanthan Baskaran von der Universität Siegen zählt zu den forschungsstärksten deutschsprachigen Volkswirten. Das zeigt das VWL-Ranking der Zeitung „Handelsblatt“.
- 18. Ein Semester lang hat sich die Universität Siegen intensiv mit dem Grundgesetz beschäftigt und präsentiert bei der Abschlussveranstaltung der Aktion „Eine Uni – ein Buch | Die Uni Siegen – das Grundgesetz“ Ergebnisse. „Alle Veranstaltungen haben die Einsicht vertieft, dass wir froh sein können, dass wir dieses Grundgesetz haben“, resümierte Prof. Dr. Michael Bongardt. Während des Sommersemesters 2017 haben zahlreiche Veranstaltungen an der Universität und in der Stadt zum Thema Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland sowie den darin verankerten Rechten stattgefunden.
- 23. Prof. Dr. Erwin Pesch vom Lehrstuhl Wirtschaftsinformatik der Uni Siegen wird mit dem wichtigsten Preis ausgezeichnet, den die Gesellschaft für Operations Research (GOR) zu vergeben hat. Peschs Forschung legt die Basis, um Logistik, Produktion und Prozesse in Unternehmen zu optimieren.
- 23. Zukunftsrelevante Forschungsthemen in die Gesellschaft zu tragen und einer breiten Öffentlichkeit zu vermitteln – darum ging es bei der „FoKoS-Woche“ im Oktober 2017. Im Rahmen der FoKoS-Woche 2017 wurde außerdem zum ersten Mal der „FoKoS-Zukunftspreis“ verliehen. Mit dem Preis werden öffentlichkeitswirksam wegweisende, gesellschaftlich relevante interdisziplinäre For-
- 27.

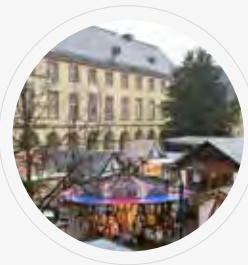


schungsarbeiten ausgezeichnet. Den mit 7.500 Euro dotierte Preis teilten sich vier Forscherinnen und Forscher der Universität Siegen: Dr. Sönke Dangendorf, Dr. Sebastian Gießmann, Nadine Taha und Dr. Mareike Müller.

- 24. Im Rahmen der FoKoS-Woche des Forschungskollegs der Universität Siegen wird das neue „Zentrum für Verbraucherschutz“ eröffnet. Es konzentriert sich auf Situationen, in denen Verbraucher verletzt werden. Das Zentrum möchte Handlungsvorschläge für Politik und Gesellschaft entwickeln und zur Verbraucherbildung beitragen.
- 27. Die OASE Lernwerkstatt der Arbeitsgruppe Grundschulpädagogik an der Universität Siegen wird 20 Jahre alt und feiert mit Gästen aus Erfurt sowie einem Workshop für ehemalige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
- 27. Nordrhein-Westfalens Wirtschafts- und Digitalminister Prof. Dr. Andreas Pinkwart überreicht die Förderbescheide an die Vertreter der fünf Start-up-Innovationslabore aus den Regionen Südwestfalen, Münsterland, Ostwestfalen-Lippe, Rhein-Ruhr und westfälisches Ruhrgebiet. Zu den geförderten Projekten gehört auch das „Start-up-Innovationslabor Südwestfalen“, eine Kooperation der Universität Siegen mit der Fachhochschule Südwestfalen. Insgesamt stellt das Land rund 4,3 Millionen Euro aus Landes-Mitteln und aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) bereit.

• November 2017

- 15. Prof. Dr. Tim Spier, Juniorprofessor für Politikwissenschaft an der Universität Siegen, ist plötzlich und unerwartet im Alter von 42 Jahren in Düsseldorf gestorben.
- 15. Der Kampf gegen den Personalmangel geht beim 2. Siegener Recruiting Slam in die nächste Runde. Unkonventionell und mit viel Witz werben im Apollo-Theater acht Unternehmen aus Südwestfalen um neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – vor allem um Absolventinnen und Absolventen der Universität Siegen.
- 15. Die Hochschulrektorenkonferenz (HRK) vertraut weiterhin auf Prof. Dr. Holger Burckhart. Die Mitgliederversammlung der HRK hat den Rektor der Universität Siegen erneut in seinem Amt bestätigt, Professor Burckhart bleibt damit bis zum 30. November 2018 Vizepräsident.
- 24. November bis 23. Dezember: Der Siegener Weihnachtsmarkt kehrt in diesem Jahr erstmals auf den Schlossplatz zurück. Die Studierenden und Beschäftigten der Uni Siegen auf dem Campus Unteres Schloss bekommen damit bis zum 23. Dezember einen neuen Nachbarn.

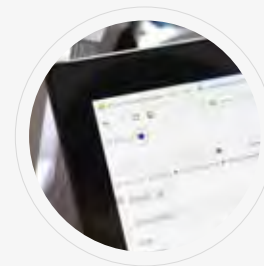


• Dezember 2017

- 13. Die Universität Siegen verleiht den Helge Pross-Preis an die renommierte Soziologin Prof. Dr. h. c. Jutta Allmendinger. Der mit 5.000 Euro dotierte Preis ehrt Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler für herausragende Leistungen auf dem Gebiet der Familien- und Geschlechterforschung.
- 12. 79 Studierende erhalten ein Stipendium im Rahmen des Deutschlandstipendiums sowie Stipendien und Förderungen aus dem hochschuleigenen Stipendienprogramm des Studienförderfonds Siegen e. V. Unterstützt werden die Programme von Privatpersonen, Stiftungen und der Wirtschaft aus der Region.
- 15. Unter dem Motto „Feuer und Licht im Tanz der Elektronen“ boten Prof. Dr. Heiko Ihmels, Prof. Dr. Michael Schmittel und das Team der Organischen Chemie der Universität Siegen eine Weihnachtsvorlesung im Audimax mit vielen Experimenten – verbunden mit Feuer, Rauch und Explosionen.
- 20. Zweiter Jahresempfang für internationale Forschende: Das Welcome Center der Uni Siegen organisiert einen Abend für Gastwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler, der ganz im Zeichen des Austauschs steht.
- 22. Auf dem Weg zur Etablierung eines Medizinstudiums an der Universität Siegen und zur Umsetzung des Projektes „Medizin neu denken“ ist ein weiterer wichtiger Schritt getan. Das Diakonie Klinikum Jung-Stilling, die DRK-Kinderklinik, das Kreisklinikum, das St. Marien-Krankenhaus und die Universität Siegen haben eine gemeinsame Grundsatzvereinbarung zum „Siegener Modell“ des Medizinstudiums unterzeichnet. Die Partner erklären darin das gemeinsame Ziel, im Rahmen des Projektes „Medizin neu denken“ eine Mediziner Ausbildung in Siegen aufzubauen, umzusetzen und nachhaltig sicherzustellen. Dies erfolgt in enger Kooperation mit der Universität Bonn.

• Januar 2018

- 08. Unisono löst das bisherige Campusmanagementsystem LSF für die Studien- und Prüfungsorganisation ab.
- 09. Die Universität Siegen startet mit dem „Diversity Audit“ des Stifterverbands. Ziel ist es, die Chancengerechtigkeit für Studierende und Beschäftigte an der Uni zu erhöhen – unabhängig von deren kultureller und sozialer Herkunft oder ihren individuellen Lebensumständen.
- 11. Die Universität Siegen trifft sich mit ihren internationalen Partnern und gibt damit den Startschuss für das „European Quality Audit (EQA)“. Im Fokus steht die
- 12. Weiterentwicklung der Qualitätssicherung an Universitäten. Organisiert wurde das Treffen vom Qualitätszentrum Siegen (QZS), welches dieses Kooperationsprojekt operativ betreut.

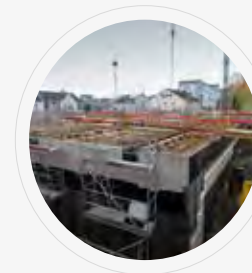




- 17. Die 3. Hochschulkonferenz der Universität Siegen steht im Zeichen der Medizin. Auf dem Podium sitzen neben Rektor Prof. Dr. Holger Burckhart, Kanzler Ulf Richter, Siegens Bürgermeister Steffen Mues und AStA-Vertreter Alexander Steltenkamp zahlreiche Vertreter der neu gegründeten Lebenswissenschaftlichen Fakultät (LWF). Ihr gemeinsames Ziel: Der Universität die neue Fakultät sowie das Projekt „Medizin neu denken“ vorzustellen. „Es bedeutet für alle Beteiligten viel Mut, den Weg ‚Medizin in Siegen‘ zu denken und zu gestalten“, eröffnete Rektor Burckhart, der den Prozess vor gut zwei Jahren persönlich angestoßen hatte: „Wir nehmen damit eine Vorreiter-Rolle in ganz Deutschland ein.“
- 24. Vertragsunterzeichnung: Die Universität Siegen und die RWTH Aachen kooperieren, um Unternehmen in Südwestfalen im Bereich Fabrikplanung und Produktionsmanagement fit für die Industrie 4.0 zu machen.
- 30. Die Sparkasse Siegen unterstützt die Universität Siegen mit einer Spende in Höhe von 175.000 Euro. Mit der Spende startet die Universität den Wettbewerb „Digital unterstützte medizinische und finanzielle Versorgung der Bevölkerung im ländlichen Raum“. Eingebettet in das Modellprojekt „Medizin neu denken“ der Universität Siegen dient der Wettbewerb der Projektförderung zur Verbesserung und zum Ausbau der medizinischen und finanziellen Grundversorgung der Bevölkerung auf dem Land mithilfe digitaler Angebote.

Februar 2018

- 01. Dass heute weltweit im Bereich Mittelstand, Innovation und Unternehmertum („Entrepreneurship“) geforscht wird, ist auch ein Verdienst von Prof. David B. Audretsch, Ph. D. Die Universität Siegen hat Professor Audretsch (Universität von Indiana, USA) auf einem Festakt im Museum für Gegenwartskunst in Siegen mit der Ehrendoktorwürde („Doctor honoris causa“) ausgezeichnet. Die Laudatio hielt Prof. Dr. Andreas Pinkwart, Minister für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen.
- 06. Auftakttreffen: Eine Gruppe externer Beraterinnen und Beratern – das sogenannte Governance Board – wird die Leitungsstrukturen der Uni Siegen genauer untersuchen und Hinweise geben, wie das Rektorat und die Dekanate sie verbessern können.
- 07. Wo heute Studierende in der Teilbibliothek Unteres Schloss lesen und lernen, saßen früher Gefangene in ihren Zellen. Ehemalige Mitarbeiter der Justizvollzugsanstalt Siegen haben mit den Beschäftigten der heutigen Teilbibliothek Unteres Schloss das außergewöhnliche Projekt „Arbeit hinter Gittern“ realisiert – mit Erinnerungstücken, alten Fotos und persönlichen Gegenständen.
- 07. Mit Prof. Dr. Holger Schönherr wählt die Fakultät IV der Universität Siegen einen neuen Dekan. Vorgänger Prof. Dr. Dr. h. c. Ullrich Pietsch, der die Fakultät seit 2011 geführt hatte, bleibt als Prodekan für strategische Entwicklung an Bord.



- 08. Die Fakultät II der Universität Siegen hat ein Alleinstellungsmerkmal: die besondere Fächerkombination. Die Konstellation aus Kunst, Musik, Architektur, Schul- und Sozialpädagogik sowie Psychologie ist einmalig in Deutschland. Prof.'in Dr. Hildegard Schröteler-von Brandt ist die Gründungsdekanin der Fakultät II und war die vergangenen sieben Jahre im Amt. Im Januar 2018 hat sie den Staffeltab an den neu gewählten Dekan Prof. Dr. Thomas Coelen weitergegeben.
- 21. Der Hochschulrat der Universität Siegen amtiert in neuer Besetzung. Annette Storsberg, Staatssekretärin im Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen, überreichte an der Universität Siegen den Mitgliedern des Gremiums ihre Ernennungsurkunden. Auf der anschließenden Sitzung wählte der Hochschulrat Arndt G. Kirchhoff, Geschäftsführender Gesellschafter und CEO der KIRCHHOFF Gruppe, erneut als Vorsitzenden. Kirchhoff hat das Amt seit 2013 inne. Neu im Hochschulrat sind Prof.'in Dr. Petra Moog (Professorin für BWL, Entrepreneurship and Family Business an der Universität Siegen), Prof. Dr. Nikolaus Risch (Seniorprofessor und ehem. Präsident der Universität Paderborn), Prof.'in Dr. Hildegard Schröteler-von Brandt (Professorin für Stadtplanung und Planungsgeschichte an der Universität Siegen) sowie Prof. Dr. Erhard Schüttpelz (Professor für Medientheorie an der Universität Siegen). Sie ersetzen Dr. Eva Schmidt (Museum für Gegenwartskunst Siegen), Prof. Dr. Hans-Werner Heymann, Prof. Dr. Peter Scharf und Prof. Dr. Peter Krebs (alle Universität Siegen).
- 22. Es begann mit dem ehemaligen Kreisklinikum, das historische Untere Schloss folgte – nun wird der Campus Unteres Schloss der Universität Siegen in der Sieger Innenstadt um eine neue Mensa erweitert. Universität, Stadt, Studierendenwerk und die Firma „Immobilienprojekte Siegerland“ (IPS) stellten die Pläne für den Neubau des Mensa-Gebäudes in der Straße „Obergraben“ vor. Im Frühjahr 2018 werden die Bauarbeiten beginnen, kalkuliert wird mit einer Bauzeit von 21 bis 24 Monaten, so dass eine Fertigstellung im Winter 2019 das Ziel ist. Insgesamt investiert die Universität rund 18 Millionen Euro.

März 2018

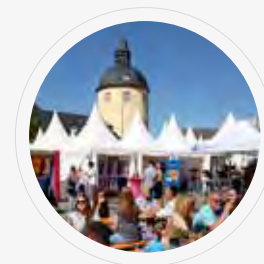
- 02. Zur Stärkung der Beteiligung am europäischen Rahmenprogramm für Forschung und Innovation (Horizont 2020) erhält die Universität Siegen bis zu 114.000 Euro aus dem Förderprogramm PROMISE, ausgeschrieben durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW. Erfolgreich ist das vom Referat Forschungsförderung konzipierte Projekt „EaSE-2020“ („Exzellenzausbau und Spitzennachwuchsförderung im EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation Horizon 2020“).
- 06. Die Frühjahrsstaffel der Kinderuni behandelt die Themen „Zukunft der Dörfer“, - „Wo ist was auf der Erde?“ und „Computer und die Kunst des Programmierens“. 20.
- 14. Prof. Dr. Carsten Engelhard aus dem Department Chemie und Biologie der Uni-

versität Siegen wird mit dem Mattauch-Herzog Förderpreis der Deutschen Gesellschaft für Massenspektrometrie ausgezeichnet.

- 14. Die Universitäten Bonn und Siegen unterzeichneten zur Einrichtung eines gemeinsamen Studiengangs Humanmedizin einen Kooperationsvertrag mit den vier Siegener Partnerkliniken (DRK-Kinderklinik, Diakonie in Südwestfalen, Kreisklinikum und St. Marien-Krankenhaus Siegen). Die Universität Bonn hat den neuen Studiengang bereits fristgerecht bei der Stiftung für Hochschulzulassung angemeldet. Das neue Studienangebot soll dazu beitragen, die ärztliche Versorgung im ländlichen Raum zu verbessern. Dabei kommen Forschung und Lehre im Bereich der digitalen Medizin eine Schlüsselrolle zu. Zum Wintersemester 2018/2019 sollen die ersten 25 Studierenden ihr Studium in Bonn aufnehmen. Gefördert wird das Vorhaben vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen. Dafür sollen jährlich bis zu 6,5 Millionen Euro bereitgestellt werden.

• April 2018

- 10. Vorlesungen mit mehreren hundert Teilnehmenden werden in Zukunft auch auf dem Campus Unteres Schloss möglich sein. In der Mitte Siegens entsteht im Karstadt-Gebäude ein neues Hörsaal- und Seminarzentrum für die Universität Siegen. Die obere Etage des Warenhauses wird dazu in den kommenden Monaten komplett geräumt und bis 2020 umgebaut: Geplant sind drei Hörsäle, acht Seminarräume sowie ein großzügiger Foyer-Bereich. Bis zu 1.350 Studierende sollen in dem Komplex gleichzeitig lernen und arbeiten können. Die Universität investiert dafür Landesmittel in Höhe von rund 15 Millionen Euro. Die drei unteren Etagen des Gebäudes werden weiterhin von Karstadt genutzt. Das Warenhaus bleibt während der Umbau-Phase durchgehend geöffnet.
- 11. Prof. Dr. Joachim Frank, der Chemie-Nobelpreisträger 2017 und gebürtige Siegener, bekommt die Ehrendoktorwürde der Universität Siegen verliehen. Es ist einer der Höhepunkte des traditionellen Jahresempfangs, zu dem Rektor Prof. Dr. Holger Burckhart eingeladen hat. Die mehr als 500 Gäste aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik, Kultur und Gesellschaft lernen nicht nur den Nobelpreisträger kennen, sondern erleben als Festredner außerdem den nordrhein-westfälischen Ministerpräsidenten Armin Laschet.
- 26.4. Die Vortragsreihe „Forum Siegen“ widmet sich im Sommersemester anlässlich ihrer 200. Geburtstage den Denkern Karl Marx und Friedrich Wilhelm Raiffeisen. 05.07.

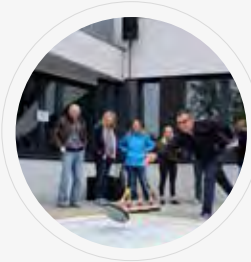


• Mai 2018

- 03. Die International Metal-Conference Hard Wired VI im Artur-Woll-Haus statt.
 - Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, Musikerinnen und Musiker, Konzertveranstalter und Fans kommen nach Siegen, um sich mit der Vielfalt von Metal-Realitäten zu beschäftigen.
- 05. Führungen durch die „Teilbibliothek Unteres Schloss“ im ehemaligen Gefängnis, Livemusik und Akrobatik auf der Bühne und jede Menge Ausstellungen, Experimente und Mitmach-Aktionen an den Ständen lockten viele Bürgerinnen und Bürger am Samstag zur Offenen Uni. Studieninteressierte konnten sich über ihren Wunschstudiengang, studentische Initiativen und die Universität informieren. Das große Fest fand in diesem Jahr bereits zum zweiten Mal auf dem zentralen Schlossplatz auf dem Campus Unteres Schloss statt – und das bei bestem vor-sommerlichen Wetter.
- 16. Auf der re:publica in Berlin lernt Bundesministerin für Bildung und Forschung Anja Karliczek den Siegener Roboter Pepper kennen. Die Uni Siegen stellt Pepper auf dem Kongress vor, um das Thema „Robotik in der Altenpflege“ anschaulich zu machen.
- 25. Bei der Medien-, Kunst- und Kulturwoche „ART!Si“ können Besucherinnen und Besucher eine Vielzahl an Programm-Highlights erleben. 30.

• Juni 2018

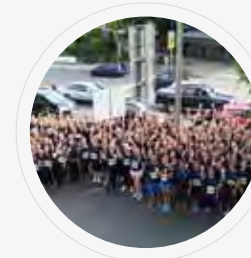
- 04. „Mercator Fellowship“ für Dr. Mine Gencel Bek. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) unterstützt das Forschungsprojekt an der Universität Siegen zu mobilen Medienpraktiken türkischer Akademikerinnen und Akademiker, Künstlerinnen und Künstler sowie Journalistinnen und Journalisten im deutschen Exil.
- 05. Zum Diversity Tag veröffentlicht die Universität Siegen einen Diversity Guide. Der Leitfaden bündelt alle Services, die Vielfalt unterstützen.
- 08. Das globale Hochschulranking U-Multirank vergleicht etwa 1.500 Hochschulen aus mehr als 90 Ländern weltweit. Die Uni Siegen erreicht in zahlreichen Bereichen sehr gute bis gute Ergebnisse.
- 08. Professor Dr. Dr. Björn Niehaves ist neues Mitglied im Beirat Digitale Wirtschaft NRW. Der Siegener Professor berät die Landesregierung Nordrhein-Westfalen, welche die Chancen der Digitalisierung konsequent nutzen möchte.



- 11. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus aller Welt nehmen an der Uni Siegen an einer internationalen Konferenz zu dem jüdischen Philosophen Hans Jonas teil. Die Universität präsentiert sich damit als größtes Zentrum der Hans Jonas-Forschung in Deutschland.
- 12. Beim 20. Franz-Böhm-Kolleg der Universität Siegen diskutieren Bildungsexpertinnen und -experten sowie Praktikerinnen und Praktiker die Zukunft der Bildung.
- 13. Mitarbeiterfest der Universität Siegen: Der Platz und Parkbereich hinter den Gebäudeteilen NA und NB am Adolf Reichwein-Campus hatte sich an diesem Tag in eine Uni-Meile mit verschiedenen Food-Trucks verwandelt. Bei Burger und Crêpes, Pizza und Striezel, warmem Kaffee oder kühlem Pils nutzten die Uni-Beschäftigten den Nachmittag für ein lockeres Zusammensein. Sich einmal jenseits aller dienstlichen Termine zu treffen, sei wichtig und mittlerweile eine schöne Tradition, erklärte Kanzler Ulf Richter in seiner Begrüßung. Das Mitarbeiterfest, das schon zum vierten Mal stattfand, sei auch eine Gelegenheit, sich bei allen Kolleginnen und Kollegen für ihr Engagement zu bedanken.
- 14. Siegener Wissenschaftler Prof. Dr. Nils Goldschmidt überreichte als Vorsitzender der Aktionsgemeinschaft Soziale Marktwirtschaft die Alexander-Rüstow-Plakette an Angela Merkel.
- 15. Erstmals findet der „Tag der Internationalen Gastwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler“ an der Universität Siegen statt. Damit fördert die Universität Siegen den Austausch und die Forschung. Vier Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler erhalten eine Auszeichnung für ihr besonderes Engagement.
- 15. Mit zahlreichen Vorträgen von Professorinnen und Professoren sowie Studierenden der Uni Siegen und externen Gästen bringt die 4. „Nacht der Wissenschaft Siegen“ naturwissenschaftliche Themen in die Stadt.
- 26. Prof.in Dr. Marion Heinz von der Universität Siegen wird für ihre Verdienste in der Herder-Forschung ausgezeichnet. Auf der Konferenz der internationalen Herder-Gesellschaft in Turku, Finnland, erhält sie als bisher erste Frau die Herder-Medaille.

• Juli 2018

- 01. Der „externe wissenschaftliche Beirat“ berät das Rektorat der Universität Siegen regelmäßig im Hinblick auf Strategien für Forschung, Lehre und Organisation. In der diesjährigen Sitzung geht es unter anderem um Zukunftskonzepte für die fünf Fakultäten.



- 02. Die Fakultät III der Universität Siegen hat Richard A. Epstein (NYU, School of Law) die juristische Ehrendoktorwürde (Dr. iur. h. c.) verliehen. Epstein, Professor für Recht und Direktor des Classical Liberal Institute an der New York University, erhielt die Ehrendoktorwürde im Rahmen eines Festakts mit rund 100 Gästen, unter ihnen Bürgermeister Steffen Mues, Rektor Prof. Dr. Holger Burckhart und Dekan Prof. Dr. Volker Wulf, in der Siegener Martinikirche in unmittelbarer Nähe zum Campus Unteres Schloss der Universität.
- 02. Dr. Daniela Reimer von der Universität Siegen erhält den Hermine-Albers-Preis für ihre Forschung über ehemalige Pflegekinder.
- 05. Die Universität Siegen hat es gleich in zwei Wissenschaftsbereichen unter die 40 drittmittelstärksten Hochschulen bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geschafft. Das geht aus dem DFG-Förderatlas 2018 hervor. Bei den Geistes- und Sozialwissenschaften belegt sie auf der Rangliste der DFG-Bewilligungen Platz 34, bei den Ingenieurwissenschaften sogar Platz 26.
- 12. Das Uni-Team läuft beim Siegerländer Firmenlauf mit und stellt erneut das größte Team.
- 16. Sparkasse und Universität Siegen zeichnen zwei Projekte aus, um die medizinische und finanzielle Grundversorgung der Bevölkerung auf dem Land mithilfe digitaler Medien und Technologien auszubauen. Die beiden ausgezeichneten Projekte DIPRA und INTEGER werden in das bundesweit beachtete Projekt „Medizin neu denken“ eingebettet.

• August 2018

- 08. Die Universität Siegen erhält zum vierten Mal in Folge das Prädikat TOTAL E-QUALITY. Damit wird der nachhaltige Einsatz für Chancengleichheit in allen Bereichen und Positionen gewürdigt.
- 14. Nach gut zehn Monaten Bauzeit auf dem Adolf-Reichwein-Campus ziehen die Verantwortlichen des Bau- und Liegenschaftsbetriebs NRW, der Baufirma Züblin und der Universität Siegen ein positives Zwischenfazit. Mensa, Universitätsbibliothek und die Büro- und Seminargebäude „H“ und „K“ auf dem Adolf-Reichwein-Campus der Uni Siegen werden bis Ende 2019 innen wie außen komplett erneuert und modernisiert.
- 16. Die ersten fünf Studierenden des Erasmus Medical Center (EMC) der Universität Rotterdam absolvieren einen Teil ihres Praktischen Jahres (PJ) in den Siegener Kliniken. Während einer Phase von insgesamt zehn Wochen werden die Studierenden die Bereiche Geburtshilfe/Gynäkologie und Pädiatrie durchlaufen. „Im Studium haben die Studierenden ihr Rüstzeug gelernt, jetzt machen sie den Schritt in die Kliniken – und das bei uns in Siegen. Das ist eine tolle Nachricht und etwas

Besonderes“, sagte Prof. Dr. Veit Braun, Prodekan für Lehre der Lebenswissenschaftlichen Fakultät (LWF) der Universität Siegen.

31.8. Tausende Menschen feierten am ersten Septemberwochenende 2018 in der Innenstadt das dritte Siegener Stadtfest. Auch die Universität Siegen feierte mit:

2.9 Am Uni Siegen-Stand in der Sandstraße konnten sich Interessierte über die Universität und das Studienangebot informieren. Absoluter Publikumsmagnet war der so genannte „heiße Draht“ – ein Geschicklichkeitsspiel in Form der Silhouette von Uni und Stadt Siegen.

04. Die Siegener Professorin Dr. Friederike Welter erreicht im aktuellen Ranking „Deutschlands einflussreichste Ökonomen“ der F.A.Z. Platz 21. Sie gehört damit erneut zu Deutschlands Top-Ökonomen.

04. Die Kinderuni geht in die nächste Runde. Themen sind: Datenschutz, seltsame Erfindungen, die Mathematik in der Natur und Angst.
25.

10. Renommiertere Forscherinnen und Forscher aus aller Welt sind im Rahmen der Internationalen Tagung CoSeRa an der Universität Siegen zu Gast. Auf dem Campus Paul-Bonatz-Straße dreht sich alles um das von vielen Expertinnen und Experten als revolutionär eingeschätzte Thema „Compressed Sensing“ und die Auswirkungen auf die Digitalisierung in allen Bereichen der Technik.

26. Jahrestagung der Gesellschaft für Medienwissenschaft. Unter der Überschrift „Industrie“ werden Aspekte wie die Medien der industriellen Produktion, die Produktionsprozesse von Medien, die neuen industriellen Ästhetiken des Sozialen uvm. diskutiert.

27. Das Netzwerk Hochschulesekretariat organisiert zum ersten Mal die Veranstaltung „Frauen an der Universität Siegen“. Über 200 Mitarbeiterinnen der Uni hören im Audimax den Eröffnungsvortrag von Alice Schwarzer und nehmen anschließend an Workshops teil.

28. Die Uni Siegen arbeitet im Rahmen eines EU-Forschungsprojekts an einem wichtigen Beitrag zum autonomen Fahren: Der Lehrstuhl Medizinische Informatik und Mikrosystementwurf ist einer von vier Partnern im EU-Forschungsprojekt LIANDRI („Advancing time-of-flight-technology for high performance light detection and ranging“), das neue Maßstäbe im Bereich der photonischen Sensorik erzielen möchte.





ZAHLEN
DATEN
FAKTEN

Kurzinfo der Universität Siegen

REKTOR: Prof. Dr. Holger Burckhart

KANZLER: Ulf Richter

PROREKTOREN:

Prorektor für Studium, Lehre und Lehrerbildung:
Prof. Dr. Michael Bongardt

Prorektor für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs:
Prof. Dr.-Ing. Peter Haring Bolívar

Prorektor für strategische Hochschulentwicklung:
Prof. Dr. rer. nat. Thomas Mannel

Prorektorin für Kooperation, Internationales und Marketing:
Prof'in Dr. Hanna Schramm-Klein

Prorektorin für Bildungswege und Diversity:
Prof'in Dr. Gabriele Weiß

HOCHSCHULRAT:

[Dipl.-Wirtsch.-Ing. Arndt G. Kirchhoff \(Vorsitzender\)](#)
Geschäftsführender Gesellschafter der KIRCHHOFF Gruppe, Iserlohn

[Prof'in Dr. Sigrid Baringhorst](#)
Professorin für Politikwissenschaft an der Universität Siegen

[Prof. Dr. Hans-Jörg Deiseroth](#)
Professor für Anorganische Chemie an der Universität Siegen

[Marianne Demmer](#)
Ehemalige Stellvertretende Vorsitzende der GEW

[Prof'in Dr. Barbara M. Kehm](#)
*Professorin an der School of Education
der University of Glasgow, Großbritannien*

[Prof'in Dr. Petra Moog](#)
*Professorin für BWL, Entrepreneurship
and Family Business an der Universität Siegen*

[Prof. Dr. Nikolaus Risch](#)
Seniorprofessor und ehem. Präsident der Universität Paderborn

[Prof'in Dr. Hildegard Schröteler-von Brandt](#)
*Professorin für Stadtplanung und Planungsgeschichte
an der Universität Siegen, Stadtplanerin*

[Dagmar Schulze-Lange](#)
Präsidentin des Landgerichts Siegen

[Prof. Dr. Erhard Schüttpelz](#)
Professor für Medientheorie an der Universität Siegen

HOCHSCHULRAT:

Ausgeschieden sind zum Berichtszeitraum:

[Prof. Dr. Hans Werner Heymann](#) (ernannt bis zum 29.01.2018)
*Professor für Erziehungswissenschaft (Schulpädagogik und Didaktik)
an der Universität Siegen*

[Prof. Dr. Peter Krebs](#) (ernannt bis zum 29.01.2018)
*"Professor für Bürgerliches Recht und
Wirtschaftsrecht an der Universität Siegen"*

[Prof. Dr.-Ing. Peter Scharf](#) (ernannt bis zum 11.04.2018)
*"Professor für Fertigungstechnik und Fertigungsautomatisierung
an der Universität Siegen"*

[Dr. Eva Schmidt](#) (ernannt bis zum 29.01.2018)
Direktorin des Museum für Gegenwartskunst Siegen

STUDIERENDE INSGESAMT: Wintersemester 2017/2018	19.350
	62 % in der Regelstudienzeit
	50 % Studentinnen
	12 % ausländische Studierende
Sommersemester 2018	18.133
STUDIENANFÄNGERINNEN UND STUDIENANFÄNGER: Studienjahr 2018 (WiSe 2017/2018 + SoSe 2018)	5.366
	55 % Studienanfängerinnen
	14 % ausländische Studierende
ABSOLVENTEN: Studienjahr 2017 (WiSe 2016/2017 + SoSe 2017)	3.013
	davon 56 % weiblich
PROMOTIONEN: Studienjahr 2017 (WiSe 2016/2017 + SoSe 2017)	107
	davon 27 % weiblich
HABILITATIONEN: Studienjahr 2017 (WiSe 2016/2017 + SoSe 2017)	10
	davon 20 % weiblich
REGIONALE HERKUNFT DER STUDIERENDEN: Hochschulregion Siegen in %*:	58
ANZAHL DER STUDIENGÄNGE:	43 Fachstudiengänge
	1 Studienkonzept
	(mit je 3 Studienmodellen Bachelor/Master) in der Philosophischen Fakultät
	9 Lehramtsstudiengänge (nach Schulformen, Bachelor/Master), verteilt auf 138 Teilstudiengänge

* bestehend aus dem Kreis Siegen-Wittgenstein, Kreis Olpe, Lahn-Dill-Kreis, Landkreis Altenkirchen und Westerwaldkreis, neu: Märkischer Kreis und Oberbergischer Kreis (Heimatwohnsitz, Deutsche Studierende)

PERSONALSTELLEN (Vollzeitäquivalente, Stand: 31.12.17):	1.835
Professorinnen und Professoren:	258
	davon 25 % weiblich
Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:	912
	davon 34 % weiblich
davon Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in Drittmittelprojekten:	293
	davon 32 % weiblich
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Technik und Verwaltung:	665
	davon 54 % weiblich
Auszubildende und PraktikantInnen:	18
	davon 44 % weiblich
HAUSHALTSVOLUMEN 2017:	102,9 Mio. Euro
DRITTMITTELEINNAHMEN 2017:	42,5 Mio. Euro
DRITTMITTELAUSGABEN 2017:	38,9 Mio. Euro
DRITTMITTELBEWILLIGUNGEN 2017:	30,6 Mio. Euro
NUTZFLÄCHE:	118.789 qm
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK:	
Gesamtbestand (Bände):	1.155.378
Ausgeschieden sind zum Berichtszeitraum:	1.610
Laufend gehaltene, elektronischen Zeitschriften:	4.210
Zugriffe auf den lokalen Online-Katalog	4.994.772
Zahl der Buchausleihen:	464.092
Aktive Nutzer:	22.247
INTERNATIONALE PARTNERSCHAFTEN 2017:	171

Die Fakultäten der Universität Siegen



Fakultät I - Philosophische Fakultät
Philosophisches Seminar
Seminar für Evangelische Theologie
Seminar für Katholische Theologie
Seminar für Sozialwissenschaften
Historisches Seminar
Germanistisches Seminar
Seminar für Anglistik
Romanisches Seminar
Medienwissenschaftliches Seminar



Fakultät II - Bildung • Architektur • Künste
Department Erziehungswissenschaft · Psychologie
Department Kunst und Musik
Department Architektur



**Fakultät III - Wirtschaftswissenschaften,
Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsrecht**
Wirtschaftswissenschaften
Wirtschaftsinformatik
Wirtschaftsrecht



Fakultät IV - Naturwissenschaftlich-Technische Fakultät
Department Mathematik
Department Physik
Department Chemie-Biologie
Department Bauingenieurwesen
Department Maschinenbau
Department Elektrotechnik und Informatik



Fakultät V - Lebenswissenschaftliche Fakultät

Zentrale wissenschaftliche Einrichtungen

- Forschungskolleg "Zukunft menschlich gestalten" (FoKoS)
- iSchool - School of Media and Information
- Gender Studies Siegen (GestuS)
- Zentrum für Entwicklungsländerforschung und Wissenstransfer (ZEW)
- Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung (ZLB)
- Zentrum für Planung und Evaluation Sozialer Dienste (ZPE)

Wissenschaftliche Einrichtungen der Fakultäten

- Center for innovative materials (CM)
- Center for Particle Physics
- DFG-Forschergruppe „Quark Flavour Physics and Effective Field Theories“
- DFG-Graduiertenkolleg "Imaging New Modalities"
- DFG-Graduiertenkolleg 1769 "Locating Media"
- DFG-Sonderforschungsbereich 1187 "Medien der Kooperation"
- Forschungsinstitut für innovative Baustoffe und Bauwerke (FIBB)
- Forschungszentrum für Mikro-/Nanochemie und -technologie (Cμ)
- Institut für Medien- und Kommunikationsrecht (IMKR)
- Institut für Wirtschaftsinformatik (IWI)
- Multi Modal Sensor Systems for Environmental Exploration and Safety (MOSES)
- "Siegener Institut für Unternehmensbesteuerung, Wirtschaftsprüfung, Rechnungslegung und Wirtschaftsrecht (SUWI) "
- Siegener Mittelstandsinstitut (SMI)
- Siegener Zentrum für sozialwissenschaftliche Erziehungs- und Bildungsforschung (SiZe)
- Universität Siegen Business School
- Zentrum für ökonomische Bildung in Siegen (ZöBis)
- NRW-Zentrum für Sensorsysteme (ZESS)

Serviceeinrichtungen der Universität Siegen

- Alumniverbund
- Career Service
- Connect.US
- Dual Career Service
- Familiengerechte Hochschule
- Gründerbüro
- Gleichstellungsbeauftragte/Gleichstellungsbüro
- Hochschuldidaktik
- International Service
- International Student Affairs
- Jobvermittlung
- Namenberatung
- Referat Forschungsförderung
- Servicebüro Inklusive Universität Siegen
- Selbstlernzentrum für sprachbezogene Arbeit mit Multimedia (SESAM)
- Sprachberatungsstelle
- Sprachenzentrum
- Stabsstelle für Presse, Kommunikation und Marketing
- Student, Admission, Registration und Training in German (STARTING)
- Studierendensekretariat
- UniPrint
- Universitätsarchiv
- Universitätsbibliothek
- Universitätsverlag Siegen
- Zentrale Betriebseinheit Sport und Bewegung
- Zentrum für Informations- und Medientechnologie (ZIMT)
- Zentrale Studienberatung

STUDIUM UND LEHRE

Studien- und Abschlussmöglichkeiten an der Universität Siegen

Fach/Studiengang		Bachelor				Master			Internationale Studiengänge
		Ba	2 HF	KF	EF	Ma	KF	EF	
Fakultät I	Philosophie		o	o	o		o	o	
	Christliche Theologien in ökumenischer Perspektive		o	o	o				
	Sozialwissenschaften	o	o	o	o	o	o	o	
	Sozialwissenschaften in Europa (8 Semester)	•							X
	Sozialpolitik				o				
	Europa im globalen Wandel				o				
	Geschichte	o	o	o	o			o	
	Roads to Democracies (interdisziplinär)					•			X
	Internationale Kulturhistorische Studien (interdisziplinär)					o	o		
	Literaturwissenschaft: Literatur, Kultur, Medien					o	o	o	
	Theaterpädagogik							o	
	Angewandte Sprachwissenschaft: Kommunikation und Fremdsprachen im Beruf (interdisziplinär)					o			X
	Literatur, Kultur und Medien	o	o	o	o				
	Sprache und Kommunikation	o	o	o	o				
	Sprachwissenschaft: Deutsch, Englisch, Romanische Sprachen					o	o	o	
	Medienwissenschaft	o	o	o	o				
	Kommunikation und Medien				o				
	Medienkultur					o	o	o	
	Medien und Gesellschaft (interdisziplinär)					o			
	Europäische Wirtschaftskommunikation	•							X
	Sicherheitsmanagement							o	
Fakultät II	Pädagogik: Entwicklung und Inklusion	•							
	Soziale Arbeit	•							
	Bildung und Soziale Arbeit					o			
	Kunstgeschichte		o	o	o				
	Architektur	•							
	Planen und Bauen im Bestand					•			
	Städtebau NRW (4 Semester; Weiterbildungsstudiengang)					•			
Fakultät III	Wirtschaftswissenschaften				o				
	Medienmanagement				o				
	Executive Master of Business Administration					o			
	Betriebswirtschaftslehre (BWL)	•							
	BWL: Accounting, Auditing and Taxation					•			
	BWL: Controlling und Risikomanagement					•			
	BWL: Entrepreneurship and SME Management					•			X
	BWL: Management und Märkte					•			
	BWL und VWL: Plurale Ökonomik					•			
	Volkswirtschaftslehre (VWL)	•							
	VWL: Economic Policy					•			X
	Wirtschaftsinformatik	• ¹⁾				•			
	Human Computer Interaction					•			
Fakultät IV	Deutsches und Europäisches Wirtschaftsrecht	•				•			
	Mathematik	•				•			
	Physik	•				•			X
	Nanoscience and Nanotechnology (ab WiSe 2017/2018)					•			X
	Chemie	•							
	Chemistry					•			X
	Bauingenieurwesen	• ¹⁾				•			
	Maschinenbau	• ¹⁾				•			
	Fahrzeugbau	•				•			
	Wirtschaftsingenieurwesen	•				•			
	Materialwissenschaft und Werkstofftechnik					•			
	Elektrotechnik	• ¹⁾				•			X ²⁾
	Informatik	• ²⁾				•			X ²⁾
	Mechatronics					•			X

o auch als Teilzeit-Studium

¹⁾ auch als Duales Studium

²⁾ Master Informatik und Master Elektrotechnik (mit dem Schwerpunkt Intelligent Energy Systems)

Abkürzungen

Ba Bachelor

2 HF 2 Hauptfächer

KF/EF Kernfach/Ergänzungsfach

Ma Master

Fakultät I: Philosophische Fakultät

Fakultät II: Bildung - Architektur - Künste

Fakultät III: Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsrecht

Fakultät IV: Naturwissenschaftlich-Technische Fakultät

Studien- und Abschlussmöglichkeiten im Lehramt

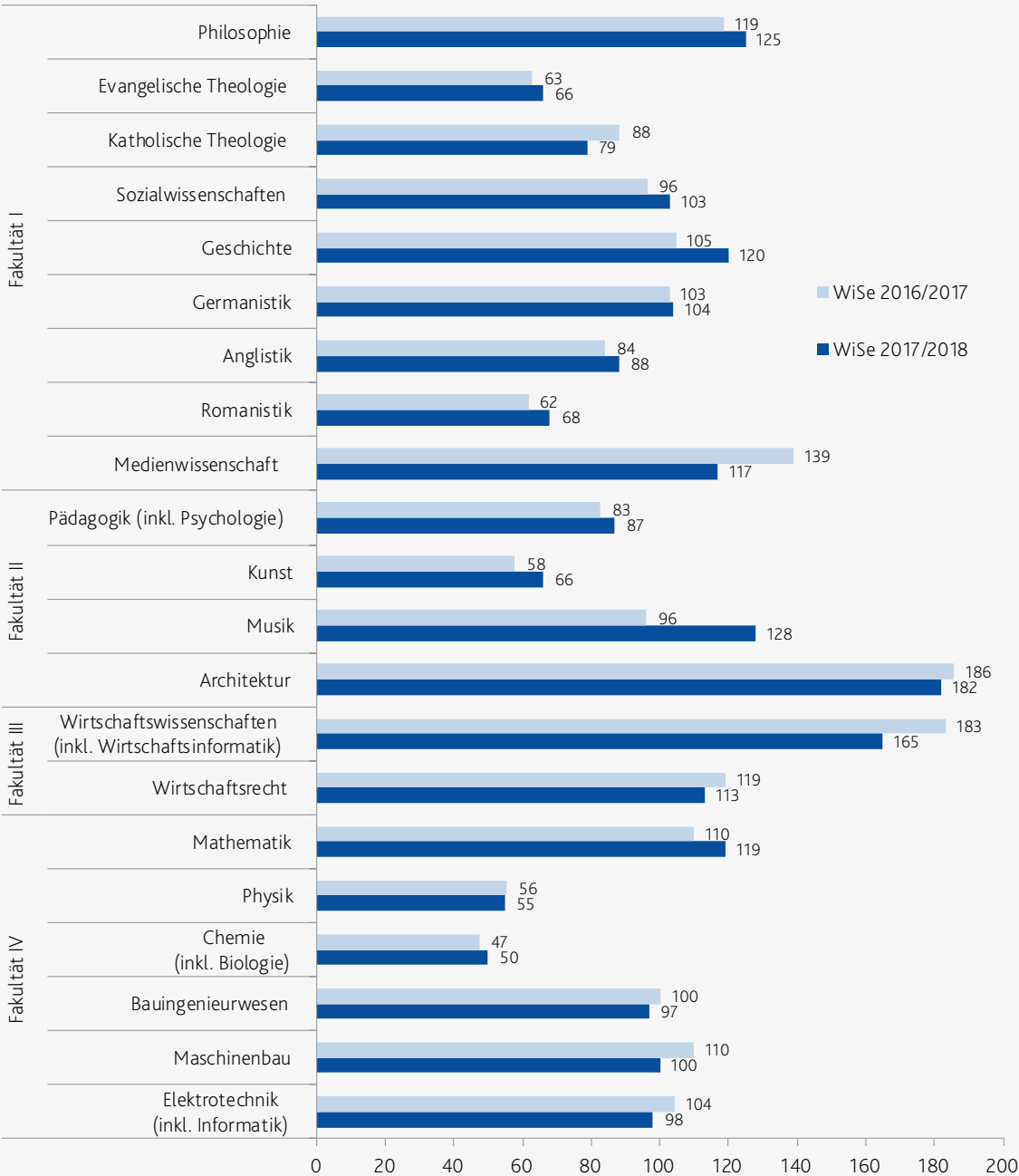
Fach/Studiengang		Lehramt									
		GS		HRSGe		GymGe		BK		SP	
		Ba	Ma	Ba	Ma	Ba	Ma	Ba	Ma	Ba	Ma
Fakultät I	Philosophie/Praktische Philosophie					•	•				
	Praktische Philosophie			•	•						
	Evangelische Religionslehre	•	•	•	•	•	•	•	•		
	Katholische Religionslehre	•	•	•	•	•	•	•	•		
	Sozialwissenschaften			•	•	•	•				
	Sozialwissenschaften mit Schwerpunkt Wirtschaft					•	•				
	Geschichte			•	•	•	•				
	Deutsch			•	•	•	•	•	•		
	Lernbereich I Sprachliche Grundbildung	•	•								
	Englisch	•	•	•	•	•	•	•	•		
Fakultät II	Französisch			•	•	•	•	•	•		
	Spanisch					•	•	•	•		
	Bildungswissenschaften	•	•	•	•	•	•	•	•		
	Bildungswissenschaften (Modell C) ab 2017/2018									•	
	Bildungswissenschaften mit dem Schwerpunkt Förderpädagogik	•	•	•	•						
	Lehramt für Sonderpädagogische Förderung mit den Schwerpunkten "Lernen" und "Emotionale und soziale Entwicklung"										•
Fakultät III	Lernbereich III Natur- und Gesellschaftswissenschaften (Sachunterricht)	•	•								
	Kunst	•	•	•	•	•	•	•	•		
	Musik	•	•	•	•	•	•	•	•		
	Wirtschaftswissenschaften							•	•		
	Wirtschaftslehre/Politik							•	•		
Fakultät IV	Produktion, Logistik, Absatz							•	•		
	Finanz- und Rechnungswesen, Steuern							•	•		
	Wirtschaftsinformatik							•	•		
	Mathematik			•	•	•	•	•	•		
	Lernbereich II Mathematische Grundbildung	•	•								
Fakultät V	Physik			•	•	•	•	•	•		
	Chemie			•	•	•	•	•	•		
	Biologie			•	•	•	•				
	Fertigungstechnik							•	•		
	Maschinenbautechnik							•	•		
	Fahrzeugtechnik								•		
	Elektrotechnik							•	•		
	Nachrichtentechnik								•		
	Technische Informatik							•	•		
	Informatik			•	•	•	•	•	•		

1) alle Lehramtsmasterstudiengänge wurden zum WiSe 2014/2015 eingeführt
2) auch als Modell C (dual)

Abkürzungen
Ba Bachelor
Ma Master
GS Grundschule
HRSGe Haupt-/Real-/Gesamtschule
GymGe Gymnasium/Gesamtschule
BK Berufskolleg

Fakultät I: Philosophische Fakultät
Fakultät II: Bildung - Architektur - Künste
Fakultät III: Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsrecht
Fakultät IV: Naturwissenschaftlich-Technische Fakultät

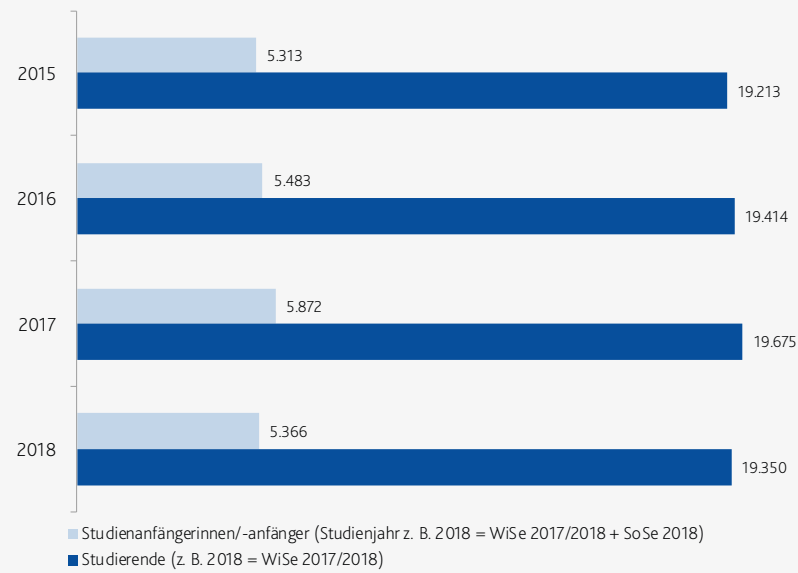
Auslastung in %



Gesamtauslastung in %

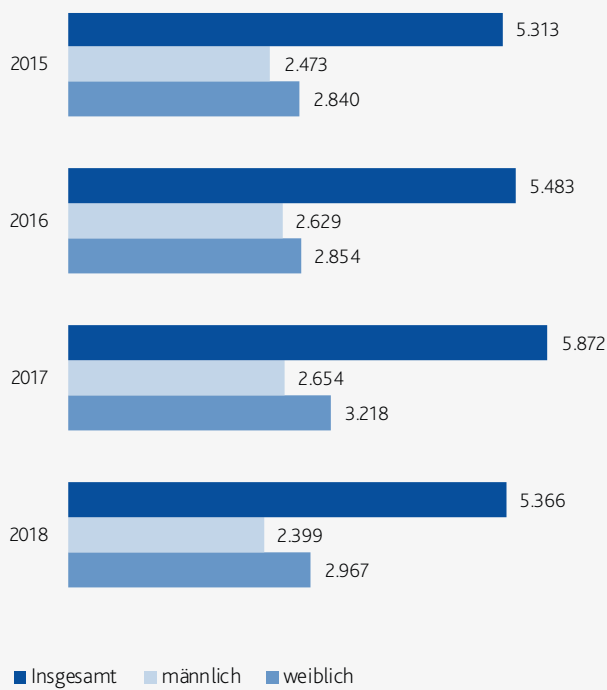
WiSe 2016/2017	WiSe 2017/2018
104	103

Anzahl der StudienanfängerInnen und Studierenden an der Universität Siegen (Personen)

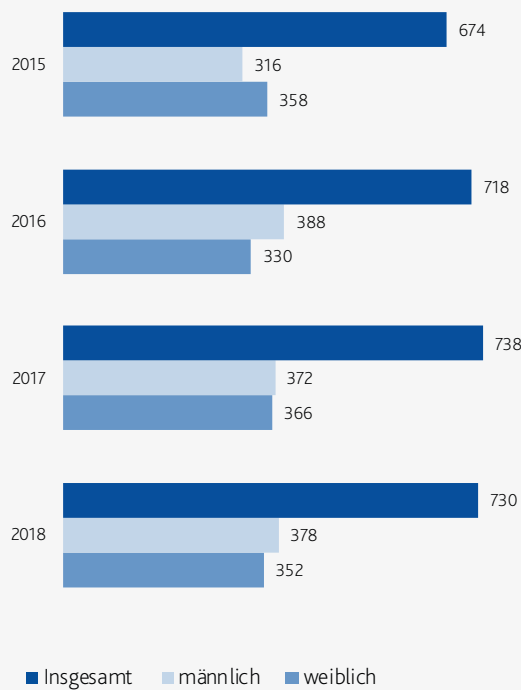


StudienanfängerInnen ohne Beurlaubte, Zweithörer und ausländische Studierende im Deutschkurs (1. Studiengang, 1. Fach)

Anzahl der StudienanfängerInnen insgesamt



Anzahl der ausländischen StudienanfängerInnen



Studienjahr, z. B. 2018 = WiSe 2017/2018 + SoSe 2018
StudienanfängerInnen ohne Beurlaubte, Zweithörer und ausländische Studierende im Deutschkurs (1. Studiengang, 1. Fach)

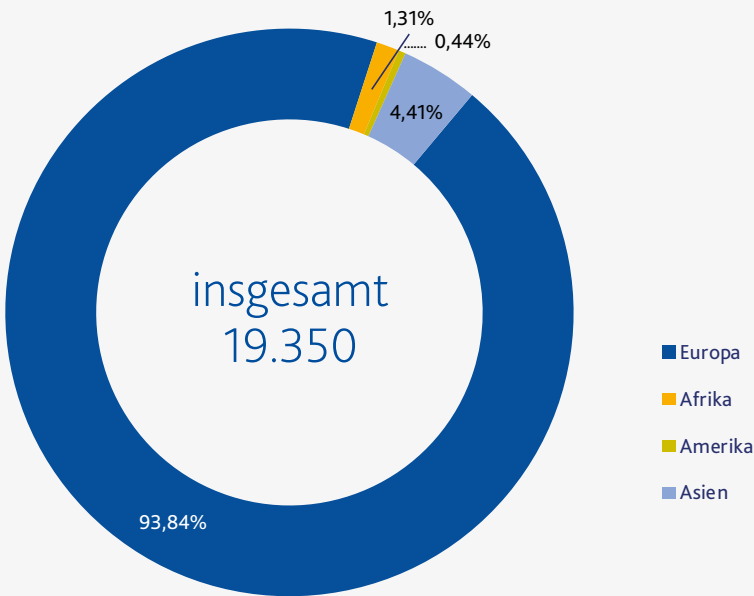
Anzahl der ausländischen Studierenden nach den zehn am häufigsten vertretenen Ländern

- absteigend sortiert nach dem WiSe 2017/2018 -

Land	WiSe 2014/2015	WiSe 2015/2016	WiSe 2016/2017	WiSe 2017/2018
Türkei	467	502	557	581
China (VR)	296	289	273	279
Indien	115	138	161	166
Kamerun	100	105	93	90
Griechenland	77	73	76	73
Iran	68	70	76	68
Italien	56	57	60	55
Russische Föderation	70	65	59	54
Pakistan, Islamische Rep.	38	47	48	51
Arabische Republ. Syrien	17	30	43	59
übrige Länder	837	801	802	831

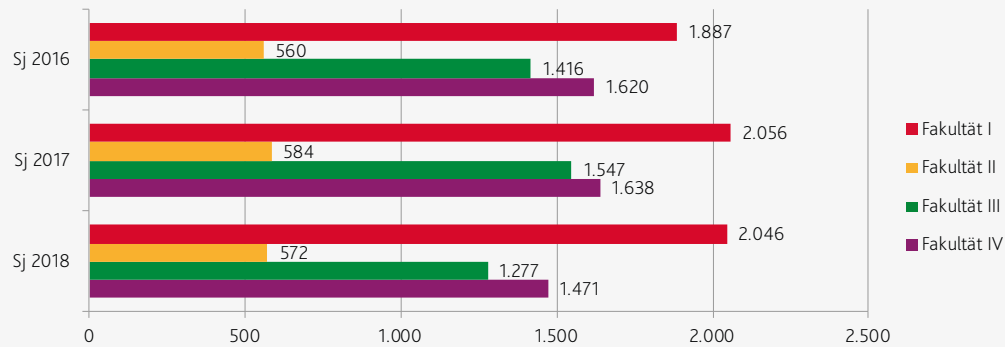
AusländerInnen Insgesamt	2.141	2.177	2.248	2.307
davon EU-AusländerInnen	133	130	136	128

Herkunft der Studierenden mit ausländischer Staatsangehörigkeit nach Kontinent WiSe 2017/2018



Anzahl der StudienanfängerInnen¹ (Köpfe, weiblich, Belegungen)

Studienfach		Sj. ² 2016			Sj. ² 2017			Sj. ² 2018		
		gesamt	weibl. in %	Belegungen ³	gesamt	weibl. in %	Belegungen ³	gesamt	weibl. in %	Belegungen ³
Fakultät I	Philosophie	23	43,5	113	35	40,0	109	42	42,9	141
	Evangelische Theologie	22	59,1	110	29	62,1	135	34	64,7	123
	Katholische Theologie	14	28,6	105	16	62,5	115	5	60,0	95
	Sozialwissenschaften	199	53,3	556	269	58,4	639	249	56,2	610
	Geschichte	146	47,3	332	158	39,2	333	163	39,9	355
	Anglistik	210	65,2	363	231	61,0	395	267	70,4	459
	Germanistik	670	80,6	796	776	82,1	956	764	80,2	955
	Romanistik	327	77,7	503	326	80,7	494	263	83,7	391
	Medienwissenschaft	276	65,9	497	216	72,2	322	259	67,2	384
	Summe	1.887	69,7	3.375	2.056	70,9	3.498	2.046	70,5	3.513
Fakultät II	Pädagogik (inkl. Psychologie)	357	77,6	1770	406	79,6	1964	387	82,7	2.032
	Kunst	1	100,0	59	9	88,9	78	27	81,5	81
	Musik	2		23	1		34	5		40
	Architektur	200	63,5	200	168	67,3	169	153	68,0	154
	Summe	560	72,5	2.052	584	76,0	2.245	572	78,3	2.307
Fak. III	Wirtschaftswissenschaften (inkl. Wirtschaftsinformatik)	1.255	41,8	1454	1.292	45,0	1501	1.106	44,2	1.278
	Wirtschaftsrecht	161	60,9	162	255	56,5	258	171	60,2	172
	Summe	1.416	44,0	1.616	1.547	46,9	1.759	1.277	46,4	1.450
Fakultät IV	Mathematik	351	55,0	680	282	57,4	697	268	56,3	708
	Physik	130	40,0	171	149	43,6	191	141	46,1	166
	Chemie (inkl. Biologie)	144	45,1	214	179	56,4	252	188	48,9	258
	Bauingenieurwesen	120	29,2	141	132	28,8	142	114	23,7	124
	Maschinenbau	452	11,3	482	442	15,4	469	379	14,2	410
	Elektrotechnik (inkl. Informatik)	423	27,0	472	454	26,2	496	381	24,9	438
	Summe	1.620	31,5	2.160	1.638	33,8	2.247	1.471	32,9	2.104
	davon Promovenden	145	39,3	146	141	42,6	145	137	41,6	144
	sonstige ⁴			21	47	78,7	71			
	Insgesamt	5.483	52,1	9.224	5.872	54,8	9.820	5.366	55,3	9.374



Die Bachelorstudiengänge Literatur, Kultur, Medien und Sprache u. Kommunikation und der Masterstudiengang Sprachwissenschaft wurden aus kapazitiver Sicht der Lehrereinheit Romanistik zugeordnet, für die auch die Lehrereinheiten Anglistik, Germanistik und Medienwissenschaften Lehrleistungen erbringen. Der Masterstudiengang Literaturwissenschaft wurde aus kapazitiver Sicht der Lehrereinheit Germanistik zugeordnet, an dem auch die Lehrereinheiten Anglistik und Romanistik beteiligt sind.

¹ Studienanfängerinnen/-anfänger im 1. Studienfach des 1. Studienganges (ohne Beurlaubte, Zweithörer und ausländische Studierende im Deutschkurs)

² Sj. = Studienjahr (z. B. 2018 = WiSe 2017/2018 + SoSe 2018)

³ Studierende im 1. - 3. Studiengang und 1. - x. Fach

⁴ Studierende, die keiner Fakultät zugeordnet werden können (Brücken ins Studium, Fach abgeschlossen oder an einer Zweithochschule)

Anzahl der Studierenden¹ (Köpfe, weiblich, Belegungen)

Studienfach		WiSe 2015/2016			WiSe 2016/2017			WiSe 2017/2018		
		Köpfe	weibl. in %	Belegungen ²	Köpfe	weibl. in %	Belegungen ²	Köpfe	weibl. in %	Belegungen ²
Fakultät I	Philosophie	92	41,3	389	103	38,8	387	114	38,6	408
	Ev. Theologie	77	58,4	383	89	60,7	396	93	55,9	392
	Kath. Theologie	51	62,7	325	52	61,5	350	38	55,3	314
	Sozialwissenschaften	823	50,5	1.968	840	51,2	2.018	802	51,4	1.984
	Geschichte	636	42,3	1.320	630	39,8	1.280	585	36,8	1.225
	Anglistik	763	65,1	1.273	780	63,7	1.279	795	65,3	1.313
	Germanistik	2.093	78,0	2.819	2.217	78,0	2.843	2.344	78,4	2.865
	Romanistik	1.325	77,3	1.880	1.313	77,2	1.854	1.203	76,8	1.697
	Medienwissenschaft	863	66,4	1.519	869	65,5	1.468	918	65,0	1.445
	Summe	6.723	67,3	11.876	6.893	67,0	11.875	6.892	67,1	11.643
Fakultät II	Pädagogik (inkl. Psychologie)	1.302	78,7	5.197	1.410	77,5	5.815	1.444	77,4	6.276
	Kunst	68	80,9	274	54	81,5	267	63	77,8	273
	Musik	53	41,5	151	32	37,5	138	27	37,0	135
	Architektur - Städtebau	610	61,6	612	646	63,2	648	640	63,6	641
	Summe	2.033	72,7	6.234	2.142	72,7	6.868	2.174	72,9	7.325
Fak. III	Wirtschaftswissenschaften (inkl. Wirtschaftsinformatik)	4.033	38,8	4.699	4.270	38,7	4.949	4.155	39,5	4.796
	Wirtschaftsrecht	602	55,6	606	679	55,7	684	675	56,7	680
	Summe	4.635	41,0	5.305	4.949	41,0	5.633	4.830	41,9	5.476
Fakultät IV	Mathematik	1.024	55,6	2.124	926	53,5	2.022	849	52,8	1.986
	Physik	339	31,6	474	346	32,9	466	370	33,5	459
	Chemie (inkl. Biologie)	641	49,8	981	592	49,3	881	584	46,6	802
	Bauingenieurwesen	517	25,9	536	511	27,2	529	479	28,2	500
	Maschinenbau	2.084	12,2	2.128	1.960	12,3	2.007	1.854	12,5	1.914
	Elektrotechnik (inkl. Informatik)	1.416	16,7	1.535	1.355	17,1	1.470	1.318	18,0	1.457
	Summe	6.021	26,9	7.778	5.690	26,6	7.375	5.454	26,5	7.118
	davon Promvenden	785	40,5	790	777	40,2	783	756	41,5	771
	sonstige ²	2		73	1		75			92
	Insgesamt	19.414	49,1	31.266	19.675	49,4	31.826	19.350	50,0	31.654



Die Bachelorstudiengänge Literatur, Kultur, Medien und Sprache u. Kommunikation und der Masterstudiengang Sprachwissenschaft wurden aus kapazitiver Sicht der Lehrereinheit Romanistik zugeordnet, für die auch die Lehrereinheiten Anglistik, Germanistik und Medienwissenschaften Lehrleistungen erbringen.

Der Masterstudiengang Literaturwissenschaft wurde aus kapazitiver Sicht der Lehrereinheit Germanistik zugeordnet, an dem auch die Lehrereinheiten Anglistik und Romanistik beteiligt sind.

¹ Studierende im 1. Studienfach des 1. Studienganges (ohne Beurlaubte, Zweithörer und ausländische Studierende im Deutschkurs)

² Studierende im 1. - 3. Studiengang und 1. - x. Fach

³ Studierende, die keiner Fakultät zugeordnet werden können (Fach abgeschlossen oder an einer Zweithochschule)

Anzahl der StudienanfängerInnen nach Abschlussart

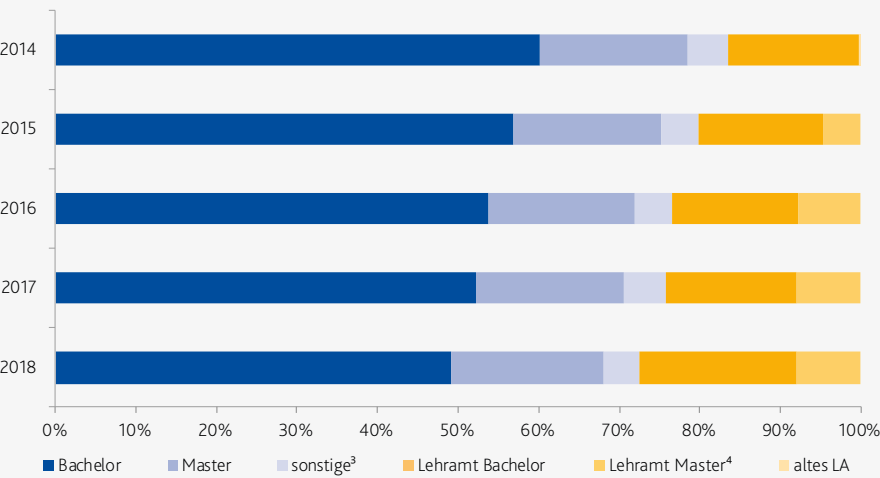
Personenzählung (StudienanfängerInnen im 1. Studiengang und 1. Fach)

Studienjahr ¹	Studienanfänger Insgesamt	Bachelor gesamt	in %	Master	in %	sonstige ²	in %
2014	5.299	4.048	76,39	969	18,29	282	5,32
2015	5.313	3.839	72,26	1.223	23,02	251	4,72
2016	5.483	3.813	69,54	1.417	25,84	253	4,61
2017	5.872	4.022	68,49	1.539	26,21	311	5,30
2018	5.366	3.688	68,73	1.444	26,91	234	4,36

Die Gesamtzahlen sind wie folgt auf Fachstudiengänge und Lehramt unterteilt

Studienjahr ¹	Fachstudiengänge		Bachelor	in %	Master	in %
	Insgesamt	%				
2014	4.155	78,41	3.186	60,12	969	18,29
2015	3.992	75,14	3.023	56,90	969	18,24
2016	3.939	71,84	2.950	53,80	989	18,04
2017	4.141	70,52	3.068	52,25	1.073	18,27
2018	3.651	68,04	2.633	49,07	1.018	18,97

Studienjahr ¹	Lehramt BA/MA		Bachelor ⁴ Lehramt	in %	Master ⁵ Lehramt	in %	altes LA	in %
	Insgesamt	%						
2014	862	16,27	862	16,27	0	0,00	16	0,30
2015	1.070	20,14	816	15,36	254	4,78	0	0,00
2016	1.291	23,55	863	15,74	428	7,81	0	0,00
2017	1.420	24,18	954	16,25	466	7,94	0	0,00
2018	1.481	27,60	1.055	19,66	426	7,94	0	0,00



¹ Studienjahr z. B. 2018 = WiSe 2017/2018 + SoSe 2018 (ohne Beurlaubte, Zweithörer und ausl. Studierende im Deutschkurs)
² sonstige: altes LA, Promotionen, Abschluss im Ausland
³ sonstige ohne altes LA: Promotionen, Abschluss im Ausland
⁴ ab WiSe 2014/2015

Anzahl der Studierenden nach Abschlussart

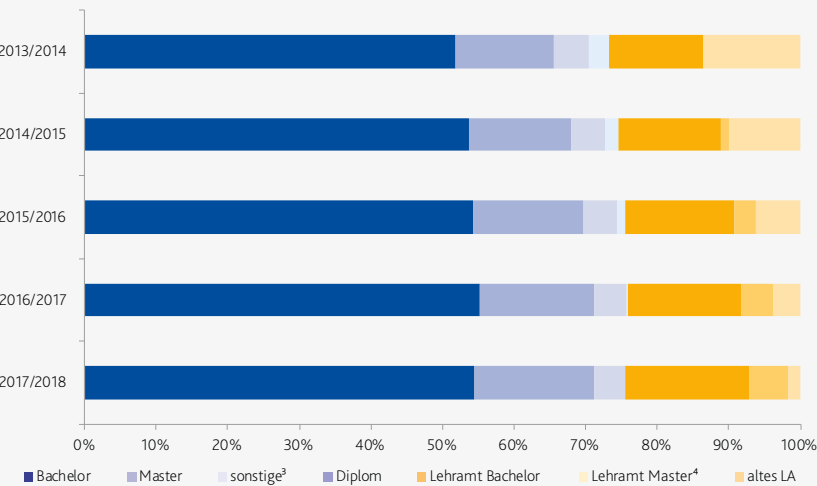
Personenzählung (Studierende im 1. Studiengang und 1. Fach)

WiSe ¹	Universität gesamt	Bachelor gesamt	in %	Master gesamt	in %	sonstige ²	in %	Diplom	in %
2013/2014	18.604	12.081	64,94	2.553	13,72	3.447	18,53	523	2,81
2014/2015	19.213	13.042	67,88	2.961	15,41	2.848	14,82	362	1,88
2015/2016	19.414	13.505	69,56	3.559	18,33	2.109	10,86	241	1,24
2016/2017	19.675	13.988	71,10	4.024	20,45	1.628	8,27	35	0,18
2017/2018	19.350	13.893	71,80	4.286	22,15	1.171	6,05	0	0,00

Die Gesamtzahlen sind wie folgt auf die Fachstudiengänge und Lehramt aufgeteilt

WiSe ¹	Fachstudium		Bachelor	in %	Master	in %
	Insgesamt	in %				
2013/2014	12.187	65,51	9.634	51,78	2.553	13,72
2014/2015	13.056	67,95	10.299	53,60	2.757	14,35
2015/2016	13.536	69,72	10.548	54,33	2.988	15,39
2016/2017	14.009	71,20	10.868	55,24	3.141	15,96
2017/2018	13.784	71,24	10.549	54,52	3.235	16,72

WiSe ¹	Lehramt BA/MA		Bachelor ³ Lehramt	in %	Master ⁴ Lehramt	in %	altes LA	in %
	Insgesamt	in %						
2013/2014	2.447	13,15	2.447	13,15	0	0,00	2.533	13,62
2014/2015	2.947	15,34	2.743	14,28	204	1,06	1.925	10,02
2015/2016	3.528	18,17	2.957	15,23	571	2,94	1.211	6,24
2016/2017	4.003	20,35	3.120	15,86	883	4,49	758	3,85
2017/2018	4.395	22,71	3.344	17,28	1.051	5,43	348	1,80



¹ WiSe = Wintersemester
² sonstige: altes LA, Promotionen, Abschluss im Ausland
³ sonstige ohne altes LA: Promotionen, Abschluss im Ausland⁴ ab WiSe 2011/2012
⁴ ab WiSe 2014/2015

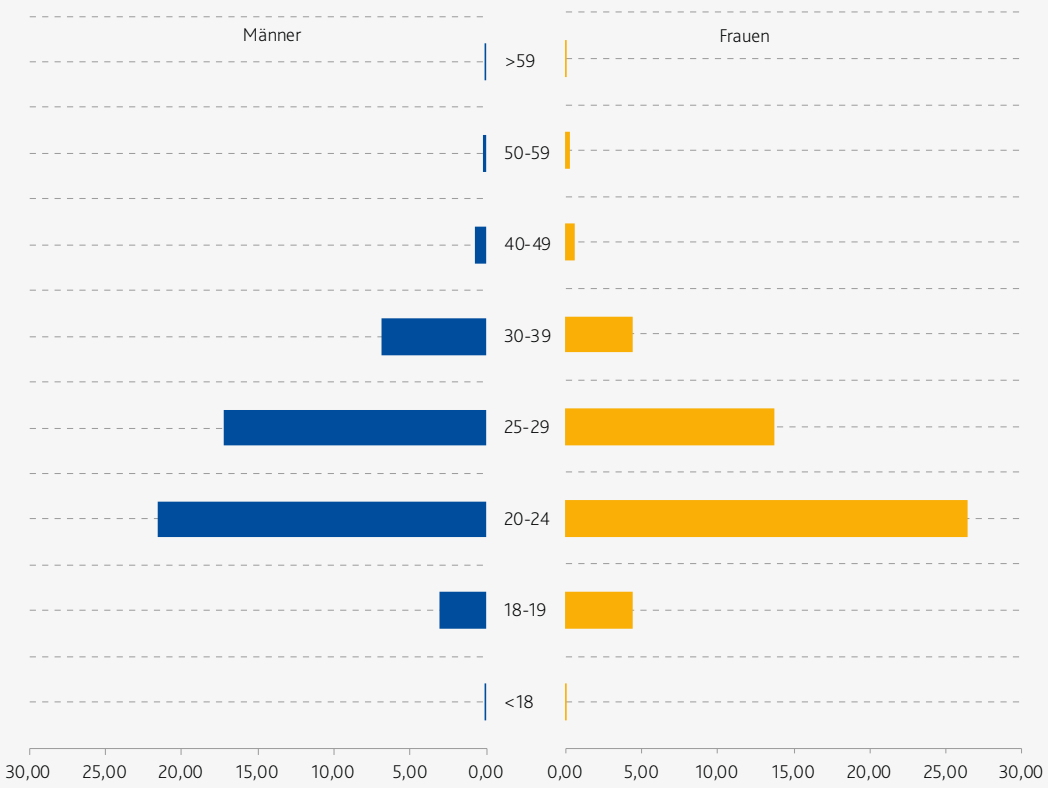
Regionale Herkunft der Studierenden

Bundesland/ Kreis des Heimatwohsitzes	WiSe 2015/2016		WiSe 2016/2017		WiSe 2017/2018	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Baden-Württemberg	235	1,21	228	1,16	209	1,08
Bayern	137	0,71	138	0,70	118	0,61
Berlin	46	0,24	52	0,26	45	0,23
Brandenburg	18	0,09	18	0,09	18	0,09
Bremen	12	0,06	15	0,08	16	0,08
Hamburg	38	0,20	50	0,25	46	0,24
Hessen	721	3,71	694	3,53	629	3,25
Lahn-Dill-Kreis	368	1,90	361	1,83	325	1,68
Landkreis Marburg-Biedenkopf	74	0,38	68	0,35	59	0,30
Mecklenburg-Vorpommern	19	0,10	17	0,09	15	0,08
Niedersachsen	307	1,58	300	1,52	255	1,32
Nordrhein-Westfalen	15.766	81,21	15.851	80,56	15.589	80,56
Kreis Olpe	1.332	6,86	1.375	6,99	1.388	7,17
Kreis Siegen-Wittgenstein	6.605	34,02	6.352	32,28	6.346	32,80
Märkischer Kreis	821	4,23	832	4,23	799	4,13
Oberbergischer Kreis	1.016	5,23	1.053	5,35	1.034	5,34
Rhein-Sieg-Kreis	934	4,81	953	4,84	901	4,66
Rheinland-Pfalz	1.598	8,23	1.605	8,16	1.591	8,22
Landkreis Altenkirchen	1.160	5,98	1.182	6,01	1.188	6,14
Westerwaldkreis	219	1,13	217	1,10	212	1,10
Saarland	27	0,14	27	0,14	23	0,12
Sachsen	19	0,10	19	0,10	22	0,11
Sachsen-Anhalt	13	0,07	21	0,11	20	0,10
Schleswig-Holstein	61	0,31	56	0,28	40	0,21
Thüringen	21	0,11	19	0,10	18	0,09

Innerhalb des Bundesgebietes	19.038	98,06	19.110	97,13	18.654	96,40
Hochschulregion Siegen ¹	9.684	49,88	9.487	48,22	11.292	58,36
Außerhalb des Bundesgebietes	376	1,94	565	2,87	696	3,60
Summe Universität Siegen	19.414	100,00	19.675	100,00	19.350	100,00

¹ bestehend aus den Kreisen Siegen-Wittgenstein, Olpe, Lahn-Dill-Kreis, Altenkirchen, Westerwaldkreis, Märkischer Kreis, Oberbergischer Kreis

Altersstruktur der Studierenden nach Geschlecht
im WiSe 2017/2018 in %



Altersentwicklung der Studierenden¹

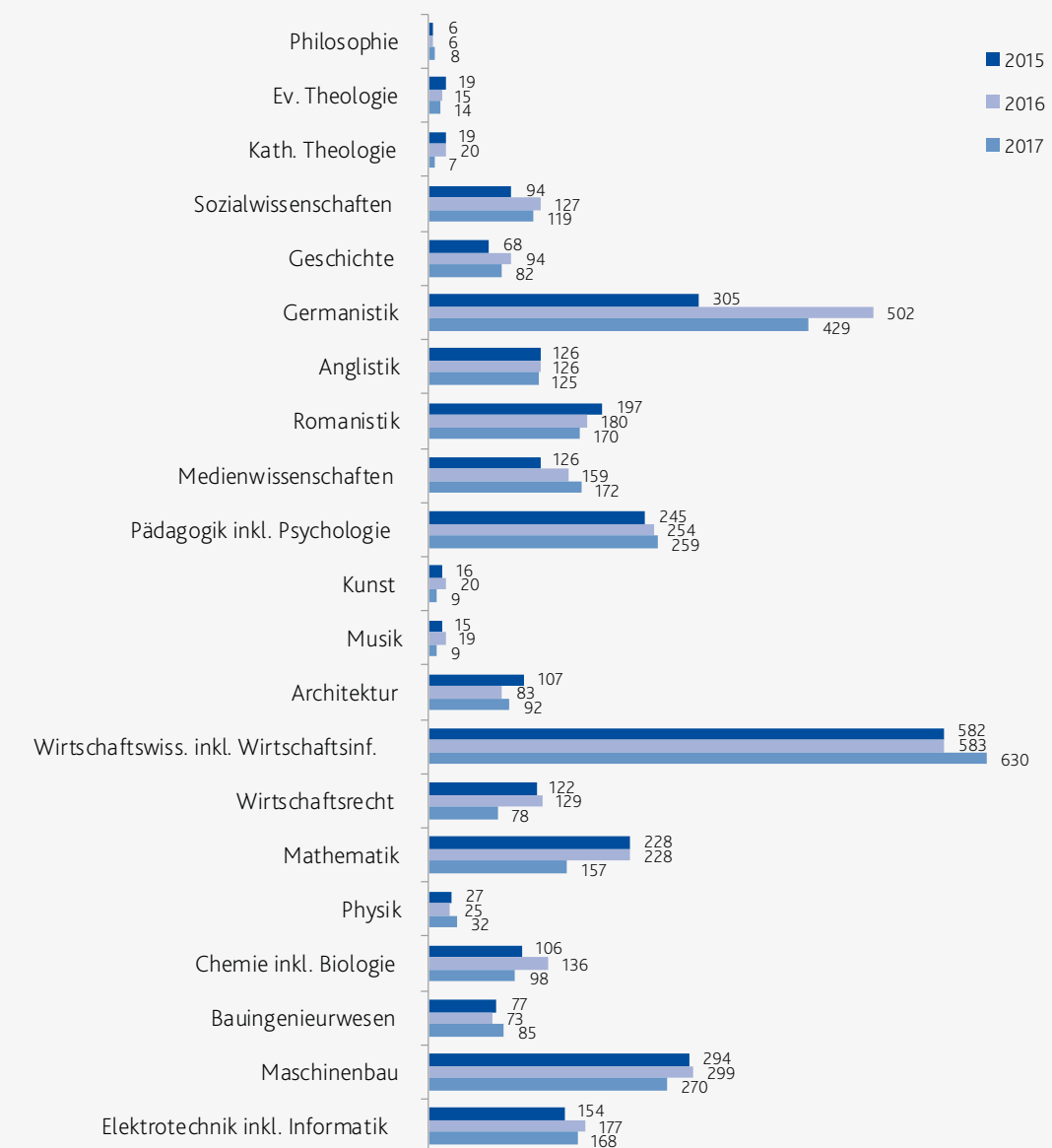
Wintersemester	Insgesamt	gesamt		<20		20 - 24		25 - 29		30 - 39		>40	
		w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m
2013/2014	18.604	9.268	9.336	1.413	998	5.381	4.652	1.712	2.465	584	1.005	178	216
2014/2015	19.213	9.551	9.662	840	628	5.283	4.468	2.477	3.064	776	1.257	175	245
2015/2016	19.414	9.525	9.889	827	637	5.107	4.418	2.594	3.275	816	1.310	181	249
2016/2017	19.675	9.716	9.959	945	691	5.116	4.413	2.628	3.303	823	1.333	204	219
2017/2018	19.350	9.676	9.674	865	600	5.117	4.168	2.646	3.344	852	1.339	196	223

¹ Studierende, die als Haupthörer eingeschrieben sind abzüglich der Beurlaubten und ausländischen Studierenden im Deutschkurs und ohne Studierende, welche keiner Fakultät zugeordnet werden können (Fach abgeschlossen oder an anderer Hochschule). Aus datenschutzrechtlichen Gründen wurden Altersangaben, in denen nur wenige Personen zu verzeichnen sind, mit einer anderen Gruppe zusammengefasst.

ABSOLVENTENZAHLEN

Anzahl der AbsolventInnen (1. Fach) für die Prüfungsjahre* 2015 bis 2017

Fakultät / Absolventen	2015 ¹⁾		2016 ¹⁾		2017 ¹⁾	
	gesamt	davon weiblich	gesamt	davon weiblich	gesamt	davon weiblich
Fakultät I	960	729	1.229	929	1.126	839
Fakultät II	383	314	376	307	369	305
Fakultät III	704	313	712	357	708	313
Fakultät IV	886	314	938	316	810	230
Insgesamt	2.933	1.670	3.255	1.909	3.013	1.687

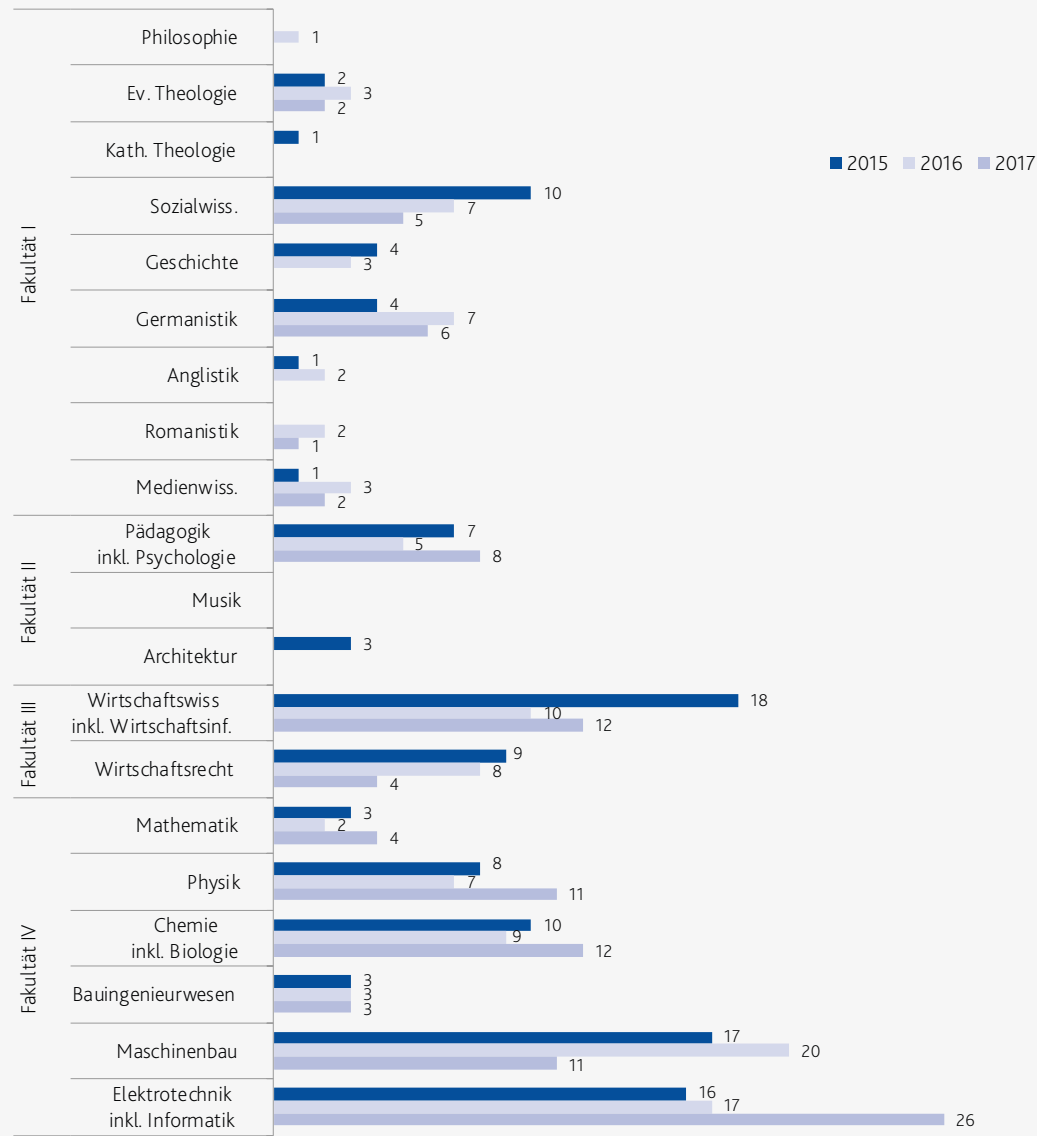


* Prüfungsjahr z.B. 2017 = WiSe 2016/17 und SoSe 2017
¹⁾ Daten von IT.NRW

FORSCHUNG

Anzahl der Promotionen für die Prüfungsjahre* 2015 bis 2017

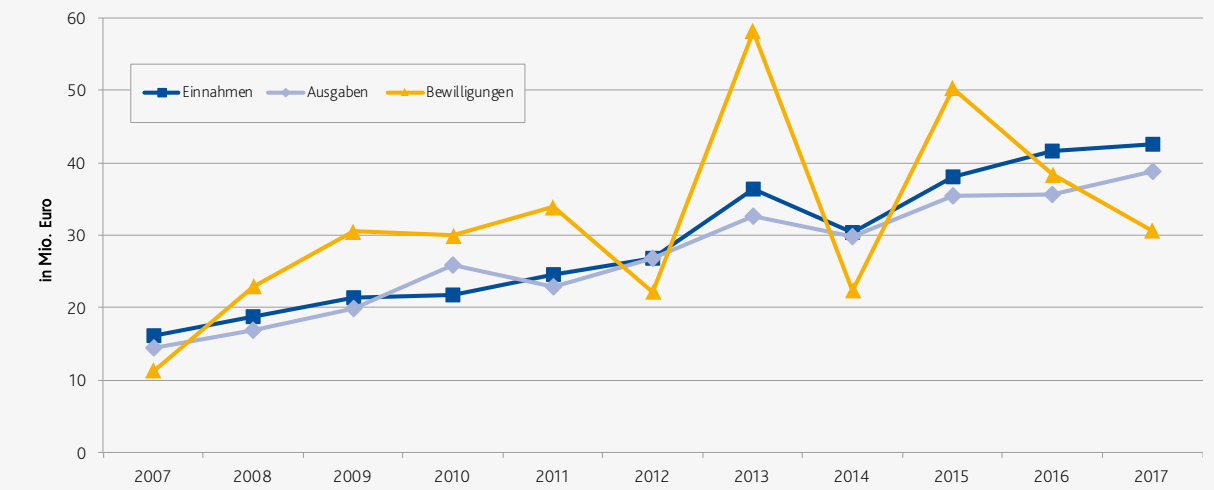
Fakultät / Promotionen	2015			2016			2017		
	gesamt	weibl.	ausl.	gesamt	weibl.	ausl.	gesamt	weibl.	ausl.
Fakultät I	23	12	4	28	15	4	16	8	1
Fakultät II	10	5	1	5	3		8	4	
Fakultät III	27	10	3	18	8	1	16	1	
Fakultät IV	57	10	17	58	8	18	67	14	17
Insgesamt	117	37	25	109	34	23	107	27	18



* Prüfungsjahr z.B. 2016 = WiSe 2015/2016 und SoSe 2016

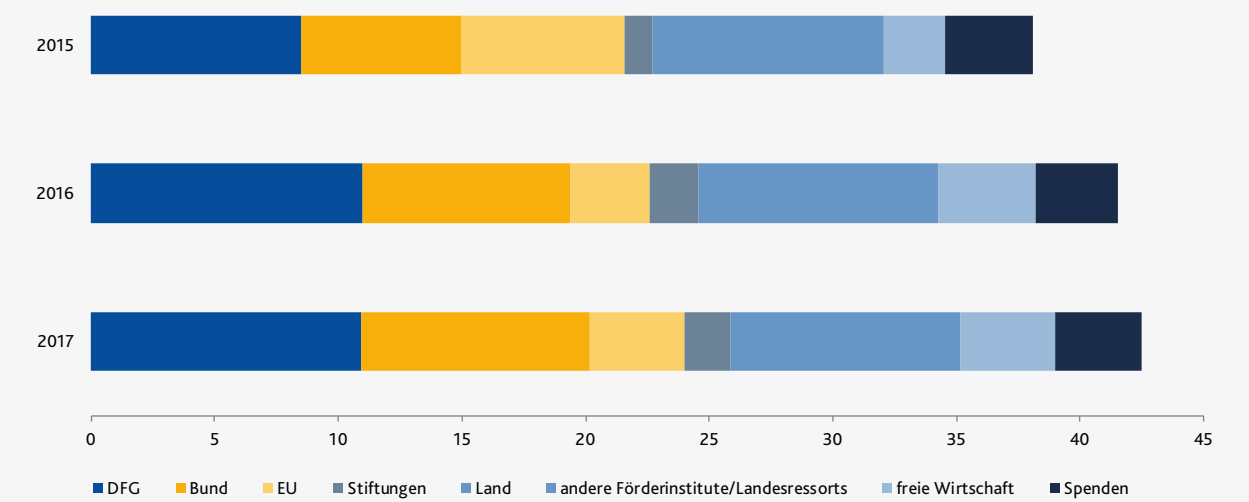
DRITTMITTEL

Drittmiteleinnahmen, -ausgaben und Bewilligungen 2007-2017*



*inkl. eingeworbener Landesmittel

Drittmittel-Einnahmen nach Fördermittelgeber in Mio. Euro 2015-2017



Drittmiteleinnahmen, -ausgaben und Bewilligungen nach Fächer/Lehreinheiten, Fakultäten* und Einrichtungen in EUR 2015 - 2017

	Fach /Lehreinheit	2015 **			2016 **			2017 **		
		Einnahmen	Ausgaben	Bewilligungen	Einnahmen	Ausgaben	Bewilligungen	Einnahmen	Ausgaben	Bewilligungen
Fakultät I	Philosophie	137.400	130.649	18.200	79.641	90.498	44.400	94.137	51.761	166.700
	Ev. Theologie	103.989	72.676	53.200	91.334	95.267	24.705	24.904	32.592	
	Kath. Theologie	62.551	81.151	225.000	169.463	73.192	471.040	187.780	240.816	27.500
	Sozialwissenschaften	1.930.192	2.016.443	3.261.137	1.346.044	1.090.200	1.615.235	1.514.701	1.632.130	1.079.444
	Geschichte	292.593	353.967	846.213	530.136	466.770	342.823	385.489	362.451	250.000
	Germanistik	133.595	126.240	8.295.716	817.421	838.091	217.637	820.474	939.219	707.410
	Anglistik	344.396	337.146	12.200	54.095	74.359	14.640	147.184	131.769	32.400
	Romanistik	1.905.522	2.202.815	10.000	1.868.916	1.848.733		15.747	96.619	6.750
	Medienwissenschaft	564.818	666.023	10.683.042	2.830.049	2.215.372	4.034.525	3.785.509	2.678.206	880.591
	Fakultät I gesamt	5.475.056	5.987.111	23.404.707	7.787.099	6.792.482	6.765.005	6.975.925	6.165.563	3.150.795
Fakultät II	Pädagogik inkl. Psychologie	2.943.334	2.962.382	1.740.346	4.468.967	3.889.184	2.386.759	4.457.789	4.550.192	2.533.682
	Kunst	4.694	4.568	2.000	750	1.311			1.551	
	Musik	22.733	24.411		22.888	23.874	203.764	128.949	89.934	7.500
	Architektur	169.824	159.584	346.725	235.581	196.969	174.179	227.385	249.422	363.702
	Fakultät II gesamt	3.140.585	3.150.944	2.089.071	4.728.186	4.111.338	2.764.702	4.814.123	4.891.099	2.904.884
Fakultät III	Wirtschaftswissenschaften	1.374.914	1.145.090	1.009.210	1.125.536	1.156.763	2.453.229	1.469.399	1.240.540	1.983.588
	Wirtschaftsinformatik	2.135.047	2.308.719	4.327.394	2.185.803	2.039.939	2.907.262	3.636.526	2.711.319	7.256.898
	Wirtschaftsrecht	15.964	46.316	1.884	4.000	101.692		5.000	101.438	3.000
	Fakultät III gesamt	3.525.924	3.500.125	5.338.488	3.315.339	3.298.394	5.360.491	5.110.925	4.053.297	9.243.486
Fakultät IV	Mathematik	278.159	264.650	191.000	143.186	169.556	1.664.595	880.269	753.705	143.338
	Physik	2.587.388	3.208.513	2.838.705	2.627.618	2.320.436	4.357.102	2.573.866	2.540.694	2.108.724
	Chemie	2.048.877	1.934.828	3.326.595	2.975.312	2.771.777	991.725	3.118.840	3.035.702	2.277.165
	Bauingenieurwesen	1.193.936	1.175.084	1.266.748	1.291.498	1.025.375	2.516.298	1.553.075	1.286.779	1.826.896
	Maschinenbau	5.346.485	5.787.229	3.720.022	4.471.465	4.222.349	5.347.315	5.086.330	3.882.269	5.122.473
	Elektrotechnik	8.595.537	8.010.731	7.038.282	6.370.339	6.489.883	5.956.030	7.755.110	7.850.579	2.743.221
	Fakultät IV gesamt	20.050.383	20.381.035	18.381.352	17.879.418	16.999.376	20.833.065	20.967.490	19.349.728	14.221.817
Fakultäten I - IV gesamt		32.191.947	33.019.215	49.213.619	33.710.042	31.201.590	35.723.263	37.868.463	34.459.687	29.520.982
Zentrale Betriebseinheiten gesamt		1.465.264	2.566.405	1.310.809	1.274.116	1.286.903	528.100	1.330.184	1.334.926	188.707
Zentrale Organe und Einrichtungen gesamt		1.242.908	1.076.788	516.949	1.505.559	1.274.972	395.500	1.691.830	1.492.783	690.015
Zentrale Universitätsverwaltung gesamt		3.327.205	129.576	832.790	5.029.243	1.890.721	1.682.835	1.594.267	1.583.289	196.220
gesamt		38.227.324	36.791.985	51.874.168	41.518.960	35.654.186	38.329.698	42.484.744	38.870.685	30.595.924

* inkl. Anteile an wiss. Einrichtungen
** inkl. eingeworbener MIWF-Mittel

Fakultät:
I Philosophische Fakultät
II Bildung - Architektur - Künste
III Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsrecht
IV Naturwissenschaftlich-Technische Fakultät

Drittmittel-Ausgaben je Professur in Tsd. EUR 2015 - 2017

	Fach /Lehreinheit	Professuren ²⁾			Ausgaben in Tsd. EUR			Ausgaben in Tsd. EUR je Professur		
		2015	2016	2017	2015	2016	2017	2015	2016	2017
Fakultät I	Philosophie	3	3	3	131	91	52	43,7	30,3	17,3
	Ev. Theologie	5	5	5	73	95	33	14,6	19,0	6,6
	Kath. Theologie	4	4	4	81	73	241	20,3	18,3	60,3
	Sozialwissenschaften	13	13	14	2.016	1.090	1.632	155,1	83,8	116,6
	Geschichte	6	6	6	354	467	362	59,0	77,8	60,3
	Germanistik	13	15	15	337	838	939	25,9	55,9	62,6
	Anglistik	6	6	5	126	74	132	21,0	12,3	26,4
Fakultät II	Romanistik ¹⁾	5	5	5	2.203	1.849	97	440,6	369,8	19,4
	Medienwissenschaft	7	7	7	666	2.215	2.678	95,1	316,4	382,6
	Pädagogik (inkl. Psychologie) ²⁾	31	30	30	2.962	3.889	4.550	95,5	129,6	151,7
	Kunst	6	6	6	5	1	2	0,8	0,2	0,3
	Musik	4	4	4	24	24	90	6,0	6,0	22,5
	Architektur	12	12	13	160	197	249	13,3	16,4	19,2
	Wirtschaftswissen-schaften (inkl. Wirtschaftsinformatik)	27	27	32	1.145	1.157	1.241	42,4	42,9	38,8
Fakultät III	Wirtschaftsrecht	5	7	9	2.309	2.040	2.711	461,8	291,4	301,2
	Mathematik	13	14	14	265	170	754	20,4	12,1	53,9
	Physik	14	14	14	3.209	2.320	2.541	229,2	165,7	181,5
	Chemie	11	11	11	1.935	2.772	3.036	175,9	252,0	276,0
	Bauingenieurwesen	13	12	12	1.175	1.025	1.287	90,4	85,4	107,3
	Maschinenbau	21	21	22	5.787	4.222	3.882	275,6	201,0	176,5
	Elektrotechnik (inkl. Informatik)	27	24	24	8.011	6.490	7.851	296,7	270,4	327,1
Summe/Durchschnitt		256	257	266	26.301	30.868	29.408	102,7	120,1	110,6

1) inkl. Stellen und Drittmittel-Ausgaben der Psychologie, inkl. Projekt Förderpädagogik
2) VZÄ-Stellen-Gesamtübersicht der wissenschaftlichen Stellen: Stellenplan 2015-2017 (Stand: 15.09.) einschließlich der Stellen, die aus HP finanziert werden

HAUSHALT & PERSONAL



Entwicklung der Haushaltsansätze 2014 - 2018 in Tsd. Euro

	2014	2015	2016	2017	2018
Personal stellenbezogen	62.449	63.441	65.995	66.593	73.877
Mieten an BLB	15.978	16.118	16.077	16.798	17.528
Ausgaben für Lehre u. Forschung, Sachausgaben, Bewirtschaftung *	16.684	16.718	16.731	17.150	17.609
Verstetigte Hochschulpaktmittel				1.304	2.608
Investitionen	3.531	2.676	1.031	1.032	1.532
Summe ohne Investitionen	95.111	96.277	98.803	101.845	111.622
Summe	98.642	98.953	99.834	102.877	113.154

Sondermittel 2017 in Tsd. Euro

Mittel zur Reform der Lehrerbildung (LABG)	5.354
Qualitätsverbesserungsmittel	8.121
Hochschulpaktmittel ¹	18.292
Haushaltsmittel	105.415
Summe	137.182

Aufbau Zentrum für Lehrerbildung	1.080
Ausbau der Fachdidaktik	1.000
Aufbau Sonderpädagogisches Lehramt	3.492
Förderung kooperative BK-Studiengänge 2013 - 2017: AGORA	1.410
Gendermittel	140
Nationales Stipendienprogramm inkl. Akquisepauschale	181
Im Rahmen des NRW-Förderwettbewerbs „Guter Studienstart“ (BisS)	486
Beihilfen im Krankheitsfall	1.473
Kompensation des mit der Reform der Lehrerbildung übertragenen Prüfungsaufwandes	145
ECTS- Monitoring (European Credit Transfer System)	225
Deutsch als Zweitsprache	180
Erstellung eines Inklusionskatasters (Integration Behinderte)	150
Sonstige ³	339

* inkl. ZIMT und Bibliothek
Die Hochschule ist bei der Aufteilung des Budgets weitestgehend frei, die Summen werden bei der Position Ausgaben für Lehre und Forschung zusammengefasst dargestellt.

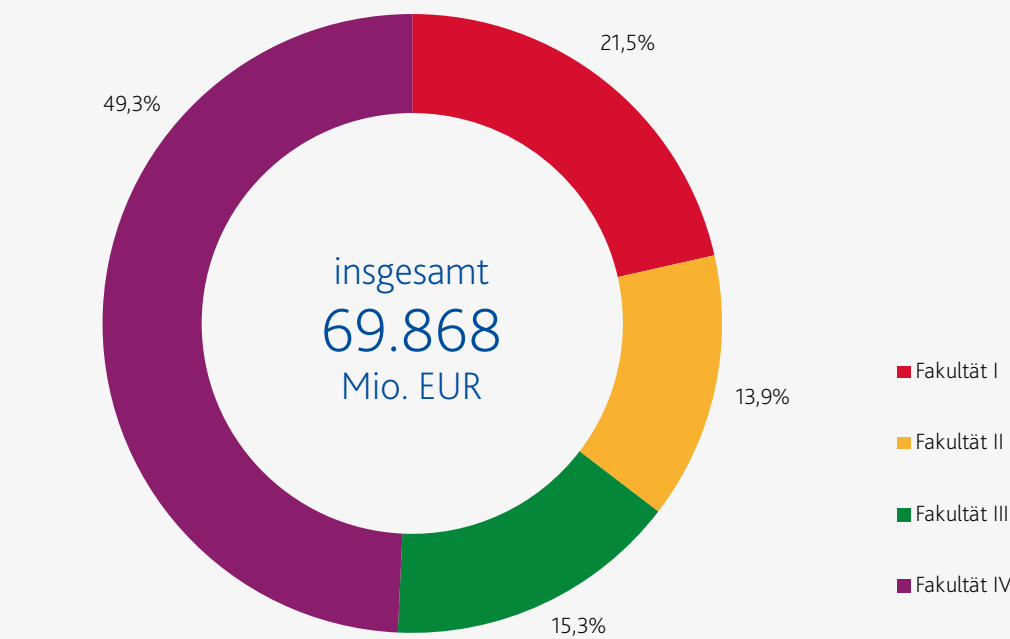
¹ inkl. Landeseigenes Masterprogramm
² inkl. Zuschüsse für Investitionen
³ ohne Großgeräteförderung

Zuweisungen an die Fakultäten
im Haushaltsjahr 2017 (auszugsweise)

Fakultät		Haushaltsjahr	Grundbudget	Berufungszusagen	Jahressumme
I	Philosophische Fakultät	2015 ¹	11.258.054 €	333.769 €	11.591.823 €
		2016 ¹	15.085.278 €	614.740 €	15.700.018 €
		2017	14.783.278 €	213.646 €	14.996.924 €
II	Bildung- Architektur- Künste	2015 ²	6.762.895 €	247.763 €	7.010.658 €
		2016 ¹	9.550.362 €	141.963 €	9.692.325 €
		2017	9.578.362 €	156.665 €	9.735.027 €
III	Wirtschaftswiss., und Wirtschaftsrecht Wirtschaftsinformatik	2015	6.842.900 €	183.163 €	7.026.063 €
		2016 ¹	9.920.078 €	264.686 €	10.184.764 €
		2017	10.549.078 €	173.992 €	10.723.070 €
IV	Naturwissenschaftlich- Technische Fakultät	2015 ³	28.509.833 €	912.196 €	29.422.029 €
		2016 ¹	32.360.782 €	857.513 €	33.218.295 €
		2017	33.169.782 €	1.242.800 €	34.412.582 €

¹ ab 2015 ohne Budgetansatz für Institut für Europäische Regionalforschung (IFER) und Institut für Medienforschung/iSchool
² ab 2015 ohne Budgetansatz für Zentrum für Planung und Evaluation sozialer Dienste (ZPE)
³ ab 2015 ohne Budgetansatz für Zentrum für Entwicklungsländerforschung (ZEW) und mit Budgetansatz für Zentrum für Sensorsysteme (ZESS)

Zuweisungen an die Fakultäten im Haushaltsjahr 2017



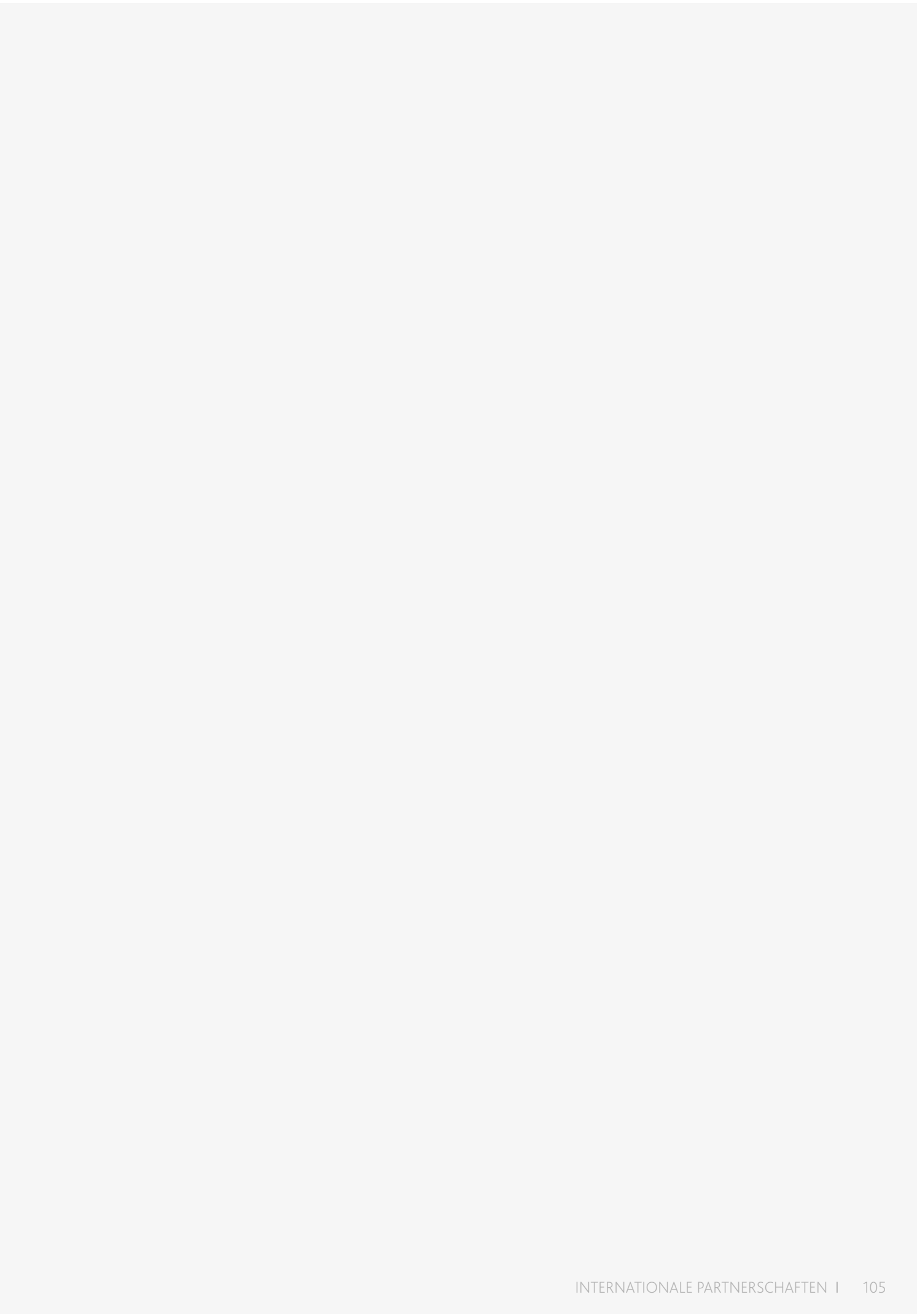
Entwicklung der Personalzahlen 2016 - 2017 nach VZÄ¹

Mitarbeitergruppe	Ang./Bea.	2016	2017	Entwicklung 2016 - 2017
Vollzeitäquivalente:				
ProfessorenInnen	Angestellte	37,5	38,0	0,5
	Beamte	221,0	220,0	-1,0
	Gesamt	258,5	258,0	-0,5
Wissenschaftliche MitarbeiterInnen/ Lehrkräfte f. bes. Aufgaben	Angestellte	826,9	812,0	-14,9
	Beamte	75,6	100,0	24,4
	Gesamt	902,5	912,0	9,5
MitarbeiterInnen in Technik und Verwaltung	Angestellte	571,6	606,0	34,4
	Beamte	59,4	59,0	-0,4
	Gesamt	631,0	665,0	34,0
Gesamt VZÄ (ohne Hilfskräfte)		1.792,0	1.835,0	43,0

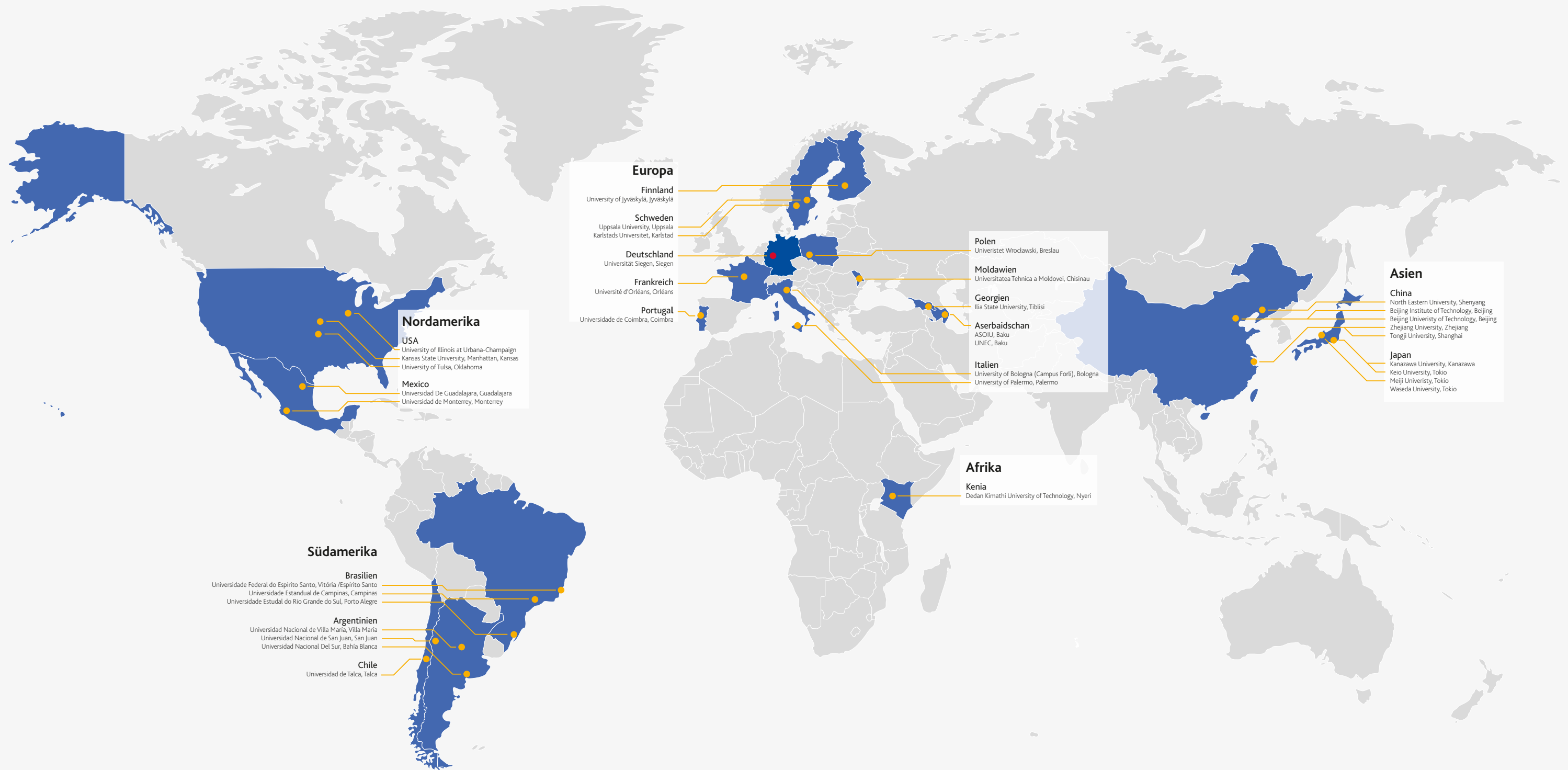
Entwicklung der Personalzahlen 2016 - 2017 nach Köpfen²

Mitarbeitergruppe	Ang./Bea.	2016	2017	Entwicklung 2016 - 2017
Vollzeitäquivalente:				
ProfessorenInnen	Angestellte	40	38	-2
	Beamte	222	220	-2
	Gesamt	262	258	-4
Wissenschaftliche MitarbeiterInnen/ Lehrkräfte f. bes. Aufgaben	Angestellte	1.037	1.051	14
	Beamte	81	109	28
	Gesamt	1.118	1.160	42
MitarbeiterInnen in Technik und Verwaltung	Angestellte	704	726	22
	Beamte	69	68	-1
	Gesamt	773	794	21
Gesamt "Köpfe" (ohne Hilfskräfte)		2.153	2.212	59
Wissenschaftliche Hilfskräfte	Köpfe	386	596	210
Studentische Hilfskräfte	Köpfe	768	619	149

¹ jeweils Stand 31. Dezember, alle Finanzierungsarten
² jeweils Stand 31. Dezember, alle Finanzierungsarten (ohne Drittmittel-Stellen)
VZÄ = Vollzeitäquivalente



Internationale Partnerschaften*



* Universitäten, mit denen die Universität Siegen Abkommen zum Studierendenaustausch und gemeinsamen Studiengängen/Abschlüssen vereinbart hat. Von der EU-Kommission besonders geförderte Kooperationen mit Partnerländern.

171 Internationale Partnerschaften (Stand 08/2018)

Ägypten

- 1. Suez Canal University (seit September 2000)

Albanien

- 1. Polytechnische Universität Tirana (seit Juni 1992)
- 2. Universität Tirana (seit 1990)

Argentinien

- 1. Universidad Nacional de San Juan (seit April 2003)
- 2. Universidad Nacional de Villa Maria (seit Mai 2010)
- 3. Universidad Nacional del Sur (seit Januar 2014)

Armenien

- 1. State Engineering University of Armenia (SEUA), Yerevan (seit November 2006)
- 2. Yerevan Sate University (seit Februar 2010)
- 3. W. Brjussow University, Yerevan (seit Februar 2010)
- 4. Université Francaise en Arménie (seit März 2014)

Aserbaidtschan

- 1. Aserbaidtschanische Staatliche Erdölakademie, Baku (seit Mai 1990)
Jetzt: Azerbaijan State Oil and Industry University MoU doppelte Promotion (April 2017)
- 2. Odar Yurdu Universität, Baku (seit August 2001)
- 3. Aserbaidtschanische Staatliche Technische Universität, Baku (seit Juni 2003)
- 4. Aserbaidtschanische Staatliche Wirtschaftsuniversität, Baku (seit Februar 2007)
- 5. Baku State University, Academy of Sciences (seit Oktober 2011)
- 6. Azerbaijan University of Architecture and Construction (seit Mai 2013)
- 7. Qafqaz-University (seit September 2015)

Äthiopien

- 1. Arba Minch University (seit Mai 1996)

Australien

- 1. University of Newcastle, New South Wales (seit Januar 2004)
- 2. University of Adelaide (seit September 2006)
- 3. Australian Catholic University (seit September 2016)

Bahrain (Königreich)

- 1. University of Bahrain (seit Januar 2010)

Bosnien und Herzegowina

- 1. University of Banja Luka (seit März 2007)

Brasilien

- 1. Universidade Federal Juiz de Fora (seit Januar 2001)
- 2. Universidade Estadual do Rio Grande dos Sul, Porto Alegre (seit September 2002)
- 3. Universität Campinas, Campinas (seit Januar 2005)
- 4. Universidade do Val do Rio dos Sinos (UNISINOS, seit Oktober 2006)
- 5. Universidade Federal Do Espirito Santo (UFES), Vitória (seit Februar 2007)
- 6. Universidade de Sao Paulo (USP, seit August 2009)
- 7. Universidade de Mato Grosso (UFMT, seit 2011)
- 8. Universidade do Espirito Santo (seit Mai 2012)

Chile

- 1. Universidad de Talca (seit Juli 2007)
- 2. Universidad de la Frontera, Temuco (seit April 2010)
- 3. Universidad de Concepción (seit September 2017)

VR China

- 1. Beijing University of Technology, Beijing (seit November 1987 (erneuert April 2017))
- 2. City University of Hong Kong (seit Juni 1999)
- 3. Qinghua (auch: Tsinghua) University, Beijing (seit Oktober 1994)
- 4. Zhejiang University, (seit September 1999, Fak I seit Januar 2015)
- 5. Shanghai Jiao Tong University, Shanghai (seit Juli 2001)
- 6. Tongji University, Shanghai ((seit September 2003, Fakultät I)/(Germanistik seit April 2010) erneuert Juli 2017)
- 7. Northwest Institute of Political Science and Law, Xian (seit September 2006)
- 8. Polytechnic University Hong Kong, Dept. of Industrial & Systems Engineering (seit März 2007)
- 9. Harbin Engineering University (seit Juli 2007)
- 10. Dalian University of Technology (seit Juni 2007)
- 11. Qingdao University of Science and Technology (seit April 2008)
- 12. Guangdong University of Foreign Studies (seit September 2009)
- 13. State Key Laboratory of Robotics, Chinese Academy of Sciences (seit Oktober 2009)

- 14. Space Microwave Remoting Sensing System Department, Institute of Electronics, Chinese Academy of Sciences (SMARSS-IECAS, seit Februar 2011)
- 15. Beijing International Studies University (BISU, seit September 2011)
- 16. Shanghai University (seit Mai 2012)
- 17. Nanjing University (seit Januar 2011, verlängert Mai 2016)
- 18. University of Science and Technology Beijing (seit Februar 2015)
- 19. Nankai University (seit September 2015)
- 20. Chengdu University of Information Technology (Mai 2017)
- 21. Zhengzhou-University (Juni 2017)

Costa Rica

- 1. Instituto Tecnológico de Costa Rica (seit Dezember 2007)
- 2. Universidad de Costa Rica (seit August 2012)

Ecuador

- 1. Universidad Central de Ecuador (Fakultät I)

El Salvador

- 1. Universidad Centroamericana J. S. Canas, UCA (seit August 2009)

Frankreich

- 1. Université d'Orléans (seit Januar 1982)
- 2. École Nationale d'Ingénieurs, Saint-Étienne (seit September 1984)
- 3. Ecole Supérieure de Commerce, Dijon, Bourgogne (seit Mai 2001)

Georgien

- 1. Ivane Javakhishvili Tbilisi State University (seit April 2010)
- 2. Ilia State University (seit April 2015)

Großbritannien

- 1. University of Portsmouth (seit November 1978)
- 2. University of Ulster, Coleraine, Northern Ireland (seit Januar 1989)
- 3. University of Lancaster (seit September 2011)

Indien

- 1. Biju Patnaik University of Technology (BPUT), Orissa,

- Rourkela (seit November 2007)
- 2. Visvesvaraya Technological University (VTU), Belgaum, Karnataka (seit März 2008)
- 3. Pondicherry University, Puducherry (seit Februar 2013)

Indonesien

- 1. Udayana University, Bali (seit Juli 2011, verlängert 2016)

Italien

- 1. Universität Pisa (seit April 1997)
- 2. Universität Triest (seit September 1999)
- 3. Universität Padua (seit März 2010)

Japan

- 1. Universität Kanazawa (seit September 1993)
- 2. Keio Universität, Tokio (seit November 1998)
- 3. Waseda Universität, Tokio (seit November 2002)
- 4. Meiji Universität, Tokio (seit Februar 2008)

Jordanien

- 1. German-Jordanian University (seit März 2015)

Kanada

- 1. University of British Columbia, Vancouver (seit Juni 1982, erneuert im August 1996)
- 2. McGill University, Montréal (seit Februar 2003)

Kasachstan

- 1. Al Farabi Kazakh National University, Almaty (seit August 2014)

Kenya

- 1. Kenyatta University (seit September 2006)
- 2. Dedan Kimathi University of Technology (November 2016)

Kolumbien

- 1. Technological Units of Santander Bucaramanga (seit Juli 2014)

Korea

- 1. Mokwon Universität, Daejeon (seit August 2003)
- 2. Kyung Hee University, Seoul (seit Juli 2006)
- 3. Dongduk Women's University, Seoul (seit März 2007)
- 4. Yeungnam Universität, Gyeongsan (seit Juni 2007)
- 5. Yonsei University (seit Dezember 2007)
- 6. Dankook Universität, Seoul (seit Februar 2008)

7. Duksung Women's University, Seoul (seit Mai 2011)

Laos

1. National University of Laos, Vientiane (seit April 2003)

Lettland

1. Latvijas Universitāte Rīga (seit Juni 2001, verlängert Juni 2017)
2. Hochschule Vidzeme Valmiera (seit November 2002)

Mexiko

1. Instituto Tecnológico de Monterrey (seit Mai 2005, erneuert Juli 2017)
2. Universidad Autónoma de Yucatán, UADY (seit Oktober 2008)
3. Universidad de Guadalajara (seit Februar 2007)
4. National Centre of Research and Technological Development (Cenidet), Cuernavaca (seit Januar 2008)
5. Universidad Nacional Autónoma de México, UNAM (seit März 2008)
6. Universidad de Monterrey (seit November 2012)
7. Instituto Tecnológico Autónomo de México ITAM, MoU (seit März 2016) sowie Student Exchange agreement (erneuert Juni 2017)

Moldawien

1. Technische Universität Moldawien, Chisinau (seit März 2009)

Mongolei

1. National University of Mongolia, Ulan Bator (seit September 2010)

Namibia

1. University of Namibia (seit März 2010)

Österreich

1. Universität für Bildungswissenschaften Klagenfurt (seit November 1992)
2. Technische Universität Graz, Institut für Navigation und Satellitenkommunikation (seit Januar 2007)
3. Leopold-Franzens-Universität, Innsbruck (seit Oktober 2011)

Pakistan

1. Lahore University of Management Sciences (seit August 2015)

2. Lahore College for Women University (seit November 2017)

Paraguay

1. Universidad Católica „Nuestra Señora de la Asunción“ (seit Juni 2011)

Polen

1. Universität Warschau (seit September 1990)
2. Universität Breslau (seit September 1992)
3. Universität Danzig (seit August 1993)
4. Universität Łódź (seit Mai 1998)
5. Universität Posen, Adam-Mickiewicz-Universität (seit Dezember 1999)
6. Technische Universität Oppeln, Politechnika Opolska (seit Juli 2003)
7. Technische Hochschule Krakau (seit Mai 2005)
8. Jagiellonian University, Krakau (seit September 2010)

Rumänien

1. Babes-Bolyai Universität, Cluj-Napoca (seit Juni 2006)
2. Polytechnische Universität Bukarest (seit Juli 2006)

Russland

1. Gubkin Russian University of Oil and Gas, Moskau (seit 1988), Vertrag gemeinsamer Master Mechatronics vertraglich seit Juli 2015
2. Saint-Petersburg National Research University of Information Technologies, Mechanics and Optics, University ITMO (seit Mai 1990)
3. Moscow State University of Civil Engineering (seit Oktober 1997)
4. Staatliche Pädagogische Universität Novosibirsk (seit Oktober 1998)
5. Budker Institute of Nuclear Physics, Novosibirsk (August 1999)
6. Lomonossov Universität, Moskau (seit November 1999)
7. Staatliche Technische Universität Novosibirsk (seit April 2001)
8. Staatl. Universität für Tieftemperatur- und Lebensmitteltechnologie, St. Petersburg (seit März 2002)
9. Staatliche Technische Universität Kaliningrad (seit Juni 2005)
10. Staatliche Universität Astrachan

(seit Dezember 2005)

11. Saratov State Technical University (seit Juni 2006)
12. St. Petersburg State University of Economics and Finance (seit Januar 2007)
13. Russian Academy of Science, Siberian Branch, Novosibirsk (seit November 2010)
14. Laboratory of Photoactive Supramolecular Systems, Russian Academy of Sciences (seit März 2013)
15. Kazan National Research Technological University KNRTU (seit März 2014)

Serbien

1. Universität Belgrad (seit März 2007)

Slowenien

1. Universität Ljubljana (seit Juni 2003)

Spanien

1. Universität Pompeu Fabra, Barcelona (seit April 1993)

Sri Lanka

1. University of Kelaniya (seit August 2013)

Südafrika

1. University of Johannesburg (seit August 2006)

Taiwan

1. National Taipei College of Business (seit Januar 2008)
2. National Dong Hwa University, Hualien (seit Mai 2009)

Tansania

1. University of Dar es Salaam (seit Oktober 2003)

Thailand

1. Chulalongkorn University, Bangkok (seit Oktober 2001)
2. Slipakorn University (seit September 2010)
3. King Mongkut's University of Technology North Bangkok (seit April 2017, Fakultät IV)

Türkei

1. Uludağ Universität Bursa (seit August 1993)
2. Technical University Istanbul (seit Juni 2001)
3. Süleyman Demirel Universität, Isparta

(seit April 2003)

Uganda

1. Makerere University, Kampala (seit Februar 2008)

Ukraine

1. Chernivtsi National University (seit Juli 2008)
2. Odessa National Polytechnic University (seit Juni 2009)
3. Ternopil National Economic University (seit Juli 2009)

Ungarn

1. Universität Szeged (seit Oktober 1992)
2. Universität Miskolc (seit Januar 2000)

USA

1. University of Illinois at Urbana-Champaign (seit April 2002)
2. University of Tulsa, Oklahoma (seit Dezember 1998, verlängert Mai 2016)
3. University of Idaho, Moscow (seit Februar 2003)
4. Clemson University Clemson, South Carolina (seit Juni 2006)
5. Sam Houston State University, Huntsville, Texas (seit Januar 2007)
6. Southern Illinois University, Carbondale (seit Juni 2010)
7. Kansas State University (seit November 2013)
8. Norfolk State University (seit Februar 2015)
9. Adams State University, Colorado (Fakultät IV, Mathematik, seit April 2017)
10. University of Minnesota (seit März 2017)

Usbekistan

1. National University of Uzbekistan named after M. Ulugbek (seit September 2014)

Venezuela

1. Universidad Simón Bolívar, Caracas (seit Januar 2009)

Vietnam

1. Water Resources University (seit Februar 2011)

Zambia

1. University of Zambia, Lusaka (seit März 2008, verlängert August 2015)

Sowie ca. 150 bilaterale Abkommen mit europäischen Hochschulen im Rahmen des LLP/ERASMUS-Programms.

